



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 80000 M., die übrigen Seiten 1/2, 40000 M., 1/4, 20000 M., 1/8, 10000 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 160000 M., 80000 M., 40000 M. und 20000 M. — Im Illustrierten Teil: Mitglieder 1/2 Seite 65000 M., 1/4 Seite 33000 M., 1/8 Seite 17000 M. Nichtmitglieder 1/2 S. 130000 M., 1/4 S. 66000 M., 1/8 S. 34000 M. Auf alle Preise 400% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorausbezahl. Kleinere Anzeigen als viertel sind auf dem Umschlag und im illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. Bei- lage: Weißer Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Rationierung des Börsenb. attr. raumes, sowie Preissteigerungen auch ohne bef. Mitt. in Einzelfall led. vorbeh.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 126.

Leipzig, Sonnabend den 2. Juni 1923.

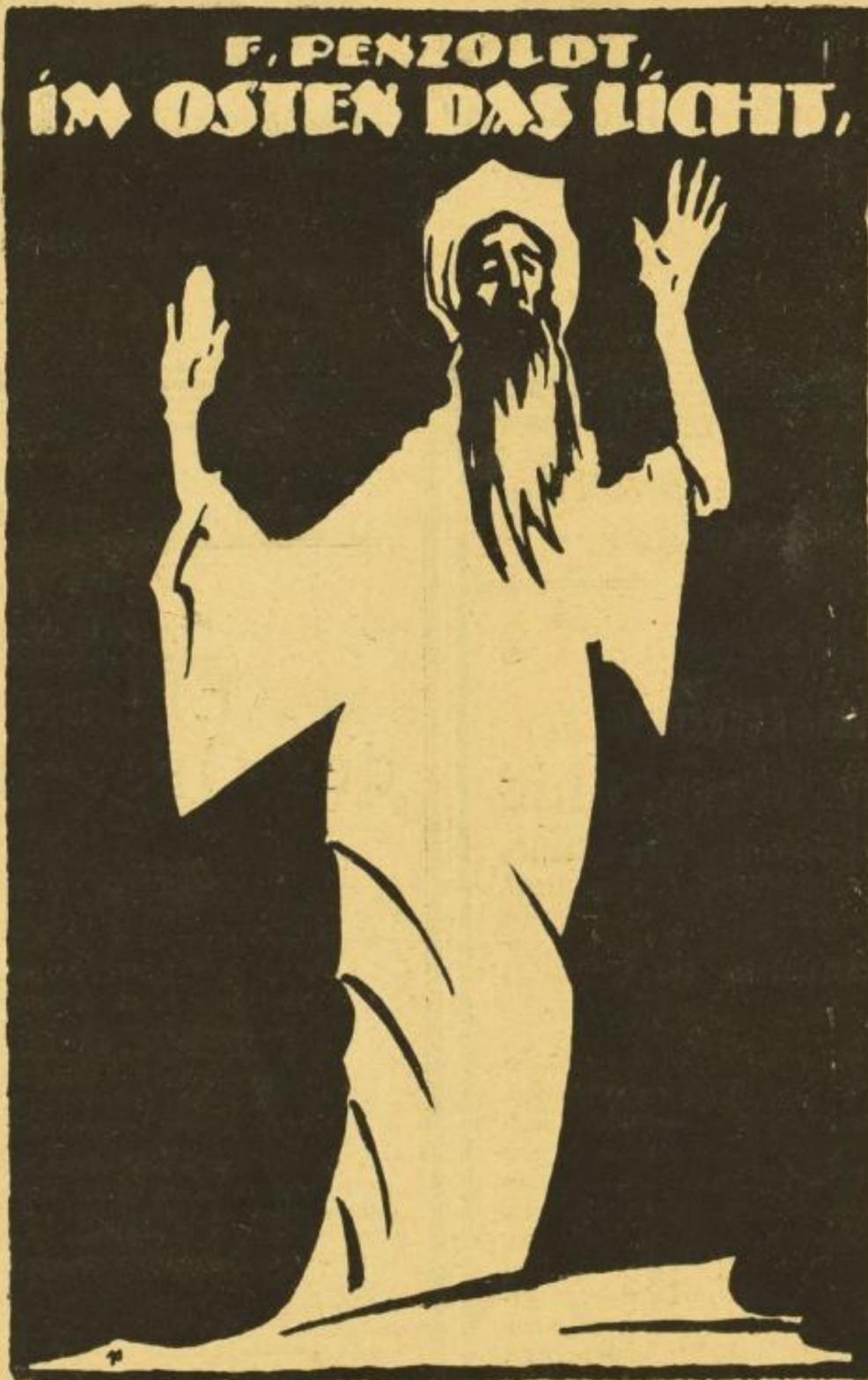
90. Jahrgang.

Richard Eckstein Nachf., G. m. b. H., Leipzig, Karlstraße 20

Don unbegrenzter Absatzfähigkeit

**F. PENZOLDT,
IM OSTEN DAS LICHT,**

Aus dem Roman weht der Gluthauch des Orients. Heiß und farben-glühend die Bilder! Heiß und nervenpeitschend das Erleben! — Im Zwiellicht abend-ländischer und morgenländischer Kultur, im fernen Damaskus voll-zieht sich das Schicksal eines deutschen Arztes. Es reckt sich ins Riesenhafte: es ist der Kampf zweier Rassen, das Ringen zweier Welten. —



Grundzahl
broschiert 2
gebunden 3

Auf
beifolgendem
Bestellzettel
bis

15. Juni 1923

bestellt

Schlüsselzahl

2000

Z

Z

Bar mit 35%, 25 Exemplare mit 40%, 50 Exemplare mit 50%

Ich kaufe

eine größere pädagogische Bibliothek

Angebote auch von einzelnen

Zeitschriften-Serien und Enzyklopädien

sowie von

fremdsprachlichen Werken

aus diesen Gebieten erwünscht.

Eine Bibliothek volkswirtschaftlichen, staatswissenschaftlichen, sozialistischen u. anarchistischen Inhalts.

Ich bitte auch um Angebote von einzelnen Zeitschriften-Serien und Werken in allen Sprachen aus folgenden Gebieten:

Nationalökonomie, Rechts- und Staatsphilosophie, Soziologie, Sozialismus, Anarchismus, Arbeiterfrage, Marxismus usw.

Berlin W 50, Augsburger Str. 38

Hugo Streisand



Carl Heymanns Verlag
zu Berlin W 8.

Ⓜ

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Ⓜ

Alphabetisches Stichwörterverzeichnis

zum „Verzeichnis der deutschen Patentklassen
u. ihre Einteilung in Unterklassen u. Gruppen“
Bearbeitet

im Reichspatentamt zu Berlin

Zweite Auflage G.-3. 4,00

Das Stichwörterverzeichnis soll für jeden beliebigen Gegenstand der gewerblichen Technik die Auffindung derjenigen Klasse, Unterklasse und Gruppe erleichtern, in der er im Reichspatentamt bearbeitet wird. Ferner lassen sich danach auch die auf einem bestimmten Erfindungsgebiete bereits vorhandenen Patentschriften leicht ermitteln. Klare Begriffsbezeichnungen, Hinweise in Zweifelsfällen gestatten eine schnelle Auffindung der gewünschten Gegenstände.

Das nur in kleiner Auflage hergestellte Stichwörterverzeichnis ist unentbehrlich für alle Patent-Anwälte und Patentbüros im In- und Ausland, Ingenieure, Techniker, sowie für die gesamte Industrie.

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung
(Erwin Nägele) G. m. b. H. in Stuttgart

Soeben erschien:

Ⓜ

H. Rosenbusch Elemente der Gesteinslehre

Vierte Auflage
neubearbeitet von

Prof. Dr. A. Osann
II. Hälfte

Gr.-8° X. 434 Seiten mit 2 Tafeln und 62 Textfiguren
Inlandspreis Gz. 15, Auslandspreis Gz. Fr. 17*)

Das Werk liegt nunmehr vollständig vor:

X. 780 Seiten mit 3 Tafeln und 115 Textfiguren
broschiert: Inland Gz. 28, Ausland Fr. 30*)
in ganz Leinen: Inland Gz. 32, Ausland Fr. 35*)

Von allen Fachgelehrten und Studierenden der Gesteinskunde des In- und Auslandes ist der Abschluss dieses klassischen, von Geheimrat Osann auf den neuesten Stand der Wissenschaft gebrachten Werkes mit Spannung erwartet worden. Wir bitten den zahlreichen Beziehern von Teil I den II. Teil vorzulegen und alle Interessenten auf die Vollendung des hervorragenden, sorgfältig ausgestatteten Werkes aufmerksam zu machen. Bestellzettel anbei.

*) Von der Aussenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint wochtägl. Bezugspreise (pro Monat): Mitgl. ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung Gr.-Zahl M. 1.50. Nichtmitglieder M. 2.— mal jeweil. Schlüsselzahl. Bei der Post bestellt M. 40.000.— vierteljähr. Kreuzbandbezieher haben die Portokosten u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Gr.-Z. M. 0.15.— Umfang einer Seite 360 v. ergepalt. Petitzellen. — Mitgliederpreis: Die Zeile 125 M., 1/2 S. 40.000 M., 1/4 S. 20.000 M., 1/8 S. 10.000 M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 250 M., 1/2 S. 80.000 M., 1/4 S. 40.000 M., 1/8 S. 20.000 M. Stellengef. 65 M. die Zeile. Chiffregebühr 100 M. Bestells. 1. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile 175 M.— Auf alle Presse 400% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderf. Erfüllungsort Leipzig. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 126 (R. 87).

Leipzig, Sonnabend den 2. Juni 1923.

90. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Veröffentlichung vom 8. September 1922 (Bbl. Nr. 214 vom 13. September 1922) wird mit Wirkung vom 4. Juni 1923 an eine Erhöhung der Schlüsselzahl um rund 27% empfohlen, so daß sie künftig mithin

4200

lautet.

Die Schlüsselzahl ist für alle Buchhandlungen verbindlich, soweit die Verleger sie zur Anwendung bringen.

Leipzig, am 2. Juni 1923.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Dr. Arthur Meiner
Erster Vorsteher.

Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins

Dr. Georg Paetel
Erster Vorsteher.

Bekanntmachung.

Die Schlüsselzahl des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins wird mit Wirkung vom 4. Juni 1923 ab erhöht auf

4000.

Ausnahmen: Chorstimmen, Salonorchester, Textbücher 3000, Humoristika ab 29. Mai 1923 3000.

Der Vorstand des Vereins der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig.

B. J. Tönges, Vorsteher.

Der Vorstand des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins.

Dr. Gustav Bod, Vorsitzender.

Verein Leipziger Kommissionäre.

Bekanntmachung.

Der Wertindex — A. 1, 4 und 5 der Mindestbedingungen unseres Vereins — beträgt ab 1. Juni 1923 8000.

Leipzig, den 31. Mai 1923.

Verein Leipziger Kommissionäre.

Bekanntmachung.

Deutsch-österreichische Firmen machen wir darauf aufmerksam, daß vom 1. Juli d. J. an das Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel wieder durch Postüberweisung zugestellt werden kann. Sofern keine Gegennachricht bis zum 15. Juni eintrifft, werden wir sämtlichen Firmen, die bereits im ersten Quartal das Börsenblatt durch Postüberweisung bezogen haben, dasselbe auch vom 1. Juli an auf diesem Wege wieder zustellen.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Abt. Expedition.

Die Leuchtenburg-Tagung zur Frage der Sommerakademien.

Am Dienstag nach Pfingsten trafen sich an die 50 junge Buchhändler (auch einige Buchhändlerinnen darunter) auf der herrlich gelegenen Leuchtenburg, einer der schönsten Thüringens, südlich von Jena, um in einer Aussprache über die Frage der Sommerakademien die Möglichkeit der Durchführung dieser Anregung zu prüfen und tunlichst zu klären. Die rege Beteiligung ließ bereits darauf schließen, daß genügend Teilnahme im Buchhandel für den Gedanken besteht, um wenigstens einen Versuch wagen zu können. Vertreten waren fast alle Gauen unseres Vaterlands von der Wasserfante (Hamburg-Bremen) bis nach Süddeutschland (München) und von Hessen und Westfalen bis nach Schlesien; Mitteldeutschland stellte naturgemäß die größte Zahl Besucher. Das gemeinsame Interesse brachte die Teilnehmer einander rasch näher, sodaß fruchtbringender Gedankenaustausch auf der Grundlage vertrauender Offenheit und gegenseitigen Verstehen- und Tragentvollens bei allen immerhin vorhandenen Gegenfähen der Einstellung und Auffassung möglich war und zu allseitiger Freude lebhaft in Gang kam.

Da grundsätzlich der Idee von allen Seiten zugestimmt wurde, drehten sich die Auseinandersetzungen im wesentlichen nur um die Frage, in welcher Form sie zu verwirklichen wäre. Dabei stellte sich bald Übereinstimmung dahingehend heraus, daß die Ausgestaltung zu einseitig fachlichen Fortbildungskursen vermieden werden müsse. Man kam zu der Überzeugung, daß das rein buchhändlerische Fachliche ganz von selbst zu seinem Recht kommen würde. Wo 20 bis 30 junge, von wirklicher lebendiger Hingabe an ihren Beruf erfüllte Leute für mehrere Tage dauernd zusammen sind, müßte es ganz eigenartig zugehen, wenn sie nicht sehr bald im Gespräch auf die Erörterung von Berufsfragen kommen sollten. Ganz zweifellos werden sie sich damit sehr ausgiebig beschäftigen, auch wenn das nicht auf dem Programm steht, und dann vermutlich sogar mit weit besserem Ertrag als anders herum. Freie Zeit bleibt dafür genug. Sind es helle Köpfe mit klaren Gedanken, dann werden sie sich aus sich selbst heraus genug Anregungen geben können, hat doch wohl

jeder schon über die Berufsprobleme und -aufgaben nachgedacht. Im gegenseitigen Austausch und Klügelkreuzen wird sich das Brauchbare von selbst herausarbeiten. Ordnung und Richtung in diese Aussprachen hineinzubringen, wird Aufgabe der Beteiligten selbst sein. Das entspricht nicht nur dem demokratischen Prinzip der Selbstverwaltung solchen Zusammenseins, sondern erzieht auch zu Verantwortungsgefühl und schult fürs Leben im allgemeinen. Stecken die Grundlagen für alles das, wie gesagt, in den Teilnehmern, dann geht's. Sind es Trantuten, dann geht's nicht, dann hätten sie aber auch von dem schönsten, bestvorbereiteten Vortrag einer Fachautorität herzlich wenig, wenn nicht überhaupt nichts. Bei den Sommerakademien soll aber die Arbeit grundsätzlich im ganzen nicht darauf abgestellt sein, daß man wie der pedantisch-fleißige Student den Inhalt des fertig Vorgetragenen hübsch schwarz auf weiß nach Hause trägt, sich damit begnügt und im übrigen den lieben Gott dann doch wie bisher einen guten Mann sein läßt; es kommt vielmehr in erster Linie darauf an, die Teilnehmer innerlich aufzurütteln und dadurch aufzuschließen. Der größte Erfolg ist erreicht, wenn jeder mit dem bohrenden Gefühl heimfährt, was denn nun eigentlich herausgekommen sei; denn dann werden die Anregungen, die er mit fortgenommen hat, in ihm noch lange fortwirken, werden ihn mehr und mehr durchdringen, und er wird Erfolge bei allen möglichen Gelegenheiten auf Grund seiner innerlichen Umstellung feststellen können. Allein Anregung weitesten Umfangs, nicht Wissensaufpflanzung muß auch um deswillen das Ziel sein, darf es nur sein, weil ja der Charakter der Ferien, der Freizeit und Erholung nicht verloren gehen darf. Die gedankliche Arbeit, die zu leisten sein wird, muß so eingestellt sein, daß sie aus der Enge des reinen Berufslebens herausführt und eine Steigerung des Lebensgefühls erbringt. In diesem Zusammenhange ist auch darauf hinzuweisen, daß hoffentlich die Gunst des Wetters möglichst ausgiebigen Aufenthalt im Freien gestatten wird und daß körperliche Betätigung nicht nur in gemeinsamen Wanderungen, sondern auch in Spielen und Sportübungen den Boden für die geistige Arbeit bereiten helfen soll.

Die Aussprache über die Fach- und Berufsfragen wird ja auch erst dann wirklich fruchtbar werden können, gerade bei den jungen Menschen, die in erster Linie als Teilnehmer gedacht sind, wenn sie in einen größeren Rahmen gestellt ist und von höheren Gesichtspunkten betrachtet wird. Keine Fachbildung bleibt letzten Endes immer etwas Subalternes. Sie muß gehoben und abgerundet werden durch einen Zusatz allgemein menschlicher Bildung. So erst kommt der ganze Mann heraus, der seine Rolle im Leben im Grunde doch nicht eigentlich nur um seines Fachwissens willen, sondern gerade erst durch jenes allgemeine etwas Mehr darüber hinaus, sei es auch noch so wenig, spielt und auch damit sich erst zu Bedeutung in seinem eigenen Berufskreise aufzuschwingen vermag. Es ist das zweifelsohne etwas an sich nicht Lehrbares, auch nichts, das in irgendwelchem bloßen Wissen verankert wäre. Es schult sich nur an lebendigen Persönlichkeiten. Und darauf wird es in erster Linie ankommen, solche Persönlichkeiten für die Akademie zu gewinnen. Hoffnung dafür ist vorhanden. Zu jedem Kurs wird mindestens eine derartige Persönlichkeit gewissermaßen als Vater der Gemeinde zu wirken haben. Er gibt durch seine Vorträge, durch seine Führung in Rundgesprächen den Grundton. Neben ihm aber wird mindestens eine weitere Kraft zu stehen haben, die, organisatorisch und pädagogisch begabt, für den rechten Zusammenhalt und die technische Führung der Arbeitsgemeinschaften verantwortlich bleibt. Außerdem ist daran gedacht, für einzelne Abende noch besondere Vortragende, seien es Dichter, Gelehrte, Volkswirtschaftler oder Männer der Praxis, zu gewinnen, die rein materiell für Anregung und Aufklärung in aktuellen oder allgemein wichtigen Dingen sorgen. Was so geboten wird, dient der Gesamtweitung des Gesichtskreises, der Aufrüttelung. Aus dieser Stimmung heraus wird dann alles befruchtet sein, was überhaupt in den Tagen getrieben wird. Die Erlebnisse, die sich dabei ergeben, sollen den Dauererfolg der Tage darstellen und der Persönlichkeitsschulung der Teilnehmer dienen, auf die es in erster Linie ankommt.

Wenn nun auch die Kurse durch die bestimmende Mitwirkung solcher Persönlichkeiten Charakter und Gesicht erhalten, so ist doch jede von vornherein einseitige Einstellung und Abstempelung zu vermeiden. Unsere Zeit ist krank an Sehnsucht nach Autoritäten. Ge-

rade die Jugend braucht solche. Autoritätswirkung darf aber nicht auf einseitige Erstarrung hinauslaufen, auf Blindmachen für die vielseitige Ganzheit und Fülle des Lebens. Allerdings werden alle Teilnehmer innerlich gleich eingestellt und müssen zur Unterordnung unter das gemeinsame Erleben bereit sein. Aber sie sollen dabei doch selbständig bleiben und ihre Eigenart bewahren. Der Melodien mögen viele sein, und jede mag schöner und eigener sein als die andere; sie sollen nur alle zur Harmonie zusammenklingen. Der Erfolg wird auch davon abhängen, wie weit alle die Spannung der in ihnen vorhandenen Gegensätze werden zu ertragen vermögen. In diesem Zusammenhange sei auch besonders betont, daß die äußeren Formen des Zusammenlebens sich nach den erprobten Vorbildern der Jugendbewegung richten sollen. Es wird also schon um der Kostenersparnis willen auf größte Einfachheit gesehen werden. Aller entbehrliche Luxus entfällt. Alkohol und Nikotin müssen für die Tage entbehrt werden können. Dafür wird Naturgenuß und Liedersang Ersatz bieten. Der Teilnehmerkreis ist aber nicht etwa auf Anhänger der Jugendbewegung zu beschränken. Es handelt sich im ganzen überhaupt nicht etwa um ein Unternehmen der Jugendbewegung. Die Akademien gehen vielmehr eigene Bahnen. Zusammenfassung und Annäherung der verschiedensten Elemente ist nicht zuletzt ein wichtiges Ziel.

Die Sommerakademien sollen ja auch in dem Sinne der Zukunft des Buchhandels dienen, daß sie Gleichgesinnten im Beruf die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und zu dauerndem Zusammenschluß eröffnen. Es wäre nicht der schlechteste Erfolg, wenn sich auf Grund der gemeinsam verlebten Tage und der darauf beruhenden Erinnerungen Freundschaften fürs Leben schlössen. Je größer die Zahl der Berufsangehörigen wird, je mehr die Zeitverhältnisse die Ausnutzung der Freizügigkeit zu ihrer Durcheinandermischung, das Bekanntschaftenschließen in gemeinsamer Lehre und Gehilfentätigkeit und das Umsehen in Geschäften der verschiedensten Gegenden des weiten Buchhändlerreichs erschweren, desto wichtiger wird die Pflege des Gemeingeistes. Er ist aber nur zu pflegen und lebendig zu erhalten auf der Grundlage des persönlichen Sichkennens, auf Grund persönlicher Beziehungen und Freundschaften. Die großen Versammlungen der verschiedenen Organisationen reichen dazu nicht aus, schon deswegen nicht, weil sie ja für das heranwachsende Geschlecht nicht da sind. Hier können die Sommerakademien eine Lücke ausfüllen und zur Pflege eines Geistes mit beitragen, der im Buchhandel gerade lebendig bleiben muß, wenn er seinen wahren Beruf soll ganz erfüllen können. Dadurch, daß nicht nur Angestellte, sondern auch Geschäftsinhaber als Teilnehmer gedacht sind, läßt sich zugleich das Band von Generation zu Generation knüpfen, nicht nur daß auf die finanzielle Unterstützung seitens der Geschäftsinhaber mit gerechnet wird.

Das sind Gedanken, wie sie auf der Leuchtenburg zum Ausdruck kamen und etwa als Ergebnis der Aussprache dort zusammengefaßt werden können. Am zweiten Tage wurde den Teilnehmern durch eine Arbeitsgemeinschaft eines früheren Lehrers von dem Volkshochschulheim Dreißigacker bei Meiningen über »Kitsch und Schund« praktisch vorgeführt, wie sich die gemeinsame Arbeit etwa abspielen würde. Die Stunden waren für alle überaus anregend und fruchtbar. In dieser Weise ist sicherlich ohne großen Aufwand sehr viel zu leisten.

In diesem Sommer soll nun mit zweimal zwei Kursen von je etwa 14 Tagen der Anfang gemacht werden. Ein Parallelversuch wird übrigens seitens des Verbandes Evangelischer Buchhändler schon Anfang Juni in Wernigerode gemacht. Die Bewegung ist also im Gange. Hoffentlich bringt sie dem Buchhandel den Nutzen, den man ihm wünschen darf.

g — — z.

Einige Bemerkungen zu der Lanzberger'schen Buchführung.

Von Bücherrevisor Hans Stoll, München.

Ich habe den Aufsatz von Herrn Lanzberger im Bbl. Nr. 113 vom 17. Mai 1923 mit Freude und großem Interesse gelesen, denn der Aufsatz ist auch wieder einmal ein Zeichen dafür, daß im Buchhandel der Wunsch nach einer guten, dabei möglichst einfachen Buchhaltung immer mehr Bahn gewinnt. Allerdings kann ich mich nicht mit allem Dargelegten befreunden, im Interesse der guten

Sache möchte ich wenigstens zu einigen Punkten kritisch Stellung nehmen, was dadurch erleichtert wird, daß diese Buchführung für den Fachmann nichts Neuartiges enthält.

Bei dieser Buchführung befinden sich die Außenstände und Verbindlichkeiten vollkommen außerhalb der Buchführung, der Rechnungverkehr findet in der doppelten Buchführung nur in Form der geleisteten Zahlungen seinen buchhalterischen Ausdruck. Bereits in meinem Leitfaden S. 77 (Verlag des Börsenvereins, Leipzig 1919) habe ich ausgeführt, daß somit jede Kontrolle über den Kreditverkehr im Sinne der doppelten Buchhaltung fehlt, die losen Kundenkonten oder die zurückgelegten Lieferantenrechnungen können nicht gut als Handelsbücher im Sinne des § 43, Abs. 2 HGB. gelten bei dieser Art der Verbuchung. Ich gebe aber gern zu, daß seit 1919 sich die praktischen Verhältnisse derart gewandelt haben, daß meine damaligen Bedenken heute nicht mehr entscheidende Bedeutung besitzen. Wir haben heute meist weniger einen Rechnungverkehr als einen »verzögerten Barverkehr«, und meist dürften die Rechnungsgeschäfte durch Zahlungen erledigt sein, bevor sie bei einer anderen Art der buchhalterischen Behandlung zur Verbuchung gelangen.

Nicht befreunden kann ich mich damit, daß die Postscheckeinnahmen als Einnahmen der Kasse behandelt und sofort ausgebucht werden, da sie nicht durch die Kasse gegangen sind. Ich weiß nicht, ob Lanzberger vielleicht unbewußt in dem alten Glauben befangen ist, daß jedes Geschäft irgendwie einmal in der Kasse erscheinen müsse. Es wäre gewiß einfacher, wenn das Postscheckkonto, ebenso auch die »Bag« und das Bankkonto eine selbständige buchhalterische Stellung besäßen, ihr Verkehr also überhaupt nicht durch die Kasse ginge. Dabei würde es sich auch gewiß empfehlen, für die Kasse und das Postscheckkonto, vielleicht auch für die »Bag« und die Bank besondere Grundbücher mit entsprechender Spaltenteilung zu führen und nur ihre Monatssummen in das Journal-Hauptbuch zu übernehmen. Es hätte dieses den Vorteil, daß bei größeren Betrieben die Arbeit leichter verteilt werden kann, ferner genügt sodann im Journal-Hauptbuch ein gemeinsames Konto »Greifbare Bestände«, »Bare Mittel« oder kurz »Gelder«, wodurch das Buch an Handlichkeit nur gewinnen kann. Außerdem würden im Journal-Hauptbuch statt jetzt 6—7 Doppelseiten nur etwa 10 Zeilen benutzt für den einzelnen Monat.

Wenig schön finde ich die Zusammenlegung des Unkostenkontos mit dem Gewinnkonto. Die Sollseite enthält jetzt die Handlungsunkosten und die Verluste, die rechnerisch aus der Rücknahme von Büchern entstehen, die Habenseite die einzelnen Gewinne aus dem Absatz und die rückvergüteten Unkosten, alles Dinge, welche nicht zusammengehören. Praktisch würde beim Jahresabschluß die Verlust- und Gewinnrechnung nur eine einzige Zahl ergeben, nämlich den Warengewinn vermindert um Unkosten, höchstens daß die heute ziemlich belanglosen Abschreibungen gesondert auftreten. Damit sinkt aber die Verlust- und Gewinnrechnung praktisch zu vollkommener Bedeutungslosigkeit herab, sodaß von der doppelten Buchführung nicht viel übrig bleibt als die doppelte Arbeit. Die Trennung des Privatkontos in ein Privatkonto und ein Haushaltskonto ist Geschmackssache. Sie stammt wohl aus den Firmen, in denen in starkem Maße Waren zum Verbrauch im Haushalt entnommen wurden. Tatsächlich dürfte wohl ein guter Teil des Privatkontos auch für den Haushalt Verwendung finden.

Den Hauptpunkt der Lanzbergerschen Buchführung bildet aber das Warenkonto, das als reines Bestandskonto geführt werden soll dadurch, daß die Einnahmen in Einstandspreis und Gewinn zerlegt werden; auch hierauf habe ich bereits in meinem Leitfaden S. 72 u. ff. hingewiesen. Daß das doppelte Auszeichnen aller Bücher, die Zerlegung aller Einnahmen eine wesentliche Mehrarbeit bedeutet, bedarf keines Beweises; ob diese Mehrarbeit sich lohnt, hängt nicht nur von dem Umfang der Mehrarbeit ab, sondern vor allem auch von der Bedeutung, die man den hier zu gewinnenden Erkenntnissen beimißt. In normalen Zeiten war es für den Inhaber von großer Bedeutung, sofort zu wissen, wie sein Geschäft wenigstens am letzten Monatschluß stand, was er bis dahin verdient hatte, wie sich die Gewinne auf die einzelnen Monate verteilten usw., heute sind das mit größter Vorsicht zu genießende Ziffern, Zahlen kann man dies schon nicht mehr nennen.

Ich möchte dieses an einem Beispiel verdeutlichen. Wenn früher ein Angestellter sich sein Gehalt ständig aufschrieb, so konnte es ihm gewiß eine Befriedigung gewähren, wenn er einige Jahre überblickte und sah, wie er ständig mehr verdiente. Wenn nun heute ein Gehilfe sieht, daß er nach Klasse D des Münchener Tarifs im Januar 1922 2 600 Mk., im Juli 1922 7 950 Mk., im Dezember 1922 93 600 Mk., im Februar 1923 316 100 und im April 1923 427 000 Mk. erhalten hat, was soll er nun eigentlich damit feststellen können, oder wie soll er ausrechnen, ob er sich verbessert oder verschlechtert hat. Wenn er als findiger Kopf sein Gehalt durch den jeweiligen Reichsindex der Lebenshaltung einschließlich Bekleidungskosten dividiert, so kommt er zu folgenden Friedenszahlen: Januar 1922 127 Mk., Juli 1922 147 Mk., Dezember 1922 137 Mk., Februar 1923 119 Mk. und April 1923 144 Mk. Aber auch dies sind nichts denn Zahlen, denn der Reichsindex ist mit der größten Vorsicht zu genießen. Er betrug im Februar 1923 2643, im März 2854 und April 2954, und es wird wohl niemand behaupten wollen, daß die Teuerung gegenüber der Friedenslebenshaltung nur in diesem geringen Prozentsatz in den drei Monaten fortgeschritten wäre. Aber selbst wenn der Reichsindex nicht gar so eine zweifelhafte Rechnungsgröße wäre, so würde die obige Umrechnung auch schon deswegen fraglich sein, weil jeder Beweis dafür fehlen wird, daß die Friedenslebenshaltung dieses Gehilfen parallel zu der Inhaberlebenshaltung läuft. Es ist ganz schön, daß dieser Reichsindex aufgestellt wird, aber weder auf ihm noch auf anderen Rechnungszahlen soll man große Rechnungen oder Umrechnungen aufbauen.

Diese wenigen Ausführungen werden zeigen, daß bereits ein Gehalt nicht mehr exakt zu beurteilen ist, wie soll man nun aber zu dem viel verwickelteren Gefüge eines ganzen Betriebes Stellung nehmen können? Ist man sich erst einmal richtig klar darüber, was unsere heutigen Ziffern sind und was sie nicht sind, so wird man wohl kaum ein Interesse an ihnen noch haben können, geschweige denn an derartigen Mehrarbeiten. Aber ich will dieses auch Ansichtssache sein lassen. Wenn aber Lanzberger der Ansicht ist, bei seiner Buchführung den Jahresabschluß ohne Inventur machen zu können, so kann ich dem nicht beistimmen. Wenn es gar nicht anders geht, so bringt man notgedrungen auch ohne Lageraufnahme und jegliche rechnungsmäßigen Unterlagen auf Grund allgemeiner Schätzung so eine Art »Jahresabschluß« fertig, aber es kann keine Rede davon sein, daß eine derartige Bilanz wirklich »hieb- und stichfest« ist, und auch der Lanzbergersche Abschluß könnte strengeren Anforderungen weder handelsrechtlich noch steuerrechtlich genügen. Wegen der Ladenhüter, gestohlener Werke und vor allem wegen notwendiger Abschreibungen, bzw. Neuauszeichnungen der Bücher muß eine Aufnahme, wenn auch in großen und groben Umrissen, gemacht werden. Würden nämlich Abschreibungen oder summarische Minderbewertungen des Lagers in der Bilanz ohne niedrigere Auszeichnung der Bücher vorgenommen, dann würde das ganze Gewinnrechnungsgebäude bald zusammenfallen, da sodann bei der Zerlegung der Einnahmen von nicht mehr zutreffenden Einstandspreisen ausgegangen würde.

Auch wenn ich als Fachmann den Aufbau der doppelten Buchführung nur auf dem Zahlungsverkehr nicht gerade als ideal empfinden kann, so ist es immer noch besser, der Sortimenter besitzt eine derartige doppelte Buchhaltung als gar keine oder eine ganz unzureichende, und ich selbst habe in namhaften Sortimenten eine doppelte Buchführung nur auf dem Zahlungsverkehr schon des öfteren eingerichtet. Ich selbst stehe dem Bestreben, das Warenkonto als reines Bestandskonto zu führen und den jeweiligen Gewinn auszusondern, etwas skeptisch gegenüber, aber damit kann es jeder halten, wie er will. Unbedingt aber sollte auf ein recht klares Unkostenkonto und eine Unkostenübersicht (mein Leitfaden S. 86) gesehen werden, aus der vor allem klar ersichtlich sein muß, welche Steuern zu Lasten des Gewinns verbucht wurden. Die Unkostenübersicht ist heute meines Erachtens ein besseres Geschäftsbarometer als die gesamte Buchhaltung, und steuerlich ist sie oft von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Arthur Bauckner: Einführung in das mittelalterliche Schrifttum. [Sammlung Kösel. Bd. 97.]

Kempten: Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, K.-G. X, 174 S. mit Abb. Kl. 8°. Pbd. Ladenpreis Gz. 2, Schlz. 3000.

Klare und knappe Fassung, gemeinverständliche Form, dabei wissenschaftliche Grundlage sind besondere Vorzüge der Sammlung Kösel. Das gilt vor allem von dem vorliegenden Bändchen. Der Verfasser ist auf dem Gebiete der Hilfswissenschaften kein Unbekannter. Hat er doch im Jahre 1914 zusammen mit J. Hösl, der übrigens auch an diesem Werkchen sein Interesse durch Mitarbeit bewiesen hat, ein recht verdienstvolles Werk: Schrift und Urkunde im geschichtlichen Unterricht, mit 30 Tafeln, herausgegeben. Was Arthur Bauckner jetzt vorlegt, übertrifft die genannte Arbeit in mancher Beziehung und ist gerade in der heutigen Zeit hochwillkommen. Es fehlte ein knapper und billiger Grundriß, und diese Lücke wurde täglich fühlbarer, je teurer die Einzelarbeiten auf dem Gebiete von Schrift und Buch wurden. Das mittelalterliche Schrifttum, dessen Kenntnis für den angehenden Historiker, den Bibliothekar und Archivar, den Juristen, den Germanisten vonnöten ist, konnte nur mit viel Mühe und Kosten einwandfrei studiert werden. Jetzt ist es dank der Baucknerschen Arbeit möglich, in verhältnismäßig kurzer Zeit sich in das mittelalterliche Schrifttum einzuarbeiten. Besonders klar sind die Kapitel: Entwicklung der Schrift, das Schreibgerät, die Schreiber und die Urkunde behandelt, und was über die Handschriften, deren Begriff, Entstehung, äußere Beschaffenheit usw. gesagt ist, kann wohl kaum präziser und übersichtlicher dargestellt werden. Damit ist ein billiges, handliches Hilfsbuch entstanden, das nicht nur dem Studenten, sondern auch dem Freund des Schrifttums überhaupt für seine erste Orientierung die besten Dienste leisten wird. Dem Anhang »Bibliographie« wünschte ich in einer etwaigen Neuauflage eine Überarbeitung und Ergänzung.

Albert Schramm.

Bayerisches Wanderbuch. Band I: München.

Schriftleiter: Max Hauttmann. 400 S. mit 40 Abb., 2 Karten und 10 Grundrissen. Taschenformat. R. Oldenbourg, München-Berlin 1922.

Wenn hier auf diese neuartige Erscheinung unter den Reiseführern kurz hingewiesen werden soll, so geschieht es nur im Hinblick auf eine Propagandamöglichkeit, die sich dem Buchhandel in diesem Zusammenhang eröffnet. Auf S. 38 weist das vorliegende Werk in dem Abschnitt über Handel, Industrie und Technik (weshalb nicht in dem über das kulturelle Leben?) auch auf die Stellung des Buchhandels und Buchgewerbes in München hin und hebt ihre Bedeutung gebührend hervor. Da wohl in den meisten Fällen Buchhändler bei der Abfassung oder Herausgabe von lokalen Verkehrsverzeichnissen, Reiseführern usw. mitzuwirken Gelegenheit haben, sollten sie nie versäumen, in gleicher Weise für die Unterbringung entsprechender Abschnitte Sorge zu tragen. Nicht nur Firmen, die eine historische Rolle gespielt haben oder noch spielen, wären zu erwähnen. Auch im Zusammenhang mit der Nennung von Heimatschriftstellern oder mit dem Hinweis auf den Schauplatz, den die Ortlichkeit für bestimmte Literaturerscheinungen abgab, läßt sich stets unaufdringlich eine Erinnerung an das Buch und den Buchhändler verknüpfen, und diese mittelbare Werbung wird im Laufe der Zeit, planmäßig und folgerichtig angewandt, ihre Wirkung nicht verfehlen.

Kleine Mitteilungen.

Ausstellung für Lehrmittel Rom 1923. — Nach neueren Mitteilungen des Ausstellungs- und Messeamts der Deutschen Industrie haben die beteiligten italienischen Stellen beschlossen, die für dieses Frühjahr geplante Ausstellung für Gewerbeunterricht in eine dauernde Ausstellung für Lehrmittel umzuwandeln, die sich jedes Jahr in der Zeit vom Mai bis Oktober wiederholen soll. Gezeigt werden sollen: Schuleinrichtungen für Klassen, Zeichen- und Physikale, für geographischen, historischen und pädagogischen Unterricht, für Sport und gymnastische Übungen, Lehrbücher, Hefte, kinematographische Apparate. Die Versicherungskosten gegen Diebstahl und Feuer werden von dem Veranstalter, R. Istituto nazionale d' Istruzione Professionale, Viale Manzoni 34 — Roma (32), übernommen.

Die neue Schlüsselzahl. — Seit Festsetzung der Schlüsselzahl 3300 sind die Drucker- und Buchbindertarife erhöht worden, und es ist auch sicher mit einer Erhöhung der Papierpreise um etwa 50% in diesen Tagen zu rechnen. Ferner läßt sich der Lebenshaltungsindex für die Schlüsselzahl, die jetzt für den Juni Geltung erlangt, nicht mehr nach dem Stand für den Monat April verwenden. Der neue Lebenshaltungsindex ist zwar noch nicht bekannt gegeben. Das erfolgt gewöhnlich am Ende der ersten Woche des neuen Monats. Eine Erhöhung um 30% greift aber sicher nicht zu hoch. Danach ergibt sich folgende Rechnung:

Papierindex	1 815 000
Druckindex	627 000
Buchbinderindex	692 000
Summe	3 134 000
Mittel	1 045 000
Lebenshaltungsindex	384 020
Summa	1 429 020
Mittel	714 510
Nichtzahl	71.5
Schlüsselzahl	4 290

Die neue Schlüsselzahl, die danach auf 4200 festgesetzt worden ist, stellt somit gegen den letzten Stand eine Erhöhung um rund 27% dar.

Auf dem Bestellzettelbogen der heutigen Nummer befindet sich wieder eine neue Tabelle mit der vom 4. Juni an gültigen Schlüsselzahl 4200. Um die Tabelle allgemein anwendbar zu machen, ist auf Wunsch weiter Mitgliederkreise ein Teuerungszuschlag nicht eingerechnet worden. Es ist bei den Ergebniszahlen wieder etwas mehr Raum gelassen worden, so daß jeder Sortimentler darunter die Zahlen einschließlich Sortimenterteuerungszuschlag einschreiben kann. Bestellungen auf fortlaufende Lieferung von Sonderdrucken der künftigen Tabellen (Barpreis: Grundzahl — 01 x Schlz. d. B.-B.) sind an den Verlag des Börsenvereins zu richten, wozu sich die Herren Sortimentler der heutigen Nummer beigelegten Bestellzettels bedienen wollen. (Z)

Die bisherige Entwicklung der Schlüsselzahl ist aus folgender Tabelle zu ersehen:

Schlüsselzahl 60	mit Wirkung vom 13. September 1922 (Bbl. 214.)
" 80	" " " 28. " " (" 226.)
" 110	" " " 15. Oktober " (" 239.)
" 160	" " " 26. " " (" 250.)
" 210	" " " 6. November " (" 259.)
" 300	" " " 20. " " (" 269.)
" 400	" " " 4. Dezember " (" 280.)
" 600	" " " 27. " " (" 298.)
" 700	" " " 15. Januar 1923 (" 11.)
" 900	" " " 29. " " (" 23.)
" 1400	" " " 5. Februar " (" 29.)
" 2000	" " " 19. " " (" 41.)
" 2500	" " " 3. April " (" 76.)
" 3000	" " " 7. Mai " (" 104.)
" 3300	" " " 28. " " (" 120.)
" 4200	" " " 4. Juni " (" 126.)

Berliner Studienwochen für Ausländer. — Wie in den beiden letzten Jahren wird auch in diesem Sommer im Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin für Ausländer, die zu Studienzwecken oder als Gäste Deutschland besuchen, ein vierzehntägiger Lehrgang veranstaltet werden, der Vorlesungen über deutsche Sprache, Literatur und Kunst sowie über Psychologie und Pädagogik umfaßt. Vorangehen wird den »Studienwochen« eine für In- und Ausländer bestimmte Lehrmittelwoche (11.—16. Juni), in deren Rahmen die allgemeinen und besonderen Fragen der Methodik und Technik der Beschaffung und der Verwaltung von Lehrmitteln für Schulen in Vorträgen von Fachmännern und anschließenden Erörterungen behandelt werden sollen. Die mit dieser Lehrmittelwoche verbundene Ausstellung von Lehrmitteln, an der sich führende deutsche Lehrmittelfirmen beteiligen werden, soll auch während der ersten Tage der »Studienwochen« bestehen bleiben. Ähnlich wie bei den früheren Veranstaltungen findet wieder in den Räumen des Instituts eine umfassende Bücherchau einschlägiger Fachliteratur statt, die sicher lebhaftem Interesse begegnen wird. Die Einrichtung und Leitung geschieht durch Arthur Collignon in Berlin, an den sämtliche Anfragen zu richten sind.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

Schlüsselzahl des B.-B. und D.-B.: **3300**

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Zuschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partiepresse. Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

[J] Max Ahnert, Verlag in Cassel.

Auslanddeutsche Reihe. [15.]

Stranik, Erwin: Briefe an eine tote Frau. Roman. 1.—4. Aufl. Cassel: M. Ahnert 1923. (103 S.) H. 8° [= Auslanddeutsche Reihe. 15.] Gz. Pappbd 2. 50; Hdrbd 5. —

[Vo] Ausland u. Heimat, Verlags-Aktiengesellschaft in Stuttgart.

Schriften des Deutschen Ausland-Instituts Stuttgart. Hrsg. von Walter Goey u. Julius Ziehen. (Bd 7, aufgel.) Bd 8.

Blocher, Eduard: Die deutsche Schweiz in Vergangenheit und Gegenwart. Stuttgart: Ausland u. Heimat Verl.-A.-G. [Komm.: F. Boldmar, Leipzig] 1923. (279 S.) gr. 8° = Schriften des Deutschen Ausland-Instituts Stuttgart. (Bd 7, aufgel.) Bd 8. Gz. 4. 50; geb. 5. —

[Koe] Chr. Belsler, A.-G., Verlagsbuchhandlung u. Buchdruckerei in Stuttgart.

Locher, Carl, Organist u. Orgelinsp.: Die Orgel-Register und ihre Klangfarben sowie die damit verwandten akustischen Erscheinungen nebst Vorschlägen zu wirksamen Mischungen mit Berücks. d. modernen Anlagen u. Spielhilfen. Mit 11 in d. Text gedr. Ill. Ein Nachschlagewerk f. Organisten, Physiker u. Physiologen. 5., abermals verm. u. verb. Aufl., besorgt von Jos. Dobler, Musikdir. Bern & Biel: E. Kuhr; Für Deutschland: Stuttgart: Chr. Belsler [1923]. (VIII, 140 S.) gr. 8° Gz. 10. —

[Herm] Bergverlag Rudolf Rother in München.

Hammer, Eugen Guido: Jungborn. Bergfahrten u. Göttergedanken e. einsamen Pfadfinders. 2. stark verm. u. veränd. Aufl. München: Bergverlag R. Rother 1923. (308 S., Taf.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Rieberl, Franz: Das Totenkirchl. 2. Aufl. Mit 11 Abb. München: Bergverlag R. Rother 1923. (48 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Zeller (, Max): Führer durch die Berchtesgadener Alpen. 2. neubearb. Aufl. (Vorw. zur 2. Aufl.: Ernst Zettler.) München: Bergverlag R. Rother 1923. (VIII, 237 S. mit Abb., Taf., 1 farb. Kt.) kl. 8° Hlwbd, Preis nicht mitgeteilt.

[Hae] Adolf Haezel & Comp. in Stuttgart.

Rechenbuch für Volks-, Mittel- und höhere Mädchenschulen. Hrsg. vom Württ. evang. Lehrer-Unterstützungsverein. Schülerausg. I 1. Stuttgart: A. Haezel & Comp. 1923. 8°
1. Unterstufe. (1.—3. Schulj.) 18. Aufl. 169.—178. Zfd. (64 S.) n.n. 1200. —

[Ste] Buchner'sche Sort.-Buchh. in Bamberg.

Diener, Eduard: Balladen und Bilder aus Geschichte und Sage. Bamberg 1923: J. M. Reindl [aufgest.] Bamberg: Buchner'sche Sort.-Buchh. (32, 2 S.) gr. 8° 450. —

[Wag] Georg D. W. Callwey in München.

Schultze-Naumburg, Paul: Kulturarbeiten. Bd 1. München: G. D. W. Callwey 1922. 4°

Schultze-Naumburg, Paul: Die Gestaltung der Landschaft durch den Menschen. 2. Aufl. München: G. D. W. Callwey 1922. (480 S.) 4° = Schultze-Naumburg: Kulturarbeiten. Bd 1. Gz. 10. —; geb. 12. 50

[Wal] Deutelmoseher'scher Verlag, G. m. b. H. in Gelsenkirchen.

Elliot, Arthur Cozens, B. A., Instructor, and Carl J. Koch, Dipl.-Handelslehrer: Commercial English. Handbook a. merchant's guide. A. 2. ed. revised a. enlarged. Gelsenkirchen: Deutelmoseher's Verl. 1923. (VII, 114 S.) 8° Gz. Kart. 1. 50
[Umschlagt.] Elliot-Koch: Englisches Lehrbuch. Ausg. A f. Handelsschulen.

Elliot, Arthur Cozens, B. A., Instructor, and Carl J. Koch, Dipl.-Handelslehrer: Commercial English. Handbook a. merchants guide. B. 2. ed. revised a. enlarged. Gelsenkirchen: Deutelmoseher's Verl. 1923. (V, 135 S.) 8° Gz. Kart. 2. —
[Umschlagt.] Elliot-Koch: Englisches Lehrbuch. Ausg. B f. höh. Handelsschulen u. Handelshochschulkurse.

Deutsche Standlinien-Gesellschaft m. b. H. in Graz
(Hirtengasse 9).

Schnabl, Johan, Kapit., u. Dr. Alfred Strauß: Eine neue Standlinienmethode zur Ortsbestimmung auf See. Graz [Hirtengasse 9]: Deutsche Standlinien-Gesellschaft m. b. H. 1923. (28 S. mit Fig.) H. 8° Kr. 4000. —

S. Efron Verlag G. m. b. H. in Berlin.
[Auslieferung: J. Ladyschnikow, Berlin.]

[Russ.] Arseniev, Nikolaj: Zažda podlinnago bytija. Pessimizm i mistika. Berlin: S. Efron [Auslieferung: J. Ladyschnikow 1923]. (231 S.) 8° [Arseniew: Der Durst nach d. wahren Sein.] Gz. 5. 50, Schlz. 2500

[Russ.] Bernštejn [Bernstein], Eduard: Spornye voprosy socializma [Streitfragen d. Sozialismus]. Perevod s německago R. Bolimovskago. Berlin: S. Efron [Auslieferung: J. Ladyschnikow 1923]. (286 S.) 8° Gz. 6. 50, Schlz. 2500

[Russ.] Bonzel's (Bonsels), Val'demar [Waldemar]: Pčelka Maja i eja priključenija [Die Biene Maja]. Perevod s německago M. S. Berlin: S. Efron [Auslieferung: J. Ladyschnikow 1923]. (189 S.) 8° Gz. 3. 75; geb. 5. —, Schlz. 2500

[Wag] Otto Elsner Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin.

Jahrbuch arbeitsrechtlicher Entscheidungen, hrsg. von Dr. Walther von Langer u. Dr. Gerhard Erdmann. Bd 3. Jg. 1922. (Bearb. von Dr. Gerhard Erdmann.) Berlin: O. Elsner Verlagsges. 1923. (160 S.) gr. 8° Gz. 3. 50; geb. 4. 50

[Ste] Fuldaer Actiendruckerei in Fulda.

Kau, [Peter] [Janaz], Pfr.: Ehrenanonimus Professor Andreas Sid. Geheimkammerer Er. Heiligkeit des Papstes, Gründer des »Bonifatiusboten«. Ein Lebensbild. Fulda: Fuldaer Actiendruckerei 1923. (VII, 132 S.) H. 8° n.n. 1200. —

Flei] **Walter Grützmaker in Berlin.**
Homer, [Homerus]: Ilias, verdeutscht von Adolf Trendelenburg. Mit d. [Titel-]Bilde d. Verf. nach e. Bronzeplakette. Berlin: Walter Grützmaker [Komm.: C. F. Fleischer, Leipzig] 1923. (152 S.) gr. 8° Gz. 2. 10; Hlwbd 3. —

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.
Sammlung Göschen. 415. 862.
Fischbach, Oskar Georg, Dr. Geh. Reg. R. u. Minist. R.: Allgemeines Staatsrecht. 21 1. Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1923. II. 8° = Sammlung Göschen. 415.
1. (139 S.) Gz. Pappbd 1. 10
Werkmeister, P[aul], Prof. Dr.-Ing., Priv. Doz.: Vermessungskunde. 3. Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1923. kl. 8° = Sammlung Göschen. 862.
3. Trigonometrische u. barometrische Höhenmessung, Tachymetrie u. Topographie. Mit 61 Abb. 2. Aufl. (136 S.) Gz. Pappbd 1. 10

Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Stiftung Heinrich Lanz. Math. naturw. Kl. Abt. B. Biolog. Wissenschaften. Jg. [14.] 1923. Abh. 1.
Kossel, A[lbrecht], u. R. Eberhard Gross: Über die Darstellung und quantitative Bestimmung des Arginins. Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. [in Komm.] 1923. (6 S.) gr. 8° = Sitzungsberichte d. Heidelberger Akademie d. Wissenschaften, Stiftung Heinrich Lanz. Math.-naturw. Kl. Abt. B. Jg. [14.] 1923, Abh. 1. Gz. b — 30

Koe] **E. Hammann in Detmold.**
Detmold und der Teutoburger Wald nebst den sippischen Heilquellen Bad Salzungen und Meinberg. Ein Führer mit [eingedr.] Bildern, Ansichten, Stadtpl. u. [farb.] Tourenkt. 5. neubearb. u. erw. Aufl. Detmold: E. Hammann [1923]. (48 S.) 8° Gz. — 30

Mai] **Hedners Verlag in Wolfenbüttel.**
Gesammelte Diktierstoffe. Aus d. 1. Jg. 1922/23 d. »Berufsstenograph« hrsg. vom Stenogr. Landesamt in Braunschweig. Zum Gebr. in Fortbildungs- u. Redeschristkursen. Wolfenbüttel: Hedners Verl. 1923. (IV, 96 S.) 8° Gz. b n.n. — 40
Stenographische Jugendbibliothek. Hrsg. von E. Ahnert. Bd 40, 41.
Abenteuer zu Wasser und zu Lande. 2. Wolfenbüttel: Hedners Verl. [1923]. II. 8° = Stenographische Jugendbibliothek. Bd 40.
2. (Schrift von Schöttner.) 116 S. in stenogr. Schrift.) Gz. b n.n. — 10
Gerstäder, Friedrich: Der Schiffszimmermann. (Schrift von A. Schöttner.) Wolfenbüttel: Hedners Verl. 1923. (63 S. in stenogr. Schrift.) II. 8° = Stenographische Jugend-Bibliothek. Bd 41. Gz. b n.n. — 30

Sta] **G. Hirsh's Verlag, G. m. b. H. in München.**
Widram, Jörg: Der Goldfaden. Eine Liebl. u. kurzweil. Geschichte. Hrsg. u. eingel. von Richard Elchinger. (Die [eingedr.] Bilder sind zinkograph. Wiedergaben d. Orig. Holzschn. aus d. ersten Straßburger Drucke d. »Goldfaden« v. J. 1557.) München: G. Hirsh's Verl. 1923. (216 S.) II. 8° Gz. Hlwbd b 5. —

Zwietmeyer] **Friedrich Janja in Reudietendorf.**
Schulze-Heuner, Harry: Führer durch Mitteldeutschland (Thüringen und seine Grenzgebiete) mit 1 Uebersichtskarte. Im Auftr. d. Leuchtenburggemeinde zfgest. u. hrsg. Titelblatt entw. Dr. Gläfer-Weimar. Reudietendorf: F. Janja (1923). (49 S.) II. 8° Gz. — 70, Schlz. nicht mitgeteilt.

Gro] **Alexander Köhler in Dresden.**
Fehrmann, Rudolf: Der Bergsteiger im sächsischen Felsengebirge. Führer durch d. Kletterfelsen d. Elbsandsteingebirges. 2. Aufl. Mit zahlr. [eingedr.] Lagektchen, Grundpl., Anstiegs-Skizzen u. 1 [farb.] Übersichtskt. Dresden: A. Köhler 1923. (XX, 188 S.) kl. 8° Gz. Kart. b 2. 75; geb. b 3. 50

R. F. Koehler in Leipzig.
Daedel, Ernst: Berg- und Seefahrten (1857—1883 [Werke, Teils.]). (Hrsg.: Heinrich Schmidt.) Leipzig: R. F. Koehler 1923. (135 S.) 8° Gz. 2. 50; Hlwbd 4. —
100 Ex. auf extrafein federleicht Druckpapier, Lwbd, Preis nicht mitgeteilt.

Bo] **Albert Koenig in Guben.**
Koenig's Kursbuch. Fahrpläne d. Eisenbahnen von Mittel- u. Norddeutschland, sowie d. Hauptlinien bezw. d. durchgehenden Verkehrs in Westdeutschland nebst Anschlüssen nach Süddeutschland u. d. Ausland. Mit Eisenbahnkt. u. Spezialkt. Sommer-Fahrpläne 1923. Guben: A. Koenig (1923). (624 S.) kl. 8° Gz. b 2. 80

Landesbibliothek in Wolfenbüttel (Veffingplatz 1).
(Schneider, Heinrich, Dr.): Deutsche Geschichtsquellen des Mittelalters in der Landesbibliothek zu Wolfenbüttel. Ausstellung 1923/24. [Wolfenbüttel, Veffingplatz 1: Landesbibliothek 1923]. (8 S.) gr. 8° Gz. — 10, Schlz. nicht mitgeteilt.

Rit] **Albert Langen in München.**
Perug, Leo: Der Meister des jüngsten Tages. Roman. München: A. Langen 1923. (222 S.) 8° Gz. 4. —; geb. 6. 50

Flei] **A. Marcus & E. Webers Verlag in Bonn.**
Stursberg, H[ugo], Prof. Dr.: Technik der wichtigsten Eingriffe in der Behandlung innerer Krankheiten. Ein Leitf. f. Studierende u. Ärzte. 2., verm. u. überarb. Aufl. Mit 49 Abb. im Text. Bonn: A. Marcus & E. Weber 1923. (XII, 176 S.) 8° Gz. b 3. —; geb. b 4. —

HSch] **Weidinger's Jugendschriften Verlag, G. m. b. H. in Berlin.**
Ury, Elise: Nesthäkchen und ihre Küken. Erzählung f. junge Mädchen. Ill. [5 farb. Taf.] von Prof. R. Sedlacek. Berlin: Weidinger's Jugendschriften-Verlag [1923]. (196 S.) 8° Gz. 4. —
Schlz. 2000

Mai] **Mignon-Verlag in Dresden-A.**
Sir Ralf Clifford. S. 68.
Zeldinger, Heinrich: Penja, die Bahrajägerin. Dresden: Mignon-Verlag (1923). (24 S.) II. 8° = Sir Ralf Clifford. S. 68. 250. —

Kleine Detektiv-Romane. Nr 169.
Winston, Fred: Der Überfall auf den Süd-Expres. Detektiv-Roman. Dresden-A.: Mignon-Verlag (1923). (47 S.) 16° = Kleine Detektiv-Romane. Nr 169. 300. —

Der neue Excentric Club. S. 237, 238.
Zeldinger, Heinrich: Die goldene Münze mit dem Stern. Dresden: Mignon-Verlag (1923). (24 S.) II. 8° = Der neue Excentric Club. S. 238. 250. —

Wengermoor, Joe: Der unbefiegbare Sportmann. Dresden-A.: Mignon-Verlag (1923). (24 S.) II. 8° = Der neue Excentric Club. S. 238. 250. —

Kleine Kriminal-Bücher. No 190.
Woodhouse, Jack: Die Nacht der Finsternis. Krim.-Roman. Dresden: Mignon-Verl. (1923). (48 S.) 16° = Kleine Kriminal-Bücher. No 190. 300. —

Hans Stofsch-Sarrafani. S. 11, 12.
Mia Klammehaar. Dresden: Mignon-Verlag [1923]. (24 S.) II. 8° = Hans Stofsch-Sarrafani. S. 11. 250. —

Das Rosenfest von Villa Blanche. Dresden-A.: Mignon-Verlag (1923). (24 S.) II. 8° = Hans Stofsch-Sarrafani. S. 12. 250. —

Stit] Missionsdruckerei in Steyl, Post Kaldenkirchen.

Missionslänge. Hrsg. von Anton Freitag. S. 7 u. 8.

Pinger, P. B.: Drei lebende Bilder und fünf Singspiele mit Missionsterien. (Steyl [Post Kaldenkirchen, Rhld]: Missionsdruckerei [1923]). (32 S.) H. 8° = Missionslänge. S. 7 u. 8. Gz. —. 40

Pagen, M. [Helene]: Frauentrone und Mutterwürde. Lehr- und Gebetb. f. lath. Frauen u. Mütter. Steyl, Post Kaldenkirchen, Rhld: Missionsdruckerei [1923]. (448 S., 1 Titelb.) 16°

Gz. Lwbd mit Rotfchn. 2. 50; Kunstfdrbd mit Rotfchn. 3. —; mit Goldfchn. 4. 20; Ederbd mit Goldfchn. 8. —

**Naturforscher-Gesellschaft in Dorpat.
[Verkehrt nur direkt.]**

Tartu Ülikooli juures oleva Loodusuurijate Seltsi aruanded. Sitzungsberichte der Naturforscher-Gesellschaft bei der Universität Dorpat. red. von Prof. Dr. A. Paldrock. 29. 1922. (1—4.) Dorpat: Naturforscher-Gesellschaft [verkehrt nur direkt] 1923. (XXVIII, 60 S.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Boe] Orient-Buchhandlung Heinz Lafaire in Hannover.

Schoy, Karl: Über den Gnomonschatten und die Schattentafeln der arabischen Astronomie. Ein Beitr. zur arab. Trigonometrie nach unedierten arab. Handschr. Mit 5 Abb. Hannover: Orient-Buchh. H. Lafaire 1923. (29 S.) 4° Gz. 2. 50

Eho] Moritz Perles in Wien.

Dolberg, Richard, u. Dr. Robert Schigutt: Aktienführer für die Wiener Börse. Wien: Volkswirtschaftl. Verlag A. Dorn [H. Mitteilg.: M. Perles] 1923. (VIII, 295 S.) gr. 8° Gz. 15. —

Ste] C. Pierjóns Verlag in Dresden.

Dränert, Walthert: Der Schmied von Jüterbog. Ein Legendenfp. deutscher Art aus d. 12. Jh. in 3 Aufz. Dresden: C. Pierjón 1923. (60 S.) H. 8° Gz. —. 80

Bo] R. Piper & Co., G. m. b. H. in München.

Zur Linde, Otto: Die Kugel. Eine Philosophie in Versen. 2. sehr verm. Aufl. München: R. Piper & Co. 1923. (148 S.) 8° Gz. b 2. —; Pappbd b 5. —; Vorzugsausg.: 100 num. u. sign. Ex., Hpergbd, Preis nicht mitgeteilt.

Jetn] Rascher & Cie, A. G., in Zürich.

Beyer, Oskar: Kontrolle und Herstellung von Saccharin. Tl 2. Beyer, Oskar, Dr. Ing.-Chem.: Handbuch der Saccharin-Fabrikation (Benzoessäuresulfimid). Ein Hilfsb. f. d. Arbeiten im Betrieb u. Laboratorium, mit 32 Abb. im Text. Zürich & Leipzig: Rascher & Cie (1923). (143 S.) gr. 8° = Beyer: Kontrolle u. Herstellung von Saccharin. Tl 2. Fr. 8. —

Scheurer, Emil, Lehrer: Mein Sprachführer. Anleitung zu gutem Deutsch. 2., verm. u. verb. Aufl. Zürich: Rascher & Cie 1923. (105 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Bo] Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) A.-G. in Berlin.

Forschungen zur islamischen Kunst. Hrsg. von Friedrich Sarre. 2. Die Ausgrabungen von Samarra. Bd 1. (Berlin: D. Reimer 1923.) 4° = Forschungen zur islam. Kunst. 2.

Herzfeld, Ernst: Der Wandschmuck der Bauten von Samarra und seine Ornamentik. Mit 321 Textbildern u. 101 [z. T. farb.] Taf. Berlin: D. Reimer 1923. (XII, 236 S., Taf.) 4° = Die Ausgrabungen von Samarra. Bd 1 = Forschungen zur islam. Kunst. 2. Gz. Lwbd 70. —

Bo] Carl Schünemann in Bremen.

Dinrichsen, Ludwig: Abseits vom Wege. 5 Novellen. Bremen: C. Schünemann [1923]. (64 S.) H. 8° Gz. Pappbd 1. 80

Juels, Paulfriedrich: Tobias Traddl. Novelle. Bremen: C. Schünemann [1923]. (51 S.) H. 8° Gz. Pappbd 1. 80

Stei] Dr. Serger & Hempel, Verlags-Abteilung in Braunschweig.

Glaser, Stefan, Konstr. neuer Hilfsmaschinen u. Apparate u. techn. Berater: Die Konfitüren-Fabrikation nach Schweizer Art und die Herstellung von Jams, Marmeladen, Fruchthonig und Fruchtsäften für Gross- und Kleinbetrieb. Nach d. neuesten Erfahrungen zsgest. Mit 22 Abb. Braunschweig: Dr. Serger & Hempel 1923. (68 S.) gr. 8° Gz. 1. 50

Schön, Georg, Metall-Techn.: Die Stanzertechnik in der Blech-emballagen- und Konservendosen-Fabrikation. Deren Maschinen, Einrichtungen u. Arbeitsmethoden. 2. neubearb. u. verm. Aufl. Braunschweig: Dr. Serger & Hempel 1923. (51 S. mit Abb.) gr. 8° Gz. 1. —

L. Staadmann, Verlag in Leipzig.

Mayer, Theodor Heinrich: Rapanui. Der Untergang e. Welt. Roman. Leipzig: L. Staadmann Verl. 1923. (354 S.) 8° Gz. 2. 50; Hlwb 5. —; Hldrbd 8. —

Bo] Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. in München.

Süddeutsche Monatshefte. Jg. 20, H. 7. 8.

Terror und Martyrium an Rhein und Ruhr. Amtl. Berichte u. Dokumente. (Hrsg. von Otto von Stülpnagel.) Ferner: Bismarck-Erinnerungen von Bernhard von Oettingen München: Süddeutsche Monatshefte 1923. (42 S.) gr. 8° [Umschlagt.] = Süddeutsche Monatshefte. Jg. 20, H. 7. Gz. —. 40

Ein krankes Volk. Was sagt d. ärztl. Wissenschaft über Deutschland? München: Süddeutsche Monatshefte 1923. (86 S.) gr. 8° [Umschlagt.] = Süddeutsche Monatshefte. Jg. 20, H. 8. Gz. —. 40

Theosophisches Verlagshaus Dr. Hugo Volkrath in Leipzig.

Curtis, A. M.: Janardana. Autor. Übers. von Ernst Schramm. [Neuauf.] Leipzig: Theosoph. Verlagshaus [1923]. (56 S.) H. 8° Gz. 1. 50

Stit] Alfred Töpelmann in Gießen.

Brückner, Wilhelm, D. theol. Stadtpfr. a. D.: Die grosse und die kleine Buchrolle in der Offenbarung Johannis, Kap. 5 und Kap. 10. Giessen: A. Töpelmann 1923. (22 S.) gr. 8° Gz. —. 20

Stenzler, Adolf Friedrich: Elementarbuch der Sanskrit-Sprache. (Grammatik — Texte — Wörterb.) Fortgef. von Richard Pischel. 10. Aufl. Abdr. d. 9. Aufl., umgearb. von Karl F. Geldner. Giessen: A. Töpelmann 1923. (VIII, 120 S.) gr. 8° Gz. 5. 50

Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft. Beihefte. 36.

Jahnow, Hedwig: Das hebräische Leichenlied im Rahmen der Völkerdichtung. Giessen: A. Töpelmann 1923. (VIII, 272 S.) gr. 8° = Zeitschrift f. d. alttestamentl. Wissenschaft. Beihefte. 36. Gz. 9. —

Verbandsdruckerei in Bern.

[Verkehrt nur direkt.]

Jahrbuch der eidgenössischen Räte. Annuaire des chambres et du conseil fédéral. Annuario delle camere e del consiglio federale. Hrsg. von E. Ankenbrand. (Ausg. 6.) 1923. Bern: Verbandsdruckerei ([verkehrt nur direkt] 1923). (114 S. mit Abb.) gr. 8°

Verlag des eidg. Oberkriegskommissariats in Bern.

[Verkehrt nur direkt.]

Eidgenössische Armee. Armée fédérale. Armata federale. Offiziers-Etat. Etat des officiers. Elenco degli ufficiali. [Jg. 27.] Auf 1. März 1923. Bern: Verlag d. eidg. Oberkriegskommissariats [verkehrt nur direkt] 1923. (VI, 372 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Stei] Verlag Wihl. Hemp in Leipzig.

Die Feuerbestattung und ihre kulturelle Bedeutung. Der Tempel des Friedens. (Eine Darst. d. Feuerbestattungsbewegung u. damit zusammenhängender Fragen aus geschichtl., religiös., kulturellen, künstler., hygien. u. ökonom. Gesichtspunkten.) Hrsg. von Gustav Schlyter. (Eingel. vom städt. Friedhofdir. Georg Hannig. Nachschrift vom Just. R. Oswald Marcuse. Titel u. Vign. zeichn. Frau Ragnhild Schlyter.) Leipzig: [Verlag] W. Hemp [Komm.: H. Kessler, Leipzig, 1923]. (XXII, 394 S. mit Abb., L. S. Abb., 1 Taf., 1 farb. Titelb.) kl. 8° Gz. 12. —

Verlag des Land-Waisenhauses in Bedenstedt a. Harz.
[Verkehrt nur direkt.]

Leben und Arbeit. (Folge d. D. L. G. S.-Zeitschrift. Schriftl.: G. Walther. Jg. 14.) 1923, S. 1.

Vieh, Hermann. — Hermann Vieh (unveröffentlichte Manuskripte u. Briefe). Seine deutschen Land-Erziehungsheime nach 25 Jahren. Bedenstedt a. Harz: Verlag d. Land-Waisenhauses [verkehrt nur direkt] 1923. (2, 111 S. mit Abb.) gr. 8° [Umschlagt.] = Leben u. Arbeit. Jg. 14. 1923, S. 1. Gz. 1. —

Vo] Verlag f. praktische Kunstwissenschaft
Dr. F. X. Weizinger & Co. in München.

Zenger, Max: Geschichte der Münchener Oper. Nachgelassenes Werk, hrsg. von Theodor Kroyer. Mit 87 Netzätzungen [auf Taf.] u. 11 [z. T. farb.] Lichtdrucktaf. München: Verlag f. prakt. Kunstwissenschaft 1923. (547 S.) 4° Gz. Hwbd 20. — Lwbd 28. —

En] Verlagshaus für Volksliteratur u. Kunst,
G. m. b. H., in Berlin.

Coreley-Romane. Bd 54.

Trott, Magda: Um den Inselhof. Orig. Roman. Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1923]. (96 S.) 16° = Coreley-Romane. Bd 54. b 400. —

Roman-Perlen. Bd 473.

Seine, A[nselma]: In schwacher Stunde. Familienroman. Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1923]. (64 S.) 16° = Roman-Perlen. Bd 473. b 300. —

Bro] Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

Chwolson [Chvolson], O[rest] D[anilovič], Prof.: Lehrbuch der Physik. 2. verb. u. verm. Aufl. Bd 3, Abt. 2. Braunschweig: F. Vieweg & Sohn 1923. gr. 8°

3, 2. Die Lehre von d. Wärme. Hrsg. von Gerhard Schmidt, Prof., Münster i. W. Mit 110 Abb. (VII, 460 S.) Gz. 15. 50; geb. 18. —

Schreiber, Fritz, Obering.: Die Industrie der Steinkohlenveredelung. Zusammenfassende Darst. d. Aufbereitung, Brikettierung u. Destillation d. Steinkohle u. d. Teers. Mit 102 Abb. Braunschweig: F. Vieweg & Sohn 1923. (VIII, 192 S.) gr. 8° Gz. 6. —; geb. 7. 50

Die Wissenschaft. Hrsg. von Eilhard Wiedemann. Bd 68.

Laue, M[ax] von, Dr. Prof.: Die Relativitätstheorie. Bd. 2. Braunschweig: F. Vieweg & Sohn 1923. 8° = Die Wissenschaft. Bd 68.

2. Die allgem. Relativitätstheorie u. Einsteins Lehre von d. Schwerkraft. 2. umgearb. Aufl. Mit 25 Abb. (XIII, 290 S.) Gz. 9. —; geb. 10. 75

Mal] Zentralverlag, G. m. b. H. in Berlin.

In memoriam. Den Opfern d. französ. Militarismus in Essen. Mit e. Vorw. von Dr. [Hans] Luther, Reichsmin., Oberbürgermstr. Berlin: Zentralverlag 1923. (14, 1 S., 7 S. Abb.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Germany's economic and financial Situation. An exhibit of after-effects of the world-war. [Deutschlands Wirtschaftslage unter den Nachwirkungen des Weltkrieges, engl.] Compiled on the basis of official material by the Statistisches Reichsamts, Berlin. Berlin: Zentralverlag 1923. (60 S. mit Abb.) 4° 3000. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

H[Sch] Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha
v. Baensch Stiftung in Dresden.

Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung in Sachsen. Amtsblatt d. Landesversicherungsanstalt. (Verantw.: Geh. Reg. R. Dr. Besser.) Jg. 32. 1923. Nr 1/4. Rai. (14 S., S. 51-64.) Dresden (: Buchdr. d. W. u. B. v. Baensch Stiftung 1923). 4° Jährl. 50. —; Nr 1/4: 20. —

Ste] J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.

Finanz-Archiv. Zeitschrift f. d. gesamte Finanzwesen. Hrsg. von Dr. Georg Schanz, Prof. Jg. 40. (1923). Bd 1. Stuttgart & Berlin: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1923. (IV, 351 S.) 32 000. —

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Hintze, Carl, Dr. Geh. Reg. R. weil. Prof.: Handbuch der Mineralogie. Bd 1: Elemente, Sulfide, Oxyde, Haloide, Carbonate, Sulfate, Borate, Phosphate. Lfg. 21 = Der ganzen Reihe 33. Lfg. Hrsg. unter Mitw. zahlr. Fachgenossen von Dr. Gottlob Linck, Geh. Hofr. Prof. Mit 66 Abb. im Text. (S. 321-480.) Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1923. gr. 8° Gz. 8. —

F[rei] J. S. Koch, Buchhandlung in Niebüll.

Nord-Schleswig. Beitr. zum völk. Aufbau. (Schriftl.: Jacob Bödewadt. Jg. 2.) 1923. (6 Hefte.) S. 1. (April.) (40 S. mit 1 eingekl. farb. Abb.) Tondern & Niebüll: Nordmark-Verlag [; aufgef.]; Niebüll: [J. S.] Koch in Komm. (1923). 4° Das H. 1500. —

Rit] Alfred Töpelmann in Gießen.

Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft. (Begr. von Bernhard Stade.) Hrsg. von Karl Marti. Bd 40. 1922. H. 3/4 [Schluss]. Der ganzen Reihe H. 105/106. (S. 161-316, IV S.) Gießen: A. Töpelmann 1923. gr. 8° Gz. 6. —

Verzeichnis von Neuigkeiten.

die in dieser Nummer zum erstenmal angeündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

■ = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.
T = Teuerungszuschlag.

R. v. Decker's Verlag G. Schend in Berlin. 4249

Dienstausweisung. Allgemeine, für Post u. Telegraphie.

Abfchn. V, 1. Postordnung vom 22. Dezbr. 1921. Pappbd. Gz. 4.
Reisführordnung. Hrsg. vom Reichsmonopolamt für Branntwein. Gz. 1,7.

Deutsch-Osterreichischer Verlag in Wien. 4260

Rußbuch. Das. Aufzeichnungen eines jungen Mädchens. Gz. 4, geb. Gz. 5.

Bruno Diege in Leipzig. 4146

Regler: Die Fronte im Werk Goethes. Gz. 4.

Hans Hedewigs Nachf. Curt Ronniger in Leipzig. 4250

Michéls: Dr. Hartlaub's Glanzpartien. Gz. 4, Hwbd. Gz. 5,5.

Deffe & Becker Verlag in Leipzig. 4248

Romane der Weltliteratur.

Cervantes: Don Quixote. Illustr. v. Doré. Geb. Gz. 14.

Dostojewski, Der Idiot. Übers. v. A. Luther. Geb. Gz. 7.

— Die Brüder Karamasow. Übers. v. J. Gerber, neu bearb. v. R. Quenzel. Geb. Gz. 12.

— Aus dem Totenhause. Übers. v. S. Fuze, neu bearb. v. R. Quenzel. Geb. Gz. 4.

Flaubert: Frau Bovary. Deutsch v. M. Miltshinsky. Geb. Gz. 4.

Gerstäcker: Die Regulatoren in Arkansas. Geb. Gz. 4,5.

— Die Flusspiraten des Mississippi. Geb. Gz. 4,5.

Sealsfield: Toleah oder die weiße Rose. Geb. Gz. 4,5.

Carl Seymanns Verlag in Berlin.	U 2	V. Schottlaender & Co. G. m. b. H. in Berlin.	U 3
Stichwörterverzeichnis, Alphabetisches, zum »Verzeichnis der deutschen Patentklassen u. ihre Einteilung in Unterklassen u. Gruppen«. 2. Aufl. Gz. 4.		v. Stephani-Hahn: Schaufensterkunst. Neubearbeitung. Gz. 10, Hwbd. Gz. 15, Schlz. 3000.	
Otto Hillmann, Verlag in Leipzig.	4246, 49	G. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung (Erwin Nägele) G. m. b. H. in Stuttgart.	U 2
Hirsch: Das Problem der Vernunft Herrschaft. 5. Vortrag. Das höchste Lebensziel. Gz. 1.		Rosenbusch: Elemente der Gesteinslehre. 4. Aufl., neubearb. v. A. Osann. 2. Hälfte. Gz. 15, vollst. Gz. 28, Hwbd. Gz. 32.	
Hermann: Die Insel. Gz. 0,5.		Gerhard Stalling Verlag in Oldenburg i. D.	4200
Der Innere Kreis Verlag in Egersburg.	4257	Stephan: Körperkultur u. Selbstverteidigung. 2. Aufl. Gz. 1.	
Arndt u. Gamp: Der neue Wandersmann auf den Wegen des Angelus Silesius. Kart. Gz. 0,45.		Verlag »Die Kultur« in Wien.	U 4
Mosaik Verlag in Berlin.	4251	Kultur, Die. Halbmonatsschrift für Bücherfreunde. 1. Heft. 4100 M.	
Engel: Erlebtes u. Erträumtes. Hwbd. Gz. 2.		Verlag für Politik u. Wirtschaft in Berlin.	4249
Ernst Oldenburg Verlag in Leipzig.	U 3	Recht, Das, der deutschen Grenzgebiete. Hrsg. v. B. Weil. *6. Heft. Das Liquidationschädengesetz.	
Kippenberger: Perlen der Ethik. Gz. 3.		Max Weg in Leipzig.	4258
August Scherl G. m. b. H. in Berlin.	4257	Haberlandt: Goethe u. die Pflanzenphysiologie. Gz. 1.	
Scherl's Berliner Kursbuch. Sommer 1923. 2500 M.			

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Wir haben die Ehre, Ihnen bekanntzugeben, daß wir den Musik-Verlag Hermann Bau, Danzig, käuflich erworben haben*) und unter unserer Firma weiterführen. Wir bitten Sie um rege Verwendung für unsere Verlagswerke, über die Ihnen Katalog in den nächsten Tagen zugehen wird. Firmen, die sich besonders für unsere Ausgaben interessieren, bitten wir höflichst um Rückfrage wegen event. Sonder-Bedingungen.

E. Brunert & Co.

Musik-Verlag

Leipzig-R., Heinrichstr. 41.

*) Wird bestätigt: Hermann Bau.

P. P.

Ich übernehme die Auslieferung für die Firma

Schwert-Verlag G. m. b. H.,
Berlin W 35,

Magdeburger Straße 27.

Leipzig, den 29. Mai 1923.

F. Volkmar,
Kommissionsgeschäft.

Bresseverlag Dittberner
Berlin-Steglitz.

Unsere Geschäftsleitung befindet sich bis 1. 10. 1923 in unserer als Unterabteilung unserer Firma neu eingerichteten Verkaufsstelle

„Strandbuchhandlung,
Senkenhagen bei Kolberg“.
Die Geschäftsstelle Steglitz liefert weiterhin aus.

Aus den seit Jahren eingegangenen Verlagsbuchhandlungen

D. B. Wiemann
in Barmen und
Grub's Verlag,

Düsseldorf u. Heissen/Ruhr
erwarben wir mit allen Rechten:

Dr. C. W. Bullinger,
Die Apocalypse, oder
der Tag des Herrn.

530 S.
Preis broschiert 3,50,
für die Schweiz Fr. 4.—*)
Halbleinen geb. 5.—
Fr. 6.—*)

Von demselben Verfasser:

Die Absicht Gottes mit
Hiob. Kart. —,50, geb.
—,80, für die Schweiz
Fr. —,60, geb. Fr. 1.—*)

Was den Christen am
meisten not ist.
Brosch. —,20 = 20Cts.)*

Die Geister im Ge-
fängnis.
Brosch. —,20 = 20Cts.)*
Schlüsselzahl des B.-V.

Elberfeld, Neunteich 4.
24. Mai 1923.

Bücherei Montanus,
G. m. b. H.

*) Von der Aussenhandels-
nebenstelle gemäss § 7 der
Verkaufsordnung für Aus-
landlieferungen genehmigt.

Die Firma

E. Nelles, London,

14, South Street, Finsbury

hat sich dem Gesamtbuchhandel
angeschlossen und meiner Firma
die Vertretung übertragen.

Leipzig. **Emil Rohmkopf.**

Ich übernahm die Vertretung
der Fa.

Antäus Verlag G. m. b. H.,
Lübeck, Glockengießerstr. 14.

Leipzig 1923.

Theod. Thomas Komm.Gesch.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhhaber-Gesuche und -Anträge.**

Diejenigen Seiten des Börsen-
blatts, die die Verkaufsanträge
und die Teilhabergesuche enthal-
ten, können gegen vorherige Be-
zahlung von 1000 M (Postschek-Kto.
Leipzig 13 463) für je 4 Wochen
von der Geschäftsstelle d. Börsen-
vereins d. Deutschen Buchhändler
zu Leipzig portofrei direkt als
Drucksache bezogen werden.

Verkaufsanträge.

Landhausverlag Jena.

Verkaufe meinen Verlag mit Villa
u. H. Wohnrecht in Jena.

Anschrift: **Toni Schwabe, Berlin,**
Buchumerstr. 5.

Kaufgesuche.

Restauflagen, insbes. kath. Werke kauft
Josef Habel, Regensburg, Gutbstr. 17

Fertige Bücher.

Madler

Literaturgeschichte
der deutschen Stämme
und Landschaften

2. Auflage. 1. Band:

Die altdeutschen Stämme
(800—1740)

636 S. mit 47 Illustrations-
und Faksimilebeilagen.

Preis 12.—, geb. in Halbleinen
mit Fadenheftung 18.—, in
Halbleder 24.— Friedensgold-
mark. Umrechnung freibleibend.

Verlag von Josef Habel
Regensburg

Gutenbergstraße 17.

Ausführlicher Prospekt gratis.

Seit Dilthey's „Das Erlebnis und
die Dichtung“ ist an literarhistorischer,
literarpsychologischer und geschichts-
schöpferischer Kunst nichts Vergleich-
bares erschienen. Der unvergessliche
Ausdruck eines Geistes, den ich mit
verehrungsvollem Danke begrüße als
einen aus Fülle und mit Wärme
Schätze spendenden. Das heißt
Erlebtes gestalten, Deutschen ihr
Wesen weisen! Mich. v. Schaulal
(Das Gewissen Wien, März 1919).

Tischdecken u. Servietten falten

mit 4 Kunstdrucktafeln und 19 Textbildern von Hermine Riehnle

Ⓩ

Dieses neueste Vorlagenwerk wird in jedem Haushalt, in Hotels und Frauenschulen usw. gerne zu Rate gezogen werden.

Süddeutsches Verlagshaus

G. m. b. H. Stuttgart

Ⓩ

Soeben wurde herausgegeben:

„Das Problem der Vernunft Herrschaft“

(Sieben Vorträge)

Fünfter Vortrag:

„Das höchste Lebensziel“

Mit 2 Textfiguren von Maxim. Hirsch. Elegant brosch. 8°.
Grundzahl 1. Schlüsselzahl des B.-V.

Mit diesem Hauptvortrag ist diese Schriftenreihe einstweilen abgeschlossen. — Die Bedeutsamkeit der vorliegenden Untersuchung, die das wichtigste Problem der Ethik zu klären bestimmt ist, ergibt sich aus der Natur der Sache von selbst und bedarf daher keiner besonderen Hervorhebung! — Gleichzeitig bringe ich in empfehlende Erinnerung:

Heft 1. Einführung. — Grundlegende Prinzipien. Gz. —,30.

Heft 2. Die Gefühlsfrage und ihre Behandlung. Gz. —,30.

Heft 3/4. Die Nichtigkeit der Lust. Gz. 1.

Ich bitte wiederholt um tatkräftige Verwendung und Beachtung des Bestellzettels.

Leipzig, 2. Juni 1923.

Otto Hillmann, Verlag.

Arthur Zapp, Das neue Ghetto

Ein Roman aus der Zeit

Alfred Streifler GmbH.
Berlin-Nowawes

Ⓩ

Der politische Roman des Tages



DIE UMSCHAU

ILL. WOCHENSCHRIFT ÜBER DIE FORTSCHRITTE IN WISSENSCHAFT U. TECHNIK

(vereinigt m. „Naturwissensch. Wochenschrift“ u. „Prometheus“)

Junipreis:

M. 2400.- ord., M. 1800.- netto u. 11/10

Bei Postbezug Rabattvergütung

(besonders empfohlen)

Neu! Mitglieder der Neu!

Abrechnungs-Genossenschaft

werden gebeten, die Rabattvergütung durch Rücklastzettel zu erheben und uns gleichzeitig die Postquittungen zur Prüfung einzusenden.

Probenummern, Prospekte, Plakate kostenlos.
Probende. (200 Seit. 4°): M. 3600.- ord., 2160.- no
(Gewicht je 500 g.)

Bitte beachten Sie unseren „Werbefeldzug“.
H. Bedhold Verlag, Frankfurt a. M.

Soeben erschien in beschränkter Auflage:

Gustav Regler Die Ironie im Werk Goethes

Gz. 4. — (Schlüsselzahl des B.-V.)

Partie-Preise: 1—10 Expl. mit 25%, 11—25 Expl.
mit 33½%, von 26 Expl. an 40%

Eine dankenswerte Neuerscheinung, die, von unverkennbarem Kampfergeist erfüllt, sich über das Niveau der zahlreichen Goethe-Literatur hinausheben dürfte und es sich, in gewissem Gegensatz zur Modell-Philologie, zur Aufgabe stellt, das künstlerische und menschliche Ethos Goethes aus seinen ironischen Dokumenten nachzuweisen. Der Verfasser beleuchtet, ohne die spielerische Seite der goethischen Ironie — die er das Rokoko-Erbe des Dichters nennt — zu übersehen, den wahren Charakter der goethischen Ironie, ihre ethische und religiöse Kampfnatur. Der Grundgedanke des Verfassers ist, daß es Goethe gelang, die sich entwickelnde Zersetzung moderner Ironie, die durch das Werk Luthers eingeleitet wurde, durch seine künstlerische und menschliche Größe noch einmal zu besiegen. Die problematische Natur dieses Gedankens dürfte dem Werke über den engeren Interessentenkreis hin weitere Beachtung verschaffen.

Ⓩ

Verlangzettel einliegend

Verlag Bruno Dietze, Leipzig, Postfach 119

Prag, den 12. Mai 1923

An die Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung

Berlin-Schöneberg

Nach dem Studium Ihrer italienischen Unterrichtsbriefe legte ich an der Prager deutschen Universität die Dekanatsprüfung mit dem Gesamtergebnis „vorzüglich“ ab.

Ich gestatte mir, Ihnen nachstehend den Wortlaut des erhaltenen Zeugnisses bekanntzugeben, und glaube damit am besten meiner dankbaren Anerkennung für die unerreichte Vorzüglichkeit Ihrer Methode Ausdruck zu geben. Bemerken will ich noch, dass mir bereits vor einem halben Jahre von meiner Firma die Führung der italienischen Korrespondenz übertragen wurde, ein Vorteil, den ich ebenfalls Ihren Unterrichtsbriefen verdanke.

Hochachtungsvoll

gez. R. J., Beamter der Firma Schenker & Co.
Internationale Speditionen, Prag II.

DEKANATS - PRÜFUNGS - ZEUGNIS

Von Seite des Dekanates der philosophischen Fakultät der deutschen Universität in Prag wird hiermit bezeugt, dass Herr

Rudolf Jumar,

gebürtig aus Böhmisches-Aicha, vor dem gefertigten Dekane sich einer Prüfung aus italienischer Sprache und Literatur unterzogen hat und dass sich das Ergebnis dieser Prüfung in folgender Weise zusammenfassen lässt:

Der Kandidat verfügt über eine sehr gute Aussprache und gründliche grammatische Kenntnisse; einen ihm vorgelegten Text übersetzte er ohne Anstoss und richtig ins Deutsche. Auf dem Gebiete der Literatur weiss er auch über Einzelheiten Bescheid.

Durch fehlerfreies Übersetzen eines deutschen Handelsbriefes und daran sich schliessende Besprechung des betreffenden Geschäftsfalles beweist er gründliche Kenntnis der kommerziellen Sprache sowie eine auch schwierigen Themen gewachsene Konversationsfertigkeit.

Gesamtergebnis der Prüfung: VORZÜGLICH.

Prag, am 8. Mai 1923

Der Examinator: Dr. Karl Bischof,
Lektor der italienischen Sprache

Der Dekan:
Prof. Gustav Rolin

So lautet ein Urteil von vielen über unsere bewährten Unterrichtsbriefe nach der

Methode Toussaint-Langenscheidt.

Wenn Sie ein wirklich guter Ratgeber sein wollen, so sagen Sie Ihren Kunden, daß zum Beherrschen einer fremden Sprache fleissiges Lernen immer noch erforderlich ist — den Nürnberger Trichter hat auch bis heute noch niemand erfunden —, und empfehlen Sie ihm unsere Methode Toussaint-Langenscheidt, die tatsächlich hält, was sie verspricht: die zum wirklichen Beherrschen der fremden Sprache führt. Sie verdienen heute bei der Schlüsselzahl 3300 und 20% Sortimentszuschlag 32076 M. an jedem einzelnen Werk und verschaffen sich Kunden, die Ihnen für Ihren Ratschlag dankbar sind und immer wieder bei Ihnen kaufen.

Langenscheidtsche Verlagsbuchhdlg. (Prof. G. Langenscheidt) Berlin-Schöneb.

HESSE & BECKER VERLAG / LEIPZIG

Zur kommenden Reise- und Badezeit empfehlen wir unsere Sammlung: Z

Romane der Weltliteratur

Alle Texte ungekürzt. Vorzügliche Übersetzungen. Großer Druck.
Geschmackvolle Einbände mit zugkräftigen farbigen Umschlägen.

Seit Anfang des Jahres erschienen nachfolgende neue Bände:

Dostojewski, Der Idiot. Übersetzt von Arthur Luther. Vier Teile in 1 Bände Gz. 7.—	Cervantes, Don Quixote. Illustriert von Doré. 2 Bände Gz. 14.—
— Die Brüder Karamasow. Übersetzt von Joh. Gerber, neu bearbeitet von Karl Quenzel. 2 Bände Gz. 12.—	Flaubert, Frau Bovary. Deutsch von M. Miltshinsky Gz. 4.—
— Aus dem Totenhause. Übersetzt von H. Puke, neu bearb. von Karl Quenzel Gz. 4.—	Gerstäcker, Die Regulatoren in Arkansas Gz. 4.50
	— Die Flusspiraten des Mississippi . Gz. 4.50
	Sealsfield, Toleah od. die weiße Rose Gz. 4.50

Nachstehend die übrigen lieferbaren Werke:

Achleitner, In Treue fest 3.50	Gotthelf, Geld und Geist 4.25	Nicolai, Zur Neujahrszeit im Pfarrhause 5.25
*Alexis, Die Hofen des Herrn von Bredow 4.—	— Käthi, die Großmutter 4.25	*Reuter, Ut mine Stromtid 7.—
— Der Werwolf 4.75	— Uli der Knecht 4.—	*Schefel, Ekkhard. Illustriert . . . 4.50
Angenruber, Der Schandfleck . . . 3.75	— Uli der Pächter 4.50	Scherr, Michel 5.50
— Der Sternsteinhof 3.75	*Hamering, Aspasia 6.—	Scott, Ivanhoe 4.50
Auerbach, Barfüßle-Diethelm . . . 3.75	Hamsun, Venoni 4.—	Sealsfield, Das Kasütenbuch 4.—
*Brachvogel, Friedemann Bach . . . 5.—	Hauff, Lichtenstein 4.—	*Sienkiewicz, Quo vadis? 5.—
Brink, ten, Madame de Fontenay . . 3.50	Immermann, Der Oberhof 4.—	— Im Strudel 4.25
*Bulwer, Letzte Tage von Pompeji . 5.25	*Jacobsen, Niels Lyhne 4.—	Spedmann, Heidsjers Heimkehr . . . 3.75
— Nienzi 5.25	*— Frau Marie Grubbe 4.—	Storm, Söhne des Sen. u. a. Nov 3.50
Conscience, Der Löwe von Flandern . 4.—	Jensen, Aus See und Sand 3.50	Tillier, Mein Onkel Benjamin . . . 4.—
Cooper, Der Wildtöter 5.25	Keller, Der grüne Heinrich 7.—	*Tolstoj, Auferstehung 5.—
— Der letzte Mohikaner 5.25	— Die Leute von Seldwyla 6.—	Turgenejew, Väter und Söhne 4.—
Coster, Uten Spiegel 4.50	— Martin Salander 5.—	Twain, Tom Sawyer 4.—
Dickens, Oliver Twist 5.25	*Lagerlöf, Gösta Berling 6.50	— Hudleberry Finn 4.—
— Londoner Skizzen 5.25	*— Jerusalem (I—II) 6.50	Bischer, Auch Einer 6.—
— Die Pickwickier. 2 Bände . . . 10.50	— Unsichtbare Bände 4.50	Boh, Die neuen Römer 4.50
— Nikolaus Nickleby. 2 Bände . . . 10.50	*— Christuslegenden 4.50	*Wallace, Ben Hur 5.—
— Dombey u. Sohn. 2 Bände . . . 10.50	*— Niels Holgerfen (I/II) 7.—	Walloth, Oktavia 4.—
— Bleakhaus. 2 Bände 10.50	Marlitt, Goldbelle 4.—	— Das Schatzhaus des Königs 4.—
— Große Erwartungen 5.25	— Geheimnis der alten Mamsell . . 4.—	Wilde, Bildnis des Dorian Gray . . . 4.—
Dostojewski, Das Kolnikoff 6.—	— Die zweite Frau 4.—	— Erzählungen und Märchen 4.—
Edstein, Pia. Illustriert 3.75	Reinhold, Die Bernsteinherre 4.—	Wifeman, Fabiola. Illustriert . . . 5.—
Friedrich, Die Frau des Arbeiters . 3.75	*Nörise, Vater Molten 4.—	Zola, Ein Blättchen Liebe 4.50
	Rügge, Der Vogt von Sylt 4.—	*— Germinal 5.—

Liebhaber-Ausgabe.

Die mit * versehenen Bände erschienen auf besonders feinem holzfreiem Papier meist mit zweifarbigem Titel in Halbpergamentbänden nach Künstlerentwürfen. Preise im Verlangzettel.

Unsere bekannte und leichtverkäufliche Sammlung ist so eingebürgert, daß jede weitere Empfehlung überflüssig ist.

Bezugsbedingungen: Einzeln 35%, von 10 Stück ab (auch gemischt) mit 40%! /

Das Recht der deutschen Grenzgebiete

Monographien zum Friedensvertrag
Herausgegeben von Dr. Bruno Weil

Heft VI

Das Liquidationsschädengesetz

kommentiert von ersten Autoritäten

erscheint in Kürze.

Alles Nähere wird noch bekanntgegeben.

Verlag für Politik und Wirtschaft, Berlin W 35.

R. v. Decker's Verlag, G. Schenk, Berlin SW 19

Soeben erschienen in unserem Verlag:

Allgemeine Dienstabweisung für Post und Telegraphie, Abschnitt V, 1, Postordnung (RSt. S. 1609) mit Ausführungsbestimmungen. In Pappbd. Grundzahl 4.—, Schlüsselzahl des Börsenvereins. Rabatt 25%.

Mehruhrordnung, herausgegeben vom Reichsmonopolumt für Branntwein. Grundzahl 1.70, Schlüsselzahl des Börsenvereins. Rabatt 25%. Beide Dienstvorschriften waren lange Zeit vergriffen und werden sehnlichst erwartet.

Berlin SW 19 R. v. Decker's Verlag
G. Schenk.

LISA WENGER

die bekannte Dichterin und Roman-Schriftstellerin ist durch eine

**EHRENGABE
DER SCHWEIZER-SCHILLERSTIFTUNG**

ausgezeichnet worden. Sie gehört zu den angesehensten Schweizer Erzählern, ihre Kunst wird durch die Ehrung, die der Dichterin zuteil wurde, besonders anerkannt. In Deutschland hat sie längst Heimatrecht, und ihre trefflichen Romane haben namentlich in der Frauenwelt begeisterte Aufnahme gefunden.

Im unterzeichneten Verlage erschienen von ihr folgende Romane:

- DER VOGEL IM KÄFIG
- DIE WUNDERDOKTORIN
- DER ROSENHOF
- ER UND SIE UND DAS PARADIES
- DIE ALTWEIBERMÜHLE + 10 FRAUENMÄRCHEN



Preise und Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel

GRETHLEIN & CO. LEIPZIG / ZÜRICH



Soeben erschien:

„DIE INSEL“

von ERNST HERMANN • eleg. brosch. Grundzahl —.50 + Schlüsselzahl des B.-V.

Ein bescheidenes Büchlein, von dem man mit Recht sagen darf, dass es ein Leben des Friedens und der Liebe, ein Märchen vom Glück, ein Traum vom ideellen Dasein und ein Leben nach irdischer Vollendung vor Seele und Augen führt, dem nachzuleben niemand gereuen wird! —

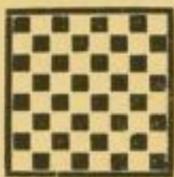
Auf das kürzlich von demselben Verfasser erschienene Werk

„EINES“ Ein Aufgang zu einer neuen Welt • Grundzahl —.50

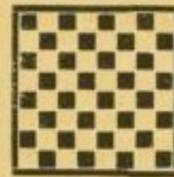
erlaube ich mir empfehlend hinzuweisen und um tätige Verwendung beider Bücher zu bitten. Bestellzettel, den ich zu beachten bitte, beigehend.

LEIPZIG, 2. Juni 1923.

OTTO HILLMANN, Verlag.



Das Glanzwerk der Schachliteratur!



Soeben erschien:

Ⓜ

Dr. Hartlaubs GLANZPARTIEN

Mit einem Bildnis des Verfassers, einem Anhang (Schachscherze und Probleme)
und zahlreichen Diagrammen

Herausgegeben von

Friedrich Michéls

11 1/2 Bg. Gr.-8° / Geheftet Gz. 4 / Halbleinen Gz. 5.50 / Schlüssel d. B.-V.

Wie eine Brandfackel wird der Inhalt des Buches auf alle Schachspieler der Kulturwelt, auf Alt und Jung wirken. Die unter der Asche des modernen Positionsspiels noch glimmenden Funken der Kombinationskunst entzünden sich hier aufs Neue und mit elementarer Gewalt brechen die Flammen hervor, Begeisterung erweckend bei allen, die ihre Freude finden in dem edlen Spiel. So wirken Dr. Hartlaubs Glanzpartien wie eine Offenbarung und Erlösung. Nach langer Herrschaft des Positionsspiels zieht eine neue Aera herauf. Namen wie Aljechin, Boguljubow, Reti als Vertreter der sogenannten Neuromantiker verbürgen diese Tatsache.

Auszüge aus Rezensionen:

... Dr. Hartlaub ist eine der markantesten Schachpersönlichkeiten, sein Werk ein Buch der Schönheit, wie es nur in Caissens Zaubergarten erblüht. **Wedesweller im „Wiesbadener Tageblatt.“**

... was dieser feingeistige Kopf auf dem Schachbrett hervorzaubert, birgt so viel Tiefe und Schönheit in sich, dass man aus der Bewunderung nicht herauskommt. Das ist nicht die langweilige, eintönige Spielweise, die das Interesse tötet, das ist Dichtkunst, etwas Höheres, das mitreißt, Freude und Entzücken auslöst. **Schachspalte der „Saale-Zeitung“.**

... Kombinationsmöglichkeiten in schier unerschöpflicher Fülle, ein Buch, deren es gar nicht genug geben kann. Hier braust und brandet es von stürmischen Wogen geistreich geführter Angriffe, so dass der Lernende viel gewinnt, was moderne Meisterpraxis ihm oft vorenthalten muss.

Meister Ernst Schütte, Hamburg.

Ich bitte das Sortiment, sich gut einzudecken, das Erscheinen des Buches wird eine grosse Nachfrage auslösen.

Bezugsbedingungen auf bellegendem Zettel.

Ausland: Grundzahl = Schweizer Franken

Schachverlag Hans Hedewigs Nachf. Curt Ronniger, Leipzig

Zentrale für die gesamte Schachliteratur und allen Schachbedarf

Verlag der „Deutschen Schachblätter“, Organ des Deutschen Schachbundes

Z

1923

**Deutsches Turnfest München
Richters Reiseführer**

München und Umgebung, Bayerische König-
schlösser, Oberammergau, Augsburg.
Mit 9 Karten, 4 Plänen, 9 Grundrissen. Halbl. Gz. 4.—

Neuaufgaben 1922/23

Thüringen, mit 26 Karten, Plänen usw. Halbl. Gz. 5.—
Hamburg, 105 Ausflüge in H.'s Umgebung. Halbl. Gz. 4.—

Kursbuch- und Verkehrs-Verlags-Gesellschaft, Leipzig

Z

**Schlager
für die Reisezeit**

—><—
Gonka: Käufer der Ehre
Gonka: Herr im Spiel
—><—

Ernst Keil's Nachf.
Leipzig

Meggendorfer-Blätter

Die Probebände

meiner Zeitschrift, die während der Reise-
und Ferienzeit besonders absatzfähig
sind, können zurzeit (nur direkt ab meiner
Buchbinderei in Eßlingen) geliefert werden,

Z

Bezugsbedingungen:

Z

Gz. 0.50 (Friedenspreis), Schlüsselzahl des B.V.
1 Postpaket (5 kg) = 18 Stück, mit 40% Rabatt,
Freiegempler 11/10, 1 Postpaket (10 kg) = 36 Stück,
mit 40% Rabatt, Freiegempler 11/10. 300 und
mehr Stück mit 47% Rabatt ohne Freiegempler,
1000 und mehr Stück mit 50% Rabatt ohne Frei-
gempler. Fürs Ausland*): Schw. Fr. 0.50 mit
50% Rabatt ohne Freiegempler. Porto und Ver-
packung kommen zur Berechnung.

Die Vorräte sind nur gering, ich empfehle deshalb
sofortige Lagerergänzung.

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufs-
ordnung für Auslandsieferungen genehmigt.

Verlag der Meggendorfer-Blätter
1. Juni 1923 / München / J. F. Schreiber

Sobald erschienen!



Georg Engel

**Erlebtes
und Erträumtes**

Hier lernt man den Verfasser des „Hann Klüth“
und des „Störtebecker“ und zahlreicher anderer be-
rühmter Romane als humorvollen Kleinstadtmenschen-
maler und auch als Georg Engel selbst kennen und
lieben. Humor und Poesie haben einen Herzensbund
geschlossen. Dabei wird Georg Engel nie sentimental
oder philiströs behaglich, wie so manche, die ähnliche
Motive behandelten. — Eine erfrischende norddeutsche
Herbheit weht wie eine Seebriese durch all die bunten
Bilder aus einer besseren und lichtereren Vergangenheit.
Eine ganze Reihe ausgesprochener Originale von der
Waterkant tritt dem beschaulichen Leser entgegen und
„vertellt ihm snurrige Snaken“. Und Georg Engel steht
hinter dem Vorhang als guter Onkel „Poppenspüler“.

Umfang 6½ Bogen / Holzfreies Papier

Einband von Erich Böttner

Preis in Halbleinen Grundzahl 2.—
Schw. Fr. 2.—*)

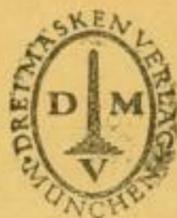
Schlüsselzahl des Börsenvereins

Vorzugsangebot auf dem Bestellzettel

Z

Mosaik Verlag Berlin W 50

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Ver-
kaufsordnung für Auslandsieferungen genehmigt.



Soeben erschien:

Karoline v. Günderode Gesammelte Dichtungen

Herausgegeben von
Dr. Elisabeth Salomon

Mit einem Porträt

492 Seiten in Großoktav

In Halbleinen 9.—,
Halbleder 15.—, Ganzleder 60.—
(Schlüsselzahl des Börsenvereins)

Auslandpreise in Schweizer Franken: Halb-
leinen 6.75, Halbleder 11.25, Ganzleder 45.—

Die lange Jahre fast vergessenen Dichtungen der Karoline von Günderode werden hier in einer würdigen Gesamtausgabe, die zugleich den Forderungen der Literaturwissenschaft und den Ansprüchen der gebildeten Leser entspricht, vereinigt. Dadurch wird die geheimnisvollste und neben Karoline Schlegel gewichtigste Frauengestalt der Romantik unmittelbar zugänglich; sie war bisher nur in der Spiegelung Bettinas sichtbar geworden. Ihre Dichtungen zeigen, daß sie nicht nur durch ihr tragisches Schicksal, sondern auch durch eigene Werke von geistiger Bedeutung und seelischer Tiefe im Gedächtnis der Deutschen weiterzuleben verdient. In einer Zeit, da erst wieder Sinn für Hölderlin voll erwacht, wird auch die poetische Gestalt dieser Seherin, die in manchem sein weibliches Gegenstück ist, einen neuen Zauber auslösen.

(Z)

Wir liefern: die Halbleinen-Ausgabe mit 35% und 11/10, die Halbleder und Ganzleder-Ausgabe mit 25%.

Drei Masken Verlag
A.-G. | München

HANS ROBERT ENGELMANN, Berlin W 15.

Farbige Franzosen am Rhein

Ein Notschrei deutscher Frauen.

Vierte veränderte und erweiterte Ausgabe.
Auf Grund amtlicher Feststellungen bearbeitet.

Drei Auflagen waren in kurzer Zeit vergriffen.

An nicht weniger als 110 Fällen wird klar, knapp, ohne entstellenden Kommentar gezeigt, welchen Leiden die weisse Rasse durch die farbigen Söldner der „grossen Nation“ ausgesetzt ist. Amtliche Statistiken im Anhang bekräftigen das Schandmaterial.

Die Schrift gehört in die Hand einer jeden deutschen Frau, jedes Mannes, gleichviel welchen Berufes oder welcher politischen Einstellung. Sortimenter, stellt diese Schrift überall aus. Günstigste Bezugsbedingungen.

Grundzahl 0.60. Schlüsselzahl des B.-V.
am Auslieferungstage. Bar 60% und 11/10.

Nach Oesterreich wird mit Genehmigung der Aussenhandelsniederstelle zum Deutschen Inlandspreis ohne Valutazuschlag geliefert.

In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Ausbildungsvorschrift für Scheinwerfer

vom 7. 12. 22

rd. 210 Seiten mit 80 Bildern und Textskizzen 2 20 Grundzahl \times Schz. d. B.-V., geb. 0.30 mehr.

Ferner erscheint bei uns in den nächsten Tagen:

Der Band VI

Unterkunftsbau

der Pionier-technischen Hand- u. Lehrbücher

rd. 120 Seiten Grossoktav mit etwa 400 Abbildungen und ausserdem 20 Bildtaf. Gz. 3.— \times Schz. d. B.-V., geb. 0.40 mehr.

In diesem Bande sind die **Kriegserfahrungen des Deutschen Heeres** — auch auf den entferntesten Kriegsschauplätzen — niedergelegt im Hütten- und Wohnungsbau (behelfsmässig und vorbereitet), in der Anlage von Wasserversorgung, Abwässerung, Feuerschutz usw. (bis zu den Kameltränken herab).

Folgende Grundzahlen unseres Verlags haben sich geändert:

Disziplinar-Strafordnung f. d. Reichsheer	0.50	} zusammen
Disziplinar-Strafordnung f. d. Reichsmarine	0.50	
Disziplinar-Strafordnung f. d. Reichsmarine m. Kommentar	1.60	} geh. 0.85
Vorschrift über Tilgung von Strafvermerken	0.30	
Wehrmachtversorgungsgesetz	0.30	} zusammen
Ausf. Verordnung u. Ausf. Best. zum W. V. G.	0.60	
Dienstvorschrift H. Dv. 482 Nr. 6 Spreng- u. Munitions- Aufbewahrung	0.30	

Rabatt 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10. Auslandspreis Gz. = Schw. Fr.

Bernard & Gräfe, Berlin N 4
Möhlerstrasse 12

Enzyklopädie der modernen Kriminalistik

Zwei führende Werke der Kriminalistik!

Dr. Erich Wulffen

Ministerialrat im Sächsischen Justizministerium

Der Sexualverbrecher

Mit zahlreichen kriminalistischen Originalaufnahmen

46½ Bogen Lexikon-Format. Grundzahl geheftet 18.—, in Halbleinen 25.—

„Wulffen! Allein der Name des Autors weist in eine Welt von Forschungen. Auch in seinem ‚Sexualverbrecher‘ findet sich eine Fülle wertvollsten Materials nicht nur für den Kriminalisten, den Arzt, sondern auch für den Laien. Mit bewundernswerter wissenschaftlicher Exaktheit macht uns Verf. mit den verschiedenen kriminellen Handlungen bekannt, die der Ausfluß krankhafter geschlechtlicher Veranlagung sind. Es sollte daher kein Kriminalist oder sonst an der sexuellen Frage Interessierter die Anschaffung dieses vorzüglichen Buches unterlassen. Umfang, Inhalt und musterhafte Ausstattung des Werkes rechtfertigen in jeder Hinsicht den Aufwand für dasselbe.“

(Krim. Rundschau, Reichenberg.)

Dr. Erich Wulffen

Ministerialrat im Sächsischen Justizministerium

Das Weib als Sexualverbrecherin

Mit kriminalistischen Originalaufnahmen

29½ Bogen Lexikon-Format. Grundzahl geheftet 13.—, in Halbleinen 20.—

„Das vorliegende Werk, ein völliges Novum, bildet ein unabhängiges Gegenstück und eine unentbehrliche Ergänzung großen Stils zu des Verf. ‚Sexualverbrecher‘. Ausgerüstet mit einer staunenswerten Beherrschung der riesigen Literatur und der Gabe scharfsinniger Analyse geht Wulffen allen, auch den feinsten Zusammenhängen nach, die die Kriminalität des Weibes mit seinem Geschlechtsleben verbinden, und weist nach, daß — abgesehen von dem großen Gebiet der Verbrechenverübung, das vorwiegend oder allein dem Weibe vorbehalten ist — auch da, wo die gleiche Tat vorliegt, das Weib auf anderen Wegen zu ihr gelangt als der Mann. Die Geschicklichkeit des Verf. in der Herausarbeitung des Wesentlichen, die formgewandte Darstellung und reiche Kasuistik gestalten das Buch zu einem monumentalen Werk, das der deutschen Wissenschaft Ehre macht.“

(Arztl. Vereinsblatt f. Deutschland, Berlin.)

Bezugsbedingungen s. Bestellzettel. Schlüsselzahl des B.-B. Preiserhöhung vorbehalten.

Dr. P. Langenscheidt, Verlag, Berlin W 15, Schlüterstr. 41

Satzungen der Buchhändler-Sterbekasse G. V.

§ 1.

Name, Sitz und Zweck des Vereins.

Der Verein ist eingetragener Verein mit dem Sitz in Bremen und führt den Namen »Buchhändler-Sterbekasse G. V.«. Der Verein bezweckt, beim Todesfall eines Mitgliedes den Hinterbliebenen eine Beihilfe für die Beerdigungskosten zu gewähren.

§ 2.

Aufnahme.

Das Recht zur Aufnahme in den Verein hat jedes Mitglied des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Über die Aufnahme anderer Personen als Mitglieder entscheidet der Vorstand. Ein etwaiger späterer Austritt aus dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler hat keinen Einfluß auf die Mitgliedschaft des Vereins.

§ 3.

Pflichten der Mitglieder.

Jedes Mitglied hat bei der Aufnahme eine vom Vorstand festgesetzte Aufnahmegebühr zu zahlen. Die Aufnahmegebühr wird vom Vorstand festgesetzt, soll aber mindestens zwei Buchhändlermark betragen. Der Vorstand ist ermächtigt, in geeigneten Fällen die Aufnahmegebühr herabzusetzen oder zu stunden. Jedes Mitglied ist weiter verpflichtet, die vom Vorstand festgesetzten Beiträge, sowie die etwa notwendig werdenden Umlagen zu zahlen.

§ 4.

Rechte der Mitglieder.

Jedes Mitglied hat das Recht, persönlich oder durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Stellvertreter an der Hauptversammlung teilzunehmen. Die Erben der Mitglieder haben Anspruch auf die vom Vorstand festgesetzte Beihilfe, falls der Tod drei Monate nach erfolgter Aufnahme eingetreten ist. Der Verein ist ermächtigt, an diejenige Person die Beihilfe auszus zahlen, die ihr die Mitgliedskarte und Sterbeurkunde ausliefert.

Die Beihilfe für die Beerdigungskosten ist zunächst auf 600 000 M. festgesetzt worden.

§ 5.

Mitgliedschaft.

Über sämtliche Mitglieder des Vereins wird ein Verzeichnis geführt, in das der Name und die Firma jedes Mitgliedes, dessen Geburtsdatum und die Personalien der Ehefrau eingetragen werden.

§ 6.

Verlust der Rechte.

1. Die Mitgliedschaft erlischt außer durch den Tod durch Austritt oder Ausschließung. Der Austritt kann nur mit vierteljährlicher Kündigung zum Schlusse des Geschäftsjahrs stattfinden, das vom 1. April bis zum 31. März läuft. Alle bis zum Schlusse des Geschäftsjahrs fälligen Zahlungen müssen noch geleistet werden. Das Mitglied bleibt aber, auch zum Schlusse des Geschäftsjahrs bei Erfüllung dieser Pflichten im vollen Umfange versichert.

2. Die Rechte auf Zahlung des Sterbegeldes ruhen, sobald das Mitglied eine ihm zugegangene Nachnahme nicht eingelöst hat und seit der letzten Vorlesung der Nachnahme 14 Tage verstrichen sind. Die Einziehung der Nachnahme darf erst 14 Tage nach der öffentlichen Aufforderung im Börsenblatt erfolgen. Hat ein Mitglied die Nachnahme nicht eingelöst, so kann der Vorstand das betreffende Mitglied aus dem Verein ausschließen. Die Ausschließung erfolgt durch eingeschriebenen Brief, der die Bestimmung enthalten muß, daß die Wirkung der Ausschließung wieder aufgehoben wird, wenn ihm das betreffende Mitglied die ihm in dem Schreiben nochmals mitzuteilenden Beiträge und Kosten innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Empfang des Briefes gezahlt hat.

3. Die Ausschließung eines Mitgliedes kann erfolgen, wenn es zum Zwecke der Aufnahme wissentlich falsche Angaben macht. Der Ausschluß erfolgt durch den Vorstand. Dem Ausgeschlossenen steht jedoch das Recht zu, innerhalb einer Frist von einem Monat die Entscheidung der ordentlichen Mitgliederversammlung anzufordern, deren Beschluß endgültig ist. Wird von dem Rechtsmittel Gebrauch gemacht, so sind die Beiträge weiter zu zahlen und werden auch nicht wieder rückgezahlt, wenn die Ausschließung als zu Recht erfolgt. Stirbt der Ausgeschlossene noch vor dieser Entscheidung, so hat die Hauptversammlung trotzdem über die Beschwerde zu entscheiden. Gibt sie der Beschwerde statt, so ist die Beihilfe für die Beerdigungskosten außerhalb nach der Hauptversammlung zu zahlen.

§ 7.

Mitglieder, die aus dem Verein ausscheiden oder ausgeschieden werden, verlieren alle Ansprüche an den Verein, insbesondere erfolgt keine Rückerstattung gezahlter Beiträge.

§ 8.

Hauptversammlung.

1. Die ordentliche Hauptversammlung findet alljährlich zu Quartale in Reimio statt. Stunde und Tagesordnung werden mindestens 14 Tage vorher im Börsenblatt bekanntgegeben.

2. Der Vorstand hat das Recht, jederzeit eine außerordentliche Hauptversammlung auch nach anderen Orten einzuberufen. Er hat dies zu tun, wenn mindestens ein Viertel der Mitglieder diese beantragt.

3. Zu jeder Hauptversammlung muß der Vorstand mindestens 14 Tage vorher unter Angabe der Tagesordnung und Stunde im Börsenblatt einladen.

4. Der Hauptversammlung unterliegt die Bestimmung über die Verwaltung des Vermögens, die Genehmigung des Voranschlags und des Rechnungsberichts, sowie die Entlastung und Neuwahl des Vorstandes.

5. Die Hauptversammlung setzt die Höhe des Sterbegeldes und der Umlagen fest, der Vorstand hat jedoch das Recht, diese zu erhöhen und etwa für nötig erachtete besondere Umlagen einzufordern.

§ 9.

Anträge für die Tagesordnung

der ordentlichen Hauptversammlung müssen mindestens fünf Wochen vorher dem Vorstand zugehen. Alle Beschlüsse der Hauptversammlung werden durch unbedingte Mehrheit der anwesenden oder mit schriftlicher Vollmacht vertretenen Mitglieder gefaßt. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los durch die Hand des Vorsitzenden.

§ 10.

Der Vorstand.

Der Vorstand besteht aus sechs stimmberechtigten Mitgliedern, und zwar dem Vorsitzenden, Schriftführer, Schatzmeister und drei Beisitzern, deren einer der jeweilige Vorsitzende des Kreises Norden ist. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden auf je drei Jahre gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler hat das Recht, allen Sitzungen und Versammlungen des Vereins und des Vorstandes mit Stimmrecht beizuwohnen. Beschlüsse des Vorstandes haben nur bei absoluter Mehrheit der anwesenden Mitglieder Gültigkeit. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los durch die Hand des Vorsitzenden.

Stirbt ein Mitglied des Vorstandes, oder legen Mitglieder des Vorstandes aus wichtigen Gründen ihre Ämter während des Rechnungsjahres nieder, so haben die verbleibenden Mitglieder das Recht, sich bis zum Ablauf des betreffenden Geschäftsjahres entweder durch Zuwahl zu ergänzen oder die Zuwahl bis zur nächsten Mitgliederversammlung zu verschieben.

§ 11.

Die Zeichnung des Vereins

erfolgt durch den Vorsitzenden oder im Falle seiner Verhinderung durch ein anderes Vorstandsmitglied. Der Vorsitzende ist berechtigt, zu seiner regelmäßigen Vertretung in bezug auf einzelne Vorstandsgeschäfte, insbesondere auf die Kassensführung, allgemeine Anordnungen ergehen zu lassen, insbesondere zu bestimmen, daß die Quittungen über die Mitgliedsbeiträge lediglich vom Schatzmeister unterzeichnet werden. Die Mitglieder des Vorstandes und der Ausschüsse, falls solche gebildet werden, verwalten ihre Ämter unentgeltlich, doch werden ihnen alle nötigen Auslagen mit Einschluß der Reisekosten und angemessener Tagegelder für die Sitzungen aus der Vereinskasse ersetzt.

§ 12.

Zur Änderung der Satzungen

bedarf es einer Mehrheit von zwei Dritteln der in der Hauptversammlung anwesenden oder vertretenen Mitglieder.

Der den Verein auflösende Beschluß bedarf einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der in der Hauptversammlung anwesenden oder vertretenen Mitglieder. Über einen auf die Auflösung des Vereins gerichteten Antrag kann nur beschlossen werden, wenn er von mindestens $\frac{1}{4}$ der Mitglieder des Vereins drei Monate vor der Hauptversammlung schriftlich beim Vorstand beantragt wird. Der Vorstand hat alsdann die Verpflichtung, denselben in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung, zu der alle Mitglieder unter ausdrücklicher Angabe dieses Punktes der Tagesordnung durch dreimalige Anzeige im Börsenblatt einzuladen sind, vorzulegen.

Wird in der Hauptversammlung die Auflösung des Vereins beschlossen, so fällt das Vermögen dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu mit der Mahgabe, daß dieser es zu einer Stiftung verwenden soll. Die Einzelheiten dieser Stiftung sollen durch den Börsenverein der Deutschen Buchhändler sowie durch einen zu wählenden Ausschuß geregelt werden. Alle Ansprüche der Mitglieder des Vereins, sowie die Beihilfe zu den Beerdigungskosten fallen vom Tage der Beschlusfassung über die Auflösung der Gesellschaft fort.

Den Vorstand bilden folgende Herren:

- B. Hermann, Bremen, 1. Vorsitzender,
- Carl Otto, Delmenhorst, Schatzmeister,
- H. Wiedemann, Bremen, Schriftführer,
- S. Wrensch, Bremen, Beisitzer,
- Arthur Geist, Bremen, Beisitzer,
- S. Bonien, Hamburg, Beisitzer.

Der Börsenvereinsvorstand wird noch einen Herrn abordnen.

!BITTE AUFZUBEWAHREN!

Erläuterungen zu nebenstehenden Satzungen.

Die Sterbekasse ist keine Lebensversicherung, sondern will nur eine Selbsthilfe in der Not sein. In dieser Zeit der Not heißt es, daß sich alle zusammensinden, die bereit sind, sich gegenseitig zu stützen und zu helfen, ohne auf persönliche Gewinne oder Verluste zu sehen. Nur aus diesem Gedanken heraus ist die Sterbekasse geboren.

§ 2. Der Vorstand hat sich nicht entschließen können, Gehilfen zurzeit in die Sterbekasse aufzunehmen, da er zuerst die nötigen Erfahrungen sammeln und die Kasse so stark machen muß, daß sie allen Ansprüchen genügen kann. Sobald es die Verhältnisse gestatten, wird der Aufnahme von Gehilfen nähergetreten. Zurzeit können also nur Mitglieder des Börsenvereins und selbständige Buchhändler Mitglieder werden.

§ 3. Die Aufnahmegebühr muß in dieser Zeit der Schwankungen des Geldwertes selbstverständlich auch diesen Schwankungen von Zeit zu Zeit angepaßt werden. Sie wird daher vierteljährlich vom Vorstande festgesetzt und im Börsenblatt veröffentlicht. Ältere Mitglieder, denen die Aufnahmegebühr auf einmal zu zahlen zu hoch ist, können ruhig an den Vorstand herantreten. Derselbe ist bereit, allen Wünschen nach Möglichkeit gerecht zu werden.

§ 4. Eine gewisse Karenzzeit ist festgesetzt worden, dieselbe ist auf drei Monate bemessen worden. Trifft den Versicherten ein Unglücksfall, so ist selbstverständlich, daß der Vorstand in solchen Ausnahmefällen jederzeit gerecht prüfen wird. **Die Beihilfe haben wir der Geldentwertung entsprechend auf 600 000.- Mark festgesetzt**, dagegen auch das Umlageverfahren für dieses Jahr vorläufig **auf 15 000.- Mark** bemessen. Jeder Versicherte hat dieses Jahr Anspruch auf ein Sterbegeld von 600 000.— Mark, nachdem er die Umlage und das Eintrittsgeld gezahlt hat. Sollten sich die Verhältnisse noch schlimmer gestalten, so wird der Vorstand rechtzeitig das Sterbegeld erhöhen, auf die Gefahr hin, den entwerteten Geldbeträgen entsprechend eine Zuzahlung zu fordern. Als Eintrittsgeld gilt für alle, die ihren Eintritt bis zum 15. 6. gemeldet haben und melden werden, dasselbe wie im Börsenblatt Nr. 107.

Von da an ist bis auf weiteres festgesetzt:

für Staffel 1 = 2	Buchhändlermark
für Staffel 2 = 3	Buchhändlermark
für Staffel 3 = 5	Buchhändlermark
für Staffel 4 = 12	Buchhändlermark
für Staffel 5 = 25	Buchhändlermark

Das Eintrittsgeld wird nur einmal erhoben.

Alle, die bis zum 15. 6. eintreten, zahlen folgende Eintrittsgelder:

25—40 Jahre =	3000.—
41—50 Jahre =	6000.—
51—60 Jahre =	10000.—
61—70 Jahre =	25000.—
70 Jahre und darüber	50000.—

Sollte einer, um die Kasse zu fördern, mehr zahlen wollen, begrüßen wir dieses mit Freuden. Sämtliche Zahlungen sind umgehend zu leisten an die

„Darmstädter und Nationalbank“ Delmenhorst

auf Konto „Sterbekasse Deutscher Buchhändler“. Mitgliedsarten werden sofort nach Empfang der Zahlung zugesandt. Die Kasse tritt vom 15. an in Tätigkeit.

So treten wir Bremer denn zum letzten Male vor die Kollegen des Börsenvereins mit der Bitte: Tretet der Sterbekasse bei und helft etwas gründen und neubauen, was allen schnelle und sichere Hilfe bringt im Augenblick der Not.

Grundzahlen mit Schlüsselzahlen und sonstige Preisänderungen.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin — Leipzig. 2. VI. 23

Neue Grundzahlen:

Audoux, Marie Claire. Geb. 3.—.

Rittscher, Königsliebchen. Geb. 3.50, Halbleinen 4.—.

Malten, Auf deutscher Wacht. Geb. 2.—.

Fleischhauer & Spohn in Stuttgart. 2. VI. 23

Hörle-Schwegelbau, Unser schönes Stuttgart. Steif brosch. 4. Aufl.
Gz. —.80, Gesch.-Ausg. Gz. 1.30.

Pressensé, Geneviève. (Neu!) Halbleinen Gz. 2.75.

Schumacher, Tony, Das Befehl vom Eibsee. (Neu!) Halbln. Gz. 1.50.

Serz-Verlag in Wien I. 2. VI. 23

Ab 28. Mai neue Grundzahlen.

Märchenreihe:

Bd. 1 Arnim, Fürst Ganggott und Bd. 2 Wilde, Märchen. Pappe
Gz. 5.—.

Bd. 3/4 Dicens, Heimchen. Pappe Gz. 6.—.

Bd. 1, 2 und 3/4 in Halbleder Gz. 16.—.

Bd. 2 und 3/4 in Ganzleder Gz. 38.—.

Verlag von Rich. Bong in Berlin — Leipzig. 2. VI. 23

Bongardt, Schwarz—Rot—Gold. Geb. 3.—.

Kinsky-Palmay, Erinnerungen. Geb. 2.—.

Wundt, Matterhorn. Halbleinen 6.—.

— Ich und die Berge. Halbleinen 6.—.

WANDERSMANN-BÜCHEREI

2. Clemens Brentano
Geschichte vom braven Kasperl
und dem schönen Annerl

5. Goethe: Novelle

10. Gottfried Keller
Der schlimm-heilige Vitalis

11. Heinrich von Kleist
Der Fiedling

Beste Ausst. Holzfreies Papier.

FRITZ HEYDER, BERLIN-ZDF.

Z

WANDERSMANN-BÜCHEREI

14. Hebbel, Gedichte*)
Steigendes, neigendes Leben

15. Eichendorff, Gedichte:
Es steht ein Berg in Feuer

16. Heine, Lieder u. Balladen:
Es fällt ein Stern herunter

17. Mörike, Gedichte:
Morgenglocken

Auswahl und Nachwort von
Klabund u. *) Karl Bröger.

FRITZ HEYDER, BERLIN-ZDF.

Z

Z In der kommenden **Pilzzelt** findet **riesigen Absatz**

Grasers kleine Tafel der essbaren und giftigen Pilze

bearbeitet von Prof. Dr. **Raschke**

sie enthält **92** bunte naturgetreue Abbildungen.

Lieferbar plano u. gefalzt Gz. —.80 M, Schw. Fr. 1.—,

in handl. Mappe z. Einstecken in die Tasche

Gz. 1.— M, Schw. Fr. 1.10,

aufgezogen auf P. mit Oesen zum Aufhängen

Gz. 1.20 M, Schw. Fr. 1.50.

Rabatt 35% und 13/12. Schlüsselzahl d. B.-V.

Graser's Verlag (R. Liesche), Annaberg i. E.

DER ASTRALSTROLCH



Die okkultistische Roman Sensation Berlins

von **GUSTAV KOEHLER**

Eleg. Halbleinen-Bd. Grundzahl 6

in allen Buchhandlungen erhältlich

Ernst Keils Nachf. (August Scher) G.m.b.H. Leipzig

Z

Z

Was sagt die Presse?

Sport im Bild: „Man wird diesen Roman gelesen haben müssen, falls man auf dem Gebiet modernster Geistesströmungen mitreden will. Es handelt sich hier um die mit hoher Künstlerkraft und dem Leben treu nachgezeichnete Geschichte eines der okkultistischen Wissenschaft Ergebenen, von Schauungen, magnetischen Kräften, astralischen Veressenheiten und einem Samsara von Leidenschaften.“

Berliner Börsenzeitung: „Koehler läßt seinen Astralstrolch, Florian Windmacher, durch ein bunt bewegtes Leben an uns vorbeigleiten. Mit wildem, fast diabolischen Humor enthüllt er uns alle Höhen und Abgründe seines vielgestaltigen Daseins.“

General-Anzeiger, Mülheim: „... Für blutleere Schemengestalten ist in diesem Roman kein Platz. Vollsaftige Naturen wirken und wirken da, werden mit allen Tugenden und Untugenden dargestellt. Kein Buch für zartbesaitete Gemüter, doch eine lebhaftige Freude für den Reifen und Starken.“

Ernst Keils Nachf. / Leipzig

Meister- buch der Leicht- athletik.

Dr. Martin Brustmann: Olympischer Sport

Wettgehen, Lauf, Springen, Werfen.
Viele Bilder u. Zeichnungen. Grdz. 3.—

Jetzt ins Schaufenster.

Verlag Kraft u. Schönheit, Gustav Möckel,
Bln.-Steglitz.

Z

Kronenrechnung.

Ab 1. Juni 1923 berechne ich meine Verlagsartikel für Deutschland, Polen und Ungarn in **österreichischen Kronen**, Umrechnungsschlüssel 6000, für das übrige Ausland wie bisher nach den Bestimmungen der Aussenhandelsnebenstelle in Leipzig.

Josef Šafář, Verlag, Wien.

DAS HEUTIGE RUSSLAND 1917-1922

Mitglieder der russischen Akademien der Wissenschaften und der Künste, Direktoren der grossen Museen, Professoren und Gelehrte von Ruf, Ingenieure und Wirtschaftsführer schreiben in diesem Buch über Industrieverwaltung und Eisenbahn, über Geldumlauf und Aussenhandelssystem, über Bergbau und Metallurgie, Landwirtschaft und Holzindustrie, über Kunst, Literatur, Theater, Sowjetrecht, Medizin, Erziehungs- und Schulwesen. „Der stattliche Band entspricht einem langgefügten Bedürfnis weiter Kreise, endlich einmal wirklich authentische Mitteilungen über das zu erhalten, was in Russland tatsächlich noch auf vielen Gebieten der Technik, der Wirtschaft und der Wissenschaft geleistet wurde. Ihr Verlag darf stolz sein, dass er diese schwierige Aufgabe der Sammlung und Sichtung der wertvollen Beiträge in so glänzender Weise gelöst hat...“, schreibt ein führender deutscher Diplomat und genauer Kenner Russlands.

DAS BUCH IST FÜR WEITE DEUTSCHE KREISE UN-
ENTBEHRLICH, DER ABSATZ DESHALB SICHER. ALLE
GROSSEN SORTIMENTE HABEN MEHRMALS NACH-
BESTELLT! WARUM BESTELLTEN SIE NOCH NICHT
EINMAL? / **Z** / „DAS HEUTIGE RUSSLAND“ /
WIRTSCHAFT UND KULTUR IN DER DARSTELLUNG
RUSSISCHER FORSCHER / 1.-5. TAUSEND / BRÖSCH. 10.-,
IN HALBL. 12.-.

L. D. FRENKEL VERLAG / BERLIN

Der neueste Gamppe

Nach seinen Zeichnungen zu Storm, Mörike u. Eichendorff hat Josua
Leander Gamppe uns wieder ein feines Geschenkbüchlein gegeben.

Der neue Wandersmann auf Wegen des Angelus Silesius.

Rich Arndt dichtete die gedankentiefen, formvollendeten Sprüche
(32 S. kart. Gz. 0,45). Gamppes Feder schuf zehn Zeichnungen dazu.
Das Büchlein mit seinem schmucken Umschlagbild ist ebenso leicht
verkäuflich, wie alle Gamppes. Auf beil. Zettel bis 10. Juni ein-
gehende Bestellungen mit 3000 Schl.-Z.

Halten Sie stets vorrätig:

Leo N. Tolstoi

Lebenskunst. 4.-6. Bd.

86 S. kart. Gz. 1,50. Schl.-Z. d. B.-V.
Die längere Zeit vergriffene, von der Presse feinerzeit glänzend
besprochene Sammlung von Tolstojworten ist nun wieder lieferbar.
Eine ausgezeichnete Ergänzung zu den Tagebüchern.

Nothelfer Emil Gött

Ein Gruß für Kämpfer und Leidende
Zwölf tieferschürfende Essays über Götterworte in geprägter Sprache
von Emil Engelhardt. Wird von allen Götter-Verehrern gerne
gekauft. 16 S. kart. Gz. 0,25. Schl.-Z. d. B.-V.

Der Innere Kreis Verlag, Elgersburg, Thür.
Postcheckkonto Erfurt Nr. 101962.

Scherls Berliner Kursbuch

Sommer

1923

mit Gültigkeit vom 1. Juni 1923
gelangt soeben zur Ausgabe.

Bearbeitet nach den neuesten amtlichen Unterlagen, be-
sitzt dieses Nachschlagewerk so zahlreiche Vorzüge, daß
es von keinem Berliner entbehrt werden kann, der sich
bei den hohen Fahrpreisen gründlich über das weit-
verzweigte Verkehrsnetz der Reichshauptstadt informieren
muß, will er sich vor materiellem Schaden bewahren.

Das vom Reichsverkehrsministerium herausgegebene „Archiv
für Eisenbahnwesen“ schreibt:
„Die neuartige Anordnung des Fahrplans in Scherls Berliner
Kursbuch bietet zweifellos große Vorteile und ist vom Stand-
punkte des Verkehrs und der Wirtschaftlichkeit sehr zu be-
grüßen. Infolge seiner übersichtlichen und geschickten Anord-
nung wird sich das neue Kursbuch rasch einbürgern.“

Vorzüge:

Praktische Einteilung,
Übersichtliche Anordnung,
Lückenlose Zusammenstellung des
Groß-Berliner Verkehrsnetzes,
Ankunft- und Abfahrtszeiten aller
Fernzüge, Leichte Auffindbarkeit
:: der Verbindungen. ::
Handliches Format, guter Druck,
Solide, haltbare Ausstattung.

Aus dem reichhaltigen Inhalt sei hervor-
gehoben: Übersichtskarte / Alphabetisches
Stationsverzeichnis / Berliner Stadt-,
Ring- und Vorortverkehr / Fern- und
Kleinbahnverkehr der näheren Umgebung
Berlins / Karte und Fahrplan der
Untergrundbahn / Kraftpersonenposten
in der Mark / Stern- u. Kreisfahrpläne /
Kraftomnibusse / Abfahrt und Ankunft
der Züge auf den Berliner Bahnhöfen /
Berliner Fernsonderzüge usw.

Preis 2500 Mark

Bezugsbedingungen:

Wir liefern bar mit 35%
und 11/10 Exemplare.

Z

Verlag August Scherl G. m. b. H. / Berlin

Alexander
Reiseführer

Dresden, A.,

Segründet



K ö h l e r
Verlag

Weißer Gasse 5

1846

Z

Soeben ist erschienen:

Der Bergsteiger im Sächsischen Felsen- gebirge

Führer durch die
Kletterfelsen des Elbsandsteingebirges

von

Rudolf Fehrmann

2. Auflage

Mit zahlreichen Lagekarten, Grundplänen,
Anstiegs-Skizzen und einer Übersichtskarte

Preis: In abwuschbar Leinwand gebunden,
Grundzahl 3.50. Kartoniert mit Leinwandfahnen
Grundzahl 2.75

Als Klettergebiet steht die Sächsisch-Böhmische Schweiz an erster Stelle unter allen deutschen Mittelgebirgen; die Technik in der Erklammerung der oftmals mauerartigen Steilwände und der griff- und trittlosen Kamine und Risse hat hier eine Vollkommenheit erreicht, wie wohl sonst nirgends auf der Erde.

Den einzigen und zwar erschöpfenden Kletterführer durch das Gebirge bildet Rudolf Fehrmanns Schrift „Der Bergsteiger im Sächsischen Felsengebirge“.

Der Führer, ein Band im stattlichen Umfange von etwa 15 Bogen mit 45 Karten im Text und einer Übersichtskarte, in bester Ausführung und dauerhaft gebunden, auf dessen Erscheinen die bergsportlichen Verbände und Vereine in ganz Deutschland mit Spannung und Interesse warten, ist das unentbehrlichste und notwendigste Hilfsmittel jedes Bergsteigers und Kletterers im Elbsandsteingebirge und darf auf allseitig stark begehrte Aufnahme rechnen, zumal das Buch fast 10 Jahre gefehlt hat.

Bestellzettel mit Bezugsbedingungen
in der Beilage.

Zum bevorstehend. 175. Geburtstag Goethes:

Z

Soeben erschien:

Goethe

und die

Pflanzenphysiologie

VON

G. Haberlandt

Beh. Regierungsrat, Direktor des Pflanzenphysiologischen
Instituts der Universität Berlin

(Zugleich Festschrift zum 70. Geburtstag
von Professor B. Seuffert in Graz)

Der berühmte Pflanzenphysiologe zeigt hier als Frucht jahrelanger liebevoller Studien u. a. in epochemachender Weise den Zusammenhang zwischen Goethes Metamorphosenlehre und der modernen Physiologie und Entwicklungsmechanik auf.

Botaniker, Biologen und Germanisten sind in gleicher Weise Käufer.

Grundzahl 1.—

Verlag Max Weg, Leipzig, Königstraße 3.

Ein neuer Weg von Hans Geisow

Von Goethe zu Dante

Weimar · Ravenna · Wir · Der Erdgeist · Der Weg zu Gott · Ich und du · Religion · Der Prophet und der Weise · Das dritte Reich · Dante, Goethe und Wir.
8°. 136 Seiten auf gutem holzfreiem Papier

Das erste Urteil:

Ein langer Weg, von Weimar nach Ravenna und ein schwieriges Unterfangen, dem der Verfasser von „Dantes Commedia deutsch“ in eigener, reizvoller Art mit einer Wanderung durch zehn Abendgespräche gerecht wird. In feinsinniger Weise sind hier die zarten Fäden gesponnen, die über die Klüfte zweier Weltanschauungen hinweg Goethe und Dante zueinander führen und sie zu einer Fundgrube neuartiger Gedanken machen. Die reinsten Töne zweier großen Seelen klingen an und finden in den Tiefen aufnahmefroher Menschen nachhaltigen Widerhall. Alles in allem ein Werk, dem die weiteste Verbreitung zu wünschen ist, damit es seine in ihm liegende Aufgabe, Vertiefung der deutschen Volksseele, erfüllen kann. (Eisenacher Tagespost)

In der Goethe- und Dante-Literatur nimmt dieses Buch einen ersten Platz ein. Empfehlen Sie es, bitte, überall ebenso:

„Dantes Commedia deutsch“

von Hans Geisow

jetzt 10. Auflage

Z

Walter Häddecke Verlag / Stuttgart



„Dann wird man nun — — —“

UND ANDERE SCHLAGER VON
HUGO HIRSCH

IM NEUEN HEFT DER „MUSIK FÜR ALLE“ [Ⓜ]

• Verlag Ullstein • Berlin •

Verlag Aurora ♦ ♦ ♦ ♦ Weinböbla bei Dresden

Für das Sommergeschäft empfehlen wir in neuer guter Ausstattung mit mehrfarbigem Titelbild von J. Fiedler:

Die beiden Ehen des Edgar Hallinger

Ein Roman für reife Menschen von Kurt Martin.

3.—5. Auflage. Preis broschiert M. 8000.—, fein gebunden M. 12000.—

Urteile der Presse:

Süddeutsche Tageszeitung: Ein gedankenreiches Buch besichert Martin in diesem Roman den vielen Verehrern seiner Erzählungskunst. Die Handlung schreitet mit starken Schritten vorwärts: Kapitel auf Kapitel — geschlossene, zu großen Steigerungen getürmte Szenen, in denen Leidenschaft auf Leidenschaft prallt. Die Art und Weise, in der Martin den Rausch des seelischen Erwachens, des Begehrens nach Verpöntem schildert, ist ein Beweis künstlerischer Gestaltungskraft, die alle Anerkennung verdient.

Die Kritik, Berlin: Der neue Roman des beliebten Autors wird bei jedem Leser ungeteilten Beifall finden. Die außerordentlich dramatische Handlung — die Liebe eines Mannes zu einem an Charakter grundverschiedenen Schwesternpaar — fesselt den Leser von der ersten bis zur letzten Seite. Bei aller Freiheit in der Behandlung des erotischen Stoffes weiß der Autor doch in vornehmer, dezenter Weise die Handlung zu entwickeln.

Salonblatt: Als Schilderer der weiblichen Psyche hat der Dichter in dem Charakter der seinen Roman beherrschenden Frauengestalt ein Meisterstück geschaffen, das gleich vollendet an innerer Lebendigkeit wie an dramatischer Wirkung ist. Er führt echte Menschen mit wirklichen Leidenschaften vor, fesselt durch seine temperamentvolle Darstellung und durch die unvergleichliche Kunst, mit der er heikle Probleme meistert, erschüttert uns durch die grandiose Tragik verzehrender Leidenschaft.

Elegante Welt: „Die beiden Ehen des Edgar Hallinger“ hat Kurt Martin sein neuestes Buch genannt, in dem er in schweren, plastischen Worten die tragische Geschichte einer großen Leidenschaft schildert. Martin zeigt sich hier wiederum als genauer Kenner der Frauenpsyche: er malt innerlichste Konflikte mit erstaunlicher Kunst. Der Widerstreit der Pflichten wird bei ihm zum Problem, aus dem er bedeutsame Lösungen findet. Es ist wertvoll, zu lesen, wie eine Frau sich im innersten Drange durchringt im Kampfe gegen ihre entfesselte Leidenschaft.

== **Rabatt: bar mit 40%, 10 Exemplare 45%, 25 Exemplare 50%.** ==

Die japanische Jiu-Jitsu-Kampfweise

Sobald erschien:

Körperkultur und Selbstverteidigung

Übungen zur Durchbildung der Muskulatur und zur Stählung des Körpers. Die wichtigsten Griffe der Jiu-Jitsu-Kampfweise

Mit 7 Abbildungen

Ⓩ

von **Polizei-Leutnant Stephan**

Verstetene Polizei-Abteilung, Berlin

2. Auflage

Ganz auf Kunstdruckpapier, mit zugkräftigem, illustriertem Umschlag und Kellameschleife
Grundzahl 1. — Schlüsselzahl d. B.-B., einzeln 35%, ab 10 Expl. 40% und 11/10

==== **Sonderangebot bis 10. Juni: 50 Expl. glatt mit 50%** ====

In übersichtlicher und für jeden Laien leicht verständlicher Form bringt das geschmackvoll hergestellte Buch eine Zusammenstellung aller wichtigen und leicht zu erlernenden Griffe der Jiu-Jitsu-Verteidigungsmethode. Ihre Beschreibung, unterstützt durch eine Reihe deutlich ausgeführter Demonstrationenbilder, ist so klar und so ins einzelne gehend, daß die Schrift

in den jetzigen so unsicheren Zeiten einem jeden ein unentbehrlicher Ratgeber zur körperlichen Selbstverteidigung ist. Der körperlich Schwächste macht den stärksten Gegner durch einen einzigen geschickten Griff kampfunfähig und ungefährlich.

Von der Geschichte dieser japanischen Kampfweise ausgehend, werden in vorbereitenden Übungen die einzelnen Widerstandsübungen ausgeführt, die empfindlichsten Körperstellen, die gefährlichsten Handkantenschläge, die zahlreichen Kunstgriffe und japanischen Geheimtricks erläutert und demonstriert. Hieran anschließend gibt der bekannte Verfasser eine vorzügliche, wohlüberdachte Aufstellung der besten Freiübungen zur Kräftigung des Körpers und eine Beschreibung der so wichtigen Selbstmassage. **Ein Buch, das wirklich einmal reihenweise ins Schaufenster gehört!**

Oldenburg i. D.

Gerhard Stalling Verlag

Der größte Schlager in der Reise- und Badezeit

Sobald erscheint:

Ⓩ

Das Kußbuch

Aufzeichnungen eines jungen Mädchens

Preis:

brochiert Grundzahl 4

(Schw. Fr. 2.99)

gebunden Grundzahl 5

(Schw. Fr. 3.60)

Das Originaltagebuch eines Mädchens vom 12. bis zum 21. Jahr. Ein spannendes Seelengemälde von verblüffender Aufrichtigkeit. Hier gibt ein modernes Großstadtkind sein geheimstes erotisches Fühlen und Erleben rückhaltlos preis. Dieses Buch ist ein Kulturdokument!

Bezugsbedingungen:

Einzeln mit 35%

10 Expl. mit 40%

50 Expl. mit 45%

2 Expl. zur Probe mit 40%

Stellen Sie dieses Buch reihenweise in Ihr Schaufenster u. Sie werden glänzende Erfolge erzielen. Ein dreifarbiges Umschlag und eine wirksame Schleife mit obigem Text unterstützen die Absatzfähigkeit.

Deutsch-Osterreichischer Verlag / Wien - Leipzig

Schlüsselzahl

ab 1. Juni
2500.

Gesundheitswacht-Verlag
u. Lehrmittelhandlung A.-G.,
München.



**Sammlung
Thümmers**

Die farbenfrohen Bände
gehen immer!

Ladenhüter ausgepfloffen!

J. Thümmers Verlag
Chemnitz

Angebotene Bücher

358 Bde. Coll. Tauchnitz, neu u.
brosch., sämtl. verschiedene nur
gangbare Verfasser, billig abzu-
geben. Gebote u. Nr. 1074 a. d.
Gesch.-St. d. B.-V

Deutsche Kunst 1650—
1800. Pappbd. Vorwort
v. Ullrich Christoffel, mit
84 Bildertafeln.

Netto M. 12500.—

Laclos, Gefährliche Lieb-
schaften. 2 Bde. Geb.
Verlag vergriffen.

Netto M. 27500.—

Versand erfolgt per Nachn.

Georg Jüterbock

Gross-Antiquariat
Berlin SW 47, Yorkstr. 89.

J. Keil & Co. in Stuttgart:

L'Exposition universelle de 1867
illustrée. Publication internatio-
nale autorisée par la Commis-
sion impériale. 60 livraisons
de 16 pages.

Ausland.

Verschiedene kleinere und
gröss. Restposten gangbarer

Unterhaltungsliteratur,

teilweise in Ganzleinen-
Friedensbänden, günstig
abzugeben. Anfragen unt.
1081 d. d. Gesch. d. B.-V.

Paul List in Leipzig:

1 Spencers Konvers.-Lex. 2. Aufl.
9 Halbl.-Bde.

Oskar Eulitz, Stolp (Pom.):

Allgem. Weltgeschichte v.
Flathe, Hertzberg usw.
12 Bde. Kplt. Hfrzbd.
Goethes Werke. 1815—18.
8°. 20 Bde. Pappband.
Fehlen Bd. 10, 14, 15.
Brehms Tierleben. 3. Aufl.
10 Bde. Hfrz.

Henne am Rhy, Kultur-
gesch. 1. Bd. ap. Hfrz.
Hann, Hochstetter, Pokorny,
allgem. Erdkde. 5. Aufl.
3 Bde. Hfrz. Wie neu.
Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl.
1905. 20 Bde. Halbfz.
Neu.

Bibl. d. allg. u. prakt. Wiss.
6 Bde. Leinen.

Webers Weltgesch. 3 Bde.
1918. Leinen.

Kraemer, a. d. Erde Schoss
usw. 10 Bde. Leinen.

Blanc, Louis, Histoire de
dix ans 1830—40. Paris
1848. 6 Bde. Halbfz.
Rücken m. Goldt. Tadell.

Tschudi, Tierleben d. Alpen-
welt. 3. Aufl. Hfrz.

Elliot, Vues pittoresques de
l'Inde et de la Chine et
des bords de la mer rouge.
Reich ill. 4°. London.
2 Bde. in 1 rot. Maro-
quinband geb.

Guinot, Fété à Bade. 3. éd.
Reich illustr. 8°. Paris.
Orig.-Lederinbd. m. Gold
u. 4 Wappen in d. Ecken.

Staal, G., the Bible Gallery.
Portraits. London 1847.
Ganzlederbd. m. reichem
Gold.

Heath, the Heroines of Shake-
speare. The principal
femal Characters. Lex-
Form. m. vielen Stahlst.
1848. Gzldrbd. m. Gold.

The Victorial History of
Scotland. Gr.-8°. 2 blaue
Leinenbde. Virtus, Lond.
Reich ill.

Smith, Gavarni in London.
Gr.-8°. Reich ill. Bouge,
London. O.-Lubd.

Walker, Beauty. Analysis a.
classification of beauty
in woman. Sec. ed. Bohn,
London. 1846. Reich ill.
Origbd.

Nodier et Lurine, les en-
vironns de Paris. Paysage,
histoire. Reich ill. Lex-
Form. Boizard & Kugel-
mann, Paris.

John Milton, poetical Works
with Illustr. by William
Harvey. 1850, London.
8°. Ganzleder mit ge-
sterntem Goldschnitt.

Lover, Sam., Handy Study.
A Tale of Irish Life.
Illustriert von Browne.
Verl. Johnson. Origbd.

Bégin, Voyage pittoresque
en Espagne. Lex.-Form.
Origbd. Reich ill. Belin-
Lemieur et Maizot, Paris.

Urc, Dictionary of Arts,
manufactures and mines.
4. Ed. 2 Bde. Long-
mans, London. Ganz-
lederbd. mit rot Rücken-
schild mit Gold.

Sismondi, hist. view of the
hist. of the South of
Europe. 3. Ed. London
1850. 2 prächtige Kalb-
lederbände mit reicher
Goldverz. u. rot Rücken-
schild.

≡ Nur Gebote mit Preis
haben Erfolg. ≡

Buchh. O. Schloz in Stuttgart:
Baumann, Geschichte d. Allgäu.
I/III. Orig.-Hfrz.

Hesse-W., Wunder d. Welt. 2 Bde.
Geb.

Reck, Missale. 5 Bde. Geb.

Roloff, pädag. Lex. 5. Bde. W. neu.

Lanciani, Forum Romanum. Geb.

Poehlmann, Englisch. — Franz.

Toussaint-L., Französ. In Kart.
Preisgebote direkt erbeten.

Verlag A. Laumann, Dülmen, W.:
Woermann, Geschichte d. Kunst.
Bd. I/II. Gb. Orbd. Tadell. neu

Fritz Schiek's Buchh. in Bad
Homburg:

Fables de Lafontaine avec
les dessins de **Gustave
Doré**. Paris 1868, Hachette
& Co. M. Goldschn. 29 ×
38 cm. 864 S.

Almanach de Gotha 1862,
1863, 72, 75, 79, 80, 81.

Gräf. Taschenbuch 1862,
1881, 83.

Freiherrl. Taschenb. 1881.

Wir verkaufen gegen Gebot:

1. eine meß Handbibliothek (nur
geschlossen);

2. Zeitschriften, wie Arena,
Glocke, Woche, Türmer, Logos,
Mod. Bauformen, Dt. Techn.Ztg.,
Dtsche. Rundschau, Universum,
Pol.-anthr. Monatsschr., Dtschl.
Erneuerung u. a.

Ernsth. Interessenten stehen
Verzeichnisse kostenlos z. Verfüg.

**Helmke & Co., Antiquariat,
Hildesheim.**

Rudolf Günther, Berlin-Pankow:
Goethes Werke.

Vollständige Ausgabe letzt. Hand.
Cotta 1830 In 55 Pappbdn. Sehr
gut erhalten, gegen Gebot.

F. A. Wordel in Leipzig:

1 Meyers gr. Konv.-Lex. 3. Aufl.
17 Bde. Ganzleinen. 85 000.—

Franz Truppe G. m. b. H., Lübeck:
Reichsgerichtsentscheidgn in Ci-
vilsachen. Bd. 1—84 u. General-
register Bd. 1—80 in 6 Bänden.
Hldr. geb. Tadell. Geg. Gebot.

Strindberg Auswahl:

20 Bde. in Ganzleinen.
Strindbergs Leben.

Romantische Dramen.

Naturalistische Dramen.

Elf Einakter.

Kleine histor. Romane.

Das rote Zimmer.

Inselbauern.

Am offenen Meer.

Die Gotischen Zimmer.

Heiraten.

Schweizer Novellen.

Historische Miniaturen.

Schwedische Miniaturen.

Der Sohn einer Magd.

Die Entwicklung e. Seele.

Die Beichte eines Toren.

Inferno. Legenden.

Entzweit. Einsam.

Ein Blaubuch.

Natur Trilogie.

Alle 20 Bde. in 2 Kassetten.

Netto M 210 000.—

Peladans Werke: 6 Bde.

in Kassetten, Halbleinen.

Das allmächtige Gold.

Der Sieg des Gatten.

Einweihung des Weibes.

Das unbekanntes Schicksal

Das Weib des Künstlers.

Weibliche Neugier.

Netto M 50 000.—

Villiers de l'isle-Adam:

Phantastische Werke.

Herausgeb. von Hanns

Heinz Ewers. 7 Bde.

Halbleinen, in Kassetten.

Grausame Geschichten.

Geschichten v. Jenseits.

Tribulat Bonhomot.

Isis. Morgane.

Das zweite Gesicht.

Axel.

Die Zukunft der Eva.

Netto M 50 000.—

Expedit. gegen Nachnahme.

Grossantiquariat Jüterbock,

Berlin SW 47, Yorkstr. 89.

Preise gelten bis 10. Juni.

Carl R. Moeckel's NI in Zwickau:

Dtschs. Reichsadressbuch, Abtlg.

Freist. Sachsen. Jahrg. 1920 od.

1921. Geb.

Brockhaus' Lexikon. 17 Bde. 14. A.

Jub.-Ausg. Hfrz.

B. Lachmann in Berlin W. 30:

Blackwell, ill. Kräuterb. 5 Ganz-

lederbände. Gr.-Fol. Nbg. 1750

- Oskar Müller in Köln:
Mann, Th., Walsungenblut. Gldr. Expl. Nr. 23
Bethge, Pfirsichblüten a. China. Gldr. Expl. Nr. 2.
The Spectator. 8 Bde. 1723—44.
Shakespeare's Works. Ariel Ed. 40 Gldrbd.
Scott's Works. 25 Gldrbd. in Lederschrankchen.
- Tausch & Grosse in Halle a/S.:
Folgende Restbestände sind gegen Gebot abzugeben:
470 Achundow, pharmakol. Grundsätze. 1893.
840 Assmann, Gewitterbildung in Mitteleuropa. 1885.
330 Danköhler, Charakteristik d. niederdeutschen Harzes. 1886.
Freytag, tabellarische Übersicht d. europäischen Rinder. 850 Bild- u. Texttafel unaufgezogen, 450 Bildtafel unaufgezogen.
280 Haushalter, Sprachgrenze zwischen Mittel- u. Niederdeutsch. 1888.
170 — Grenze zwischen hochdeutschem u. niederdtsh. Sprachgebiet. 1891.
360 Kirchhoff, territoriale Zusammensetzung d. Prov. Sachs. 1891.
140 Kobert, Gesch. d. Bieres. 1896.
95 Stöpel, Reformvorschläge zur Organis. d. dtsh. Kaliindustr. 1902.
400 Steinau, des Lebens Wellenschlag. Novellen. 1886.
95 Woltersdorf, unsere Kriechtiere u. Lurche (Prov. Sachs.). 1888.
200 Schulz, phanerog. Flora und Pflanzendecke d. Saalebezirks. 1902.
145 — die florist. Literatur für Nordthüringen, d. Harz u. Norddeutschland. 1891.
330 — Entw.-Gesch. d. phanerog. Pflanzendecke d. Saalebez. 1898.
300 Landeskundliche Literatur f. Nordthüringen, d. Harz, Anhalt, norddtsh. Tiefebene. 1884.
- J. St. Goar, Buchh. u. Antiquariat in Frankfurt a. M.:
Ich erwarb d. Restauflage von:
Thoma, Gemälde. 4 Bde. (Bd. 1. 2. 5. 6.) 2. Aufl. Hrsg. v. H. Thode. Folio. Mit 310 Taf. in Lichtdr. Verlag H. Keller, Fkft. a. M. 1910. Prachtig in Hfz. m. Ecken geb. Ex. Grz. 225.—.
— dasselbe. Hpgt. mit Ecken. Grz. 200.—.
Preiserhöhung vorbehalten! Da die Vorräte gering sind, baldige Bestellung erbeten!
- Mosaik-Verlag G. m. b. H., Berlin W. 50:
1 Meyers Konv.-Lexikon. 5. Aufl. 1896. Halbleder. 21 Bde. Tadellos erhalten, gegen Gebot abzugeben.

Schwarzenberg & Schumann in Leipzig, Kreuzstr. 1c:
**Katalog-Angebot I:
Collection M. P. Botkine.** St. Petersburg. 1911. 31,7 × 41,7 cm. 41 Seiten Text mit 69 Textabb. u. 103 Tafeln in Radierg., Lichtdruck, farb. Lichtdr., ein- u. mehrfarb. Autotypien in wunderbarer Ausführung. Ganzleinen. M. 350 000.—

Katalog der Sammlung des Freiherrn Adalbert von Lanna. Prag 1909—11. Berlin. 1. Teil: 194 Seiten Text u. 110 Lichtdrucktafeln; 2. Teil: 176 Seiten Text, 111 Lichtdrucktafeln u. 14 Autotypietaf.; 3. Teil: 184 S. Text u. 56 Lichtdrucktafeln, in 3 Pappbde. geb. M. 300 000.—
— 1. u. 2. Teil. M. 200 000.—
— 1. Teil. M. 100 000.—

Nachlass des Johann Orth genannten Herrn Erzherzogs Johann Nepomuk Salvator a. d. Schlössern Land- und Seeschloss **Orth, Besitz Toscana, Haus Stödel, Sammlg. Schloss Valkenhayn.** Berlin 1912. 25 × 33 cm. 205 Katalogseiten u. 126 Lichtdrucktafeln in Pappband geb. M. 120 000.—

Katalog der Sammlung Baron Koenigswarter in Wien. Abteilung: Gemälde alter Meister. Brln. 1906. Fol. 66 S. Text u. 45 Tafeln in Photogravure kart. M. 80 000.—

Katalog der Sammlung des kgl. ung. Hofrats Gustav von Gerhardt, Budapest. **Gemälde,** Berlin 1911. 25 × 35 cm. 48 Katalogseiten u. 49 Lichtdrucktafeln in Pappbd. geb. M. 90 000.—

Pollak, L., et Munoz, A., Pièces de Choix de la collection du Comte Grégoire **Stroganoff** à Rome. Rom 1912. 2 Bde. Gr.-4^o mit 92 bzw. 222 Seiten Text, enth. 57 bzw. 158 Taf. in Licht-, Farben- u. Golddr., m. Reprodukt. v. Kunstwerken a. Antike, Mittelalter, Renaissance u. Neuzeit. 2 prachtv. Halbgpbd. M. 250 000.—

Jos. C. Huber in Diessen vor München:
Handbibliothek d. allg. u. prakt. Wissens. 2 Bde. O.-Lein. geb.

G. M. Alberti's Hofbh. in Hanau: Frenssen, Jac. Alberts. Geb. Halb-Leinen. Mit 50%.

Erich Lichtenstein in Weimar: Oeuvres compl. de Shakespeare. Paris, Alfons Lemerre. Traduit. par François-Victor Hugo. Bd. I—VI. Halbled. Auf Bütten.
Die Hymnen d. Rigveda. Hrsg. v. Aufrecht. 2 Teile. 2. Aufl. Bonn 1877. Originalhrzbd.
Moltke, gesamm. Schriften. 7 Bde. Mittler. 1892. Originalhrzbd.
Hölderlins ges. Werke. 3 Bde. in Pergam. Diederichs 1905. Gegen Gebot.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Franz Otto Genth in Leipzig:
1 Denkmäler deutscher Tonkunst. Bd. 19.
1 Illustr. Brennereilexikon.
1 Reitzenstein, Kulturgesch. der Liebe u. Ehe. Bd. 7—8.
1 Otto, dtsh. Märchenschatz.

Adolf Weigel in Leipzig:
*Bremer Pr.: Tact., Germania.
*Janus-Press: Röm. Eleg., — Tasso.
Aus dem Insel-Verlag:
*Arien a. Alt Wien. Mögl. Gzldr.
*Bergpredigt. Ausg. 1908.
*Deutsche Erzähler. Vorz.-A.
*Gobineau, Renaissance. Vorz.-A.
*Goethe, Werther, m. 18 Kpfrn. v. Chodow.
*— westöstl. Divan. Vorz.-A.
*— röm. Carneval. Nachbildg.
*Hippel, über die Ehe. 1911.
*Knaben Wunderhorn. 3 Bde.
*Musenalmanach 1797. Neudr.
*Rilke, Marienleben. Gzldr. 1911
*H. Sachs, Werke. Handkolor.

Franz Schnyder in Bern:
*Kleinbauten. (Vlg. Aug. Scherl, Berlin.)

Fr. Stritter, Bh. in Heilbronn, N.:
*Fuchs, die Frau in d. Karikatur.

Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld:
Kuhn, A., allgem. Kunstgesch. Fischer-Dückelmann.
Kleiner Brehm.
Goethe, Mann v. 50 Jahren, mit Radier. v. Liebermann.
Philos. Wörterbücher.

J. Rothgiessers Bücherhalle, Berlin SW. 11, Anhaltstr. 6:
*Hoffmann, E. T. A., ges. Schriften. M. Zeichn. v. Hosemann. Neue Ausgabe 1857. Bd. 11.
*Alte Inseldrucke.
*Alte Diederichsdrucke.

Bad. Lehrmittel-Anst., Karlsruhe:
*Luegers Lexikon d. ges. Technik. 2. Aufl.
Angebote direkt.

Hermann A. Wiechmann in München, Giselastr. 21:
*Bildnisse v. Georg Herwegh, — H. W. Riehl, — Hoffmann von Fallersleben.

Postwendende Angebote erbeten.
Theater-Zentrale Josef Heker in Warendorf i. W.:
*Herders Konv.-Lex. Orig.-Hrzt. Grundzahl-Angeb. nur direkt.

Konstanzer Bücherstube in Konstanz:
Büchler. (Inselverlag.) (Dünndr.)
Düringer-Hachenburg, das Handelsgesetzbuch. Bd. 2/3. (Bensheimer.)
Braungart, neue dtsh. Gelegenheitsgraphik. Bd. 1.
Zeichnungen altdeutsch. Meister z. Zeit Dürers, von Koch.
Prinzhorn, Bilderei der Geisteskranken.

L. E. Hansen in Budweis:
*1 Conrad, aus meiner Dienstzeit. Bd. I. Gut erhalten.
Angebote direkt.

Jos. Kösel'sche Buchh., Coblenz:
*Arnims Trösteinsamkeit, v. Pfaff. 1883. Mohr, Tübingen.
*Grimmelshausen, Simplic. Simplicissimus, in Kürschners National-Literatur.
Angebote direkt erbeten.

Richard Quitzow in Lübeck:
*1 Vilmorin, Blumengärtn. Geb.
Angebote direkt.

Otto Meissner in Hamburg 1, Hermannstr. 44:
Boehmer, Sporthandbuch.
Düringer-Hachenburg, Handelsgesetzbuch.
Goldschmidt, Universalgesch. des Handelsrechts.
Haser, rhein. Museum f. Jurisprudenz. 7 Bde.
Jherings Jahrbuch. 4 u. 8.

Alberti, Hofbuchh. in Hanau:
*Handbuch d. Architektur. Kplt. u. einz.

G. D. Baedeker in Essen:
Handwörterb. d. Naturwissensch. Leunis, Synopsis der 3 Naturr.: Pflanzenkunde. Bd. 2.

Herbert Witting in Berlin W. 30:
*Jacques, heisse Städte.

Olaf Norli in Kristiania:
Corpus iuris civilis, dt. v. Schilling u. a.
Kirchner, kaust. u. kohlen. Ver-seif. (Hartl.)

Carl Fr. Fleischer in Leipzig:
*Brehms Tierleben. Ant.
*Fuchs, Sittengesch. Ant.

H. Morchels' Bh., Dresden-Neust.:
Gsell-Fella, Rom. 1912.

Alfred Lorentz in Leipzig:
 Archiv f. mikroskop. Anat. Kplt. Ergebnisse d. allgem. Pathologie. Kplt. u. e.
 Folia haematologica. Kplt. u. e. Haeckel, Anthropogenie.
 Pflügers Archiv f. d. ges. Physiologie. Kplt. u. e.
 Virchows Archiv. Bd. 3—10, 13, 15, 17, 18.
 Zentralblatt f. allg. Pathologie. Bd. 1—22.
 Acta mathematica. Bd. 1—43.
 Liebigs Annalen d. Chemie. Bd. 1—141 u. kplt.
 Annalen d. Physik 1790—1863.
 Journal d. Physik, v. Gren, 1790—1794.
 Neues Journal d. Physik 1794/98.
 Annalen d. Physik, v. Gren, 1799—1818.
 — do., v. Gilbert, 1819—24.
 — do., v. Poggendorff, 1837—63.
 Berichte d. Chem. Ges. 1872—74.
 Flora. Bd. 1—92.
 Hoppe-Seylers Ztschr. f. physiol. Chemie. Bd. 1—68.
 Jahrbuch üb. d. Fortsch. d. Math. Kplt.
 Zoolog. Jahrbücher. Bd. 1—33.
 Biochem. Zeitschrift. Bd. 1—100.
 Ztschr. f. analyt. Chemie. Bd. 1/15.
 Chem. Zeitschrift. Bd. 1—4.
 Elektrotechn. Zeitschr. Bd. 1—28.
 Ztschr. f. wiss. Mikroskopie. Bd. 1—11.
 Botan. Zeitung. Kplt.
 Chem. Zentralblatt. Bd. 1—58.
 Zoolog. Zentralblatt. Bd. 1—7.
 De-Toni, Sylloge algarum. II.
 Gerdes, Gesch. d. dt. Volk. Bd. 3.
 Nowacks Handkomm. z. A. T.
 Pastor, Gesch. d. Päpste. Kplt. u. e.
 Zschokke, Novellen. Bd. 7—9. (Hesse.)

Philipp Rath in Berlin-Wilmersdorf, Wilhelmsau 14:
 *Neue Rundschau, Nov. 1914, auch gz. Jg.
 *Cappellers Sanskrit-Wörterbuch.
 *Sanskrit-Werke.
 *Dichert, Wörterbuch zu Justin.
 *Ebeling, Wörterb. zu Sophocles.
 *Daretis Phrygii de exidio Troiae, ed. Meister.
 *Dictys Cretensis, ed. Meister.
 *Carter, Epitheta deorum.
 *Prosaübersetzgn. v. Aeschylus, — Aristophanes, — Euripides.
 *Christ-Schmid, die griech. nachklass. Literatur.
 *Levi, Dogme et rituel de la haute magie.
 *Martin, der Geist-Mensch.
 *Joh. v. Kreuz, Aufstieg z. Berge Karmel.
 *Schubert, Symbolik d. Traumes.
 *Baader, Fr. v., Tageb. (Werke).

Carl Fr. Fleischer in Leipzig:
 *Diepold. 2 Bde. 1910. (H. v. Clarmann, Hbg.)

Ludwig Röhrscheid in Bonn:
 *Friedemann, dtchs. Drama des XIX. Jahrh.
 *Graff, althdt. Sprachsch. 7 Bde.
 *Grimm, Wörterbuch. Kplt.
 *Gröber, Grundriss. 3 Bde.
 *Gruppe, Kulturgesch. d. M.-A. II.
 *Gutzkow, gesamm. Werke. 1872.
 *Hanemann, Einf. i. d. Metallogr.
 *Janssen, Gesch. d. dtchn. Völk. Bd. VIII u. Erg.-Bd. (Letzte Ausg.)
 *Michaelis de Vasconcellos, Cancioneiro da Ajuda. 2 Bde.
 *Miklosich, Lexicon palaeoslovenico-graeco-latinum. Neudruck. 1922.
 *Pastor, Gesch. d. Päpste. Bd. 5 ff.
 *Preisigke, Namenbuch.
 Ueberweg-Heinze, Grdr. d. Gesch. d. Philos. Bd. 3/4.
 *Schiller-Lübben, mittelniederdt. Wörterbuch.
 Biedermanns Zentralbl. Inhaltsverzeichnis u. Titelblatt v. Jg. 50 (1921).
 *Fortschritte auf d. Gebiete dder Röntgenstrahlen.
 *Glotta, Zeitschr. f. griech. u. lat. Sprache. Bd. VII u. ff.
 *Glückauf 1920 Nr. 4 u. 6.
 *Neue Heidelberger Jahrbücher 1914 Nr. 1.
 *Nordiskt Medicinskt inre Medizin. Bd. 50, Abt. II, Heft 3 u. Bd. 51 kplt.
 *Nouveau recueil général de traités, par H. Triepel. 3. Serie. Bd. 11, Lfg. 1 u. 3.
 *Stahl u. Eisen 1922 Nr. 43/45, 1918, 1920 u. 1921 kplt.
 *Strahlentherapie. Jahrg. 1 u. ff.
 *Zeitschr. d. Dt. Oest. Alpenver. 1915/17, 1919 u. 1920.
 *Zentralblatt f. Chirurgie 1920 I. Sem. Nr. 20 u. Titel u. Reg. u. 1922 II. Sem., Titel.
 *Zentralbl. f. Gynäkologie. 46. Jg. 1922, Nr. 26 u. die Titel u. Reg.
 *Alles Friesische u. üb. Friesland.
 *Stübbling, d. ges. Drechslergew.
 *Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiologie. 9—14.
 *Alles über deutsche Dialekte u. Wörterbücher u. a.
 *— über Württemberg.

Johann Gruber's Buchhandlung in Füssen i. Allg.:
 *Hormayer, goldene Chronik von Hohenschwangau.
 *Förderreuther, Allgäuer Alpen.
 *Baumann, Gesch. d. Allgäu.
 *Reisser, Sagen u. Gebräuche d. Allgäu.
 *Meyers Konv.-Lex. Bd. V. Halbleder. Neueste Auflage.
 *Fuchs, Sittengeschichte. Kplt.

Oskar Müller in Köln:
 Klambund, dtchs. Soldatenlied.
 Mit d. dt. Truppen in d. Ukraine.
 Gesch. d. L.-I.-R. 53.
 Gesch. d. 15. L.-D.

Fr. W. Thaden in Hamburg:
 1 Das Kloster. Ca. 10 Bde.
 1 Middendorf, Peru. Kplt.
 1 Schütte, alte Spitzen.
 1 Eppler, Edelsteine.
 1 Carlyle, franz. Revolution. Leder od. Hfz.
 1 — Friedr. d. Gr. Leder od. Hfz.
 1 Mauthner, ber. Muster. Hfz.
 1 Dantes Commedia, v. Trenck.
 3 Bürgerl. Gesetzbuch. (Span.)
 1 Vollenberg, 40 Aquarelle a. Z.-Amerika.
 1 Völkerkrieg. 17—Schluss.
 1 Hirth, Zimmer.

Johs. Trube, Offenburg (Bad.):
 Crépieux-Jamin, Graphologie.
 Bildersaal deutscher Geschichte.

M. Breitenstein in Wien:
 Vasari, G., d. berühmt. Archit. u. Maler. Bd. I, VII u. ff.
 Goethe. 10 Bde. Grote.
 Shakespeare. Bibl. Inst. Bd. IX.
 Braun Hfrz. m. Gokl.
 Kleist. Bd. II. Gzln. G. Reimer. VI.
 Hebbel, sämtl. Werke. Bd. I—VI, X. Grün Gzln. — Briefe. I. V. do., — Tagebücher. Bd. I. do.
 Bauer, Anna, Kochbuch.
 Oesterr. Pharmakopöa. 8. Ausg. in dt. Sprache.
 Schmitthenner, Leonie.

Hachmeister & Thal in Leipzig,
 Marienplatz 2:
 Angebote möglichst direkt.
 Hersen u. Hartz, Fernsprechtechn.

H. Kessler in Leipzig:
 Brehms Tierleb. 4. Aufl. 13 Bde.
 Wunder der Natur. 2 Bde.
 Wunder der Welt. 2 Bde.
 Sitten der Völker. 3 Bde.
 Hedin. Alles.
 Sachs-Villatte. 2 Bde. Hand- u. Schulausg.
 Muret-Sanders. do. do.
 Toussaint-L., Engl., Franz., Ital.
 Knackfuss, Künstlermonogr.

Herdersche Buchh. in München,
 Löwengrube 14:
 *Hochland. Jahrg. 18/II, 19/I/II, 20/I. Mögl. geb., sonst i. Hftn.

Fr. Kilian's NI. in Budapest IV:
 Valentin, Fabrikat. v. Automobil.

Franz Deuticke in Wien I:
 Jahrb. d. öst. Alpenver. Bd. 5. 6.
 Wurmund, arabisches Wörterb.
 Boek, L., Cerebell. d. Säugetiere.
 2 Kobert, Intoxikationen. 2 Bde.
 Dietrich, Hdb. d. ärztl. Sachverst.-Tätigkeit. Alle.
 Liepmann, Atlas der operat. Anatomie d. weibl. Sexualorgane.

Gustav Ranschburg in Budapest,
 Franziskanerpl. 2:
 *Aus Oncken, allg. Gesch. in Orig.
 Hell-Halbkalblederbdn.:
 Oncken, Kaiser Wilh. II. 2 Bde.
 Kugler, Kreuzzüge.
 Henne am Rhyn, Namen- und Sachregister. Kplt.

Otto Lehenhart in Prag:
 Archiv f. Psychiatrie. Bd. 40—45.
 Mathias, Posten u. Postregale. 2 Bde.
 — über die Entwicklung d. Postwesens i. d. kgl. preuss. Staat.
 Stephan, Gesch. d. kgl. preuss. Post.
 Zeitschrift f. Bücherfreunde. Neue Folge Jg. 4—12.
 Jahrbuch f. Kinderheilkunde. Bd. 23, 24, 36, 45, 46, 53, 55, 65, 71, 72, 78.
 Böhmer, Regesta. Kplt. od. einzeln. Bd.
 Vierteljahrsschrift f. Wirtschafts- u. Rechtsgeschichte. Bd. 1—16.
 Launhard, Theorie d. Tariffbildg. d. Eisenbahnen.
 Lehr, Eisenbahntarifwesen und Eisenbahnmonopol.
 Dtschs. Handelsarchiv. Jg. 1900 kplt. Zu jed. Preis.

Hess, Lehrmittelanstalt Dr. Wyneken & Co. in Giessen, Marburgerstr. 20:
 Brockhaus' Konv.-Lex. Gr. Ausg. 17 Bände.
 — do. Kl. Ausgabe. 3 Bde.

Tögel Nachf. in Hruschau:
 Kronau, im wilden Westen.
 Werke von Bölsche, — Fuchs, — Sudermann, — Brehm, — Ganghofer, — Kraemer.
 Ullmann, Enzykl. d. techn. Chem.
 Andrees Handatlas.
 Buschan, Sitten der Völker.

Gyldendalske Boghandels Sortim. in Kopenhagen:
 *Städtebau 1920, Heft 9—10.

Buchh. O. Schloz in Stuttgart:
 Alt. Testament. Lat.-dt. (Allioli.)
 Hoppe, unser Heiland.
 Luëgs Realkonkordanz.
 Spirago, Beispielsammlung.
 Schneider, kath. Wahrheit.
 Willmann, Gesch. d. Idealismus — Werke.
 Toussaint-L., Englisch. II.

Emil Rohmkopf in Leipzig:
 Entomolog. Blätter. Jg. 1916, 1919.
 Thieme-Becker, Künstlerlexikon.
 Hammann, um den Kaiser.
 — zur Vorgeschichte d. Krieges.
 Gebhardt, Handb. d. Geschichte.
 Richter, Lex. d. Kohlenstoffverb.

Rosberg'sche Buchh. Sortim. Rolf Arnst in Leipzig:
 Goethe-Jahrbuch. Bd. 1—VI u. XXXI u. ff. Leinen.
 Sohm, Entstehg. d. dt. Städtewes.
 Bestimmungen üb. d. Anwendung gleichmäss. Signaturen. (R. v. Decker.)
 Fuchs-Kind, Weiberherrs. 2 B.
 1001 Nacht. Insel-Vlg. (Gzldr.)
 Casanova, Erinnerungen. 15 Bde.
 Hpgt. G. Müller.
 Angebote nur direkt.

Leonhard Tietz A.-G. in Crefeld:
 *Fuchs, Sittengesch. Erg.-Bd. I.

- Literra Akt-Ges. in Darmstadt:**
 Annalen der Chemie. (Liebig.)
 Annalen d. Physik. (Poggendorff.)
 American chemical Journal.
 Monatshefte für Chemie. (Wien.)
 Journal für prakt. Chemie.
 Journal of the chemical Society.
 Pflügers Archiv für die gesamte Physiologie.
 Comptes-rendus de l'académie d. Sciences.
 Bulletin de la Société chimique de Paris.
 Berichte d. Deutschen Chemisch. Gesellschaft.
 Chemisches Centralblatt.
 Biochemische Zeitschrift.
 Zeitschrift für analytische Chem.
***Beilstein, Handbuch der organ. Chemie. 8. Aufl.**
***Friedländer, Fortschritte d. Teerfarbenfabrikation**
***Gmelin-Kraut, Handbuch der anorganischen Chemie**
***Chemiker-Zeitung. (Cöthen.)**
***Zeitschrift für physikal. Chemie. Zeitschr. f. physiolog. Chemie. Zeitschrift für Untersuchung der Nahrungs- und Genussmittel.**
***Zeitschrift für Elektrochemie.**
***Muspratt, Handbuch der techn. Chemie. 4. Aufl.**
 Ullmann, Enzyklopädie der technischen Chemie.
 Alle anderen deutschen und ausländischen chemischen Zeitschr. Direkte Angebote mit Angabe der Preisforderungen erbeten!
- F. A. Wordel in Leipzig:
***Kraemer, Weltall u. Menschheit. 6 Bde. Hfz.**
***Meyers gr. Konv.-Lexik. 6. Aufl. 24 Luxusbd.**
***Handwrtb. d. Naturwissensch. 10 Hfz.-Bde.**
***Fuchs, Sittengesch. 6 Bde. Lein. Angeb. schnellstens direkt erbet.**
- Lehmann & Wentzel in Wien:
 Hahn, physik. Freihandversuche. Bd. I.
- Martin Breslauer in Berlin W. 8.
 Französ. Str. 46:
***Eberty, F., Jugenderinnerungen e. alten Berliners.**
***Braeker, Kunst, Shakespeare zu lesen.**
***Porträts berühmter Japaner.**
***Merckel, W. v., ges. Aufsätze.**
- Carl Hugo Klein, Hamborn, Rh.:
***Meyers kleines Konvers.-Lexik. 7. Aufl. Angeb. direkt erbeten.**
- R. L. Prager in Berlin NW. 7:
***Jahrbüch. f. NatOek. 1-47. Zahle hohen Preis, auch f. einz. Bde. u. Hefte.**
- Schulze'sche Buchh. in Celle:
***Luegers Lex. d. ges. Technik.**
***Langenscheidts Unt.-Br.: Engl.**
***Springers Kunstgeschichte.**
***Vogel, Karten d. Dtschn. Reiches.**
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
 Mandeville, Fable of bees.
 Bentham, Works. 1843.
 Aichinger, Technik d. Bergsteig.
 Amrein, Gletschergarten. i. Luzern.
 Banck, Alpenbilder.
 Basler Chroniken.
 Beattie, Switzerland.
 Dändliker, Taf. z. Schweizergesch.
 Dent, Hochtouren.
 Duckett, Hochalpenstudien.
 Egli, Gesch. d. Züricher Reform. Fröh. u. Schröter, Moore d. Schw.
 Grube, Alpenwanderungen.
 Güssfeldt, Hochalpen.
 Hartmann, Zauber d. Hochgebirgs.
 Herbst, Genfer See.
 Hoffmann, Schriften alpinen Inh. — Feste d. Schweizervolks.
 Keller, Lake dwellings of Switzerland.
 Kesser, Luzern.
 Knapp, geogr. Lexik. d. Schweiz.
 Lechler, Oberengadin.
 Meyer, Ostalpen.
 Müller, Gesch. schweiz. Eidgenossensch.
 Putscheller, Fels u. Firn.
 Rey, Matterhorn.
 Bachs Werke. Vollst. Ausgabe. (Breitkopf & H.)
 Bogeng, Bibliophilen. 3 Bde.
 Burekhardt, Cicerone.
 Bühlmann, Architektur d. klass. Altertums.
 Grünewald, Gemälde u. Zeichn.
 HARRISSE, Americ. Bibliographie.
 Hinrichs' 5-Jahreskat. 1861-65.
 Hintze, nordd. Zinngiesser. — Nürnberger Zinngiesser. — sächs. Zinngiesser.
 Karasowski, Biogr. v. Chopin.
 Kohtz, Gedanken üb. Archit.
 Künsleralbum. 7-10, 13. —, Düsseldorf. Jg. 2.
 Lemberger, Miniaturen.
 Kyber, Coeur As. Berl., Krüger, 1905.
 Schimpf, Bedeut. d. Flottenstützp.
 Goethes Faust, hrsg. v. Schröer.
 Hauser, Weltgeschichte.
 Hebbel, dram. Wke. (Reclam.)
 Kleists Werke, v. Herzog.
 Kürschners Literaturkal. 1917.
 A. N. u. G. 336, 337.
 Appel, Traité de mécanique.
 Aristoteles, Himmelsgebäude.
 Bates, Naturforscher am Amaz.
 Cauchy, Cours d'analyse.
 Haberstroh, Fabrikanlagen.
 Heim, Akkumulatoren.
 Herz, Keplers Astrologie.
 Klein, Sternatlas.
 Kraepelin, Naturstudien.
 Kultur d. Gegenwart: Astronomie.
 Mie, Handb. d. Elektrizität.
 Os'wald, wissensch. Grundl. d. anal. Chemie.
 Petersen, Dyn. fester Körper.
 Picard, Traité d'analyse.
 Schröter, Pflanzenleben d. A.
 Strecker, Telegraphentechnik.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig
 ferner:
 Tümler, Wild- u. Waldbilder.
 Winkelmann, Physik.
 Worgitzky, Blüthengeheimnisse.
 Friedenthal, Weib im Leben.
 Fuchs, Sittengesch. K. u. e.
 Georgs Schlagwortkatalog.
 Goethes Werke. 143 Bde. u. a.
 Grimm, Wörterbuch.
 Handwrtb. d. Naturwiss. — d. Staatswiss.
 Helmolts Weltgesch. u. a.
 Herzog-Hauck, Reaßenzykl.
 Bing, Komp. d. top. Gehirn- u. Rückenmarkdiagn.
 Baedeker, Griechenland. — Balkan, Konstantinopel.
 Dresel, soziale Fürsorge.
 Gering, Verbreitg. d. Grundb.
 Gottstein, sozialärztl. Prakt.
 Weber, prot. Ethik u. Kapitalism.
 Cossigny, Voyage au Bengale.
 Craemer, Wanderzeit.
 Cassel, vom Nil z. Ganges.
 Castrén, Reise im Norden.
 Chardin, Voyage . . . en Perse.
 Clintock, Franklins Exped.
 Kingston, Voyages from Columb.
 Condamine, Relat. d'un voyage.
 Cooper, Reise z. Auffindg.
 Denon, Voyage dans . . . Egypte.
 Desborough, Histoire générale.
 Diebitsch-Peary, Arctic journ.
 Fries, J. F. Alles.
 Groos, K. Alles.
 Hamann, Alles.
 Hegel, Alles.
 Kaufe ständig Philosophie.
- Paul Gottschalk in Berlin:
***Zeitschr. d. Ver. dtshr. Ing. 61-64. Geb.**
***Arch. f. kelt. Lexikogr.**
***— f. nordisk. filologie.**
***— f. slav. Philologie.**
***Eranos.**
***Dtsche. entomol. Zeitschr. (Iris.) Kplt. u. e.**
***Corresp.-Bl. d. Ent. Ver. 1.**
***Landwirtsch. Jahrb. 1-26.**
***Mitteil. d. lett. Lit. Ges.**
***— d. littauisch. Lit. Ges.**
***— d. Schweiz. Entom. Ges.**
***Skandinav. Arch. f. Physiol. Kplt. u. e., auch def.**
***Comptes-rend. d. l. Soc. d. Biologie. A. def. Bde.**
***Strzygowski, Baukunst d. Armen.**
***Tijdschrift voor Entomologie. Kplt. u. e.**
***Wien. Zeitschr. f. d. Kde. d. Morgenlandes.**
***Wörter u. Sachen.**
***Ztschr. f. armen. Philologie.**
***Ztschr. f. Veterinärkde. 9-26.**
- G. Stalling'sche Bh., Oldenburg:
 V. D. I. Jg. 1921, 1922.
 Holz, Elektrotechnik.
 Benseler-Schenkl, griech.-dtsch. Schulwörterbuch. I/II.
- Ak. Bh. A. Dressel, Dresden-A.:
***Arent, Wilh. Alles.**
***Arnold, Gottfr. Alles von u. über.**
***Baedeker, Oberbay. u. Tirol. 1914.**
***Beer u. Mädler, d. Mond u. s. kosm. u. indiv. Verh. 1837.**
***Berichte d. Chem. Ges. Alles. Mögl. kompl.**
***Bierbaum, Alles.**
***Blei, Frz. Alles.**
***Corpus script. his. Byzantinae. Ed. Bonn.**
***Däubler, Th. Alles.**
***Dauthendey, Alles.**
***Dehmel, Alles.**
***Dibelius, G. Arnold.**
***Fischer, Fausterkl.**
***Franck, als Vagab. um d. Erde.**
***George, Alles.**
***Goethe. (Insel. Hrsg. v. E. Schmidt.) Bd. 6.**
***Hadwiger, Vikt. Alles.**
***Hartleben, Alles.**
***Henckell, Karl. Alles.**
***Hille, Peter. Alles.**
***Holz, Arno. Alles.**
***Insel-Verlag. Alle Veröff. vor 1910.**
***Kempner, Friederike, Gedichte.**
***Klass. d. Kunst: van Dyck.**
***Lasker-Schüler, Alles.**
***Lautensack, Alles.**
***Liliencron, Alles.**
***Lyriker d. 18. Jahrh. in Orig.-A. u. Neudrucken.**
***Mombert, Alles.**
***Morgenstern, Alles.**
***Münsterberg, Psychotechnik.**
***Neumayr-Suess, Erdgesch. Bd. 1, 2.**
***Neue Rundschau 1923 Heft 1, 2.**
***Panizza, Alles.**
***Rilke, Alles.**
***Schaeffer, Elli.**
***Scheerbart, Alles.**
***Schlaf, Joh. Alles.**
***Schmidt, Gesch. d. Möbels.**
***Sievers, Reise i. d. Sierra Nev.**
***Sternheim, Alles.**
***Ullsteins Weltgesch. Bd. 2 u. 3. Blau Leinen.**
***Walther, Lithogenesis.**
***Wedekind, Alles.**
***Weller, Annalen d. poet. Nationallit. d. Dtschn. i. 16. u. 17. Jh.**
***Werfel, Alles.**
***Wiesener, Rohstoffe d. Pflanzenreichs. 3. Aufl.**
***Wundt, Psychologie.**
***Zeitschr. f. elektr. Chemie. Jg. 1-1903.**
- Buchhdlg. Pflug, Frankfurt, M.:
 Münsterberg, japan. Kunstgesch. Grosse Ausgabe.
- Hanseatische Verlagsanstalt Akt.-Ges. Abt. Buchh., Hamburg 36:
***Rembrandt als Erzieher. Ausg. vor 1909.**
***Holz, Dafnis. Brosch.**
***Schlesinger, Selbstkostenberechnung i. Maschinenbau.**
***Sand, Cavete.**

J. Weise's Hofbuchh., Stuttgart:
 *Andrees allg. Handatlas.
 *Banzhaf, die Fam. Banzhaf.
 *Berg-Schmidt, Atlas d. officinell. Pflanzen. (Verl. Felix.)
 *Binder, Württembergs Kirchen- u. Lehrämter.
 *Ewald, Siegelkunde, u. Hauptmann, Wappenkunde in 1 Bd.
 *Eysen, Daniel Hopfer. (Dissert.)
 *Faber, Württ. Familienstiftgn.
 *Frick, tierärztl. Operationslehre.
 *Gehres, Weiß's der Stadt kleine Chronik. Stuttgart 1808.
 *Georgii-Georgenau, biogr.-genetolog. Blätter.
 *— fürstl. württ. Dienerbuch.
 *Keller, Gesch. d. Fam. Keller. 1922
 *Kellermann, d. Meer.
 *— Tunnel.
 *Müller, Technik d. physikal. Unt.
 *Nesper, drahtl. Telegraphie.
 *Oberamtsbeschr.: Laupheim u. Biberach.
 *Römer, unser Vater G. v. Römer 1812—1880.
 *Springer, Kunstgesch. Bd. II. IV.
 *Stammtafeln der Nachkommen Chr. M. Dörtenbachs. 1874.
 *Ströhmfeldt, schwäb. Wanderb.
 *Thomé, Flora Dtschlands. Volks-A.
 *Wappenbuch d. westf. Adels.
 *Wappen- u. Handb. des in Schlesien ansäss. Adels.
 *Wappenrolle v. Zürich, hrsg. v. d. antiqu. Ges. Zürich. 1860.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
 Goedeke, Grundriss. Bd. IV. Abt. 2—4. (Goethe-Bde.) 1910—13.
 Meyer, Best. d. org. Atomgr. 1904.
 Analyse, D. chem. Bd. 19/20: Rosenthaler, organ. Verbindungen. 1914.
 Bau- u. Kunstdenkm. Braunschw.: Heft VI H. 1. Kreis Blankenburg. 1922.
 Bd. VI H. 2. D. Ämter Hasselfelde u. Walkenried. 1922.
 Choisy, l'art de bâtir chez les Romains. 1873.
 Bergner, kirchl. Kunstaltert. in Deutschland. 1903—05.
 Duchesne, Hist. général. de Montmorency et de Laval. Par. 1624.
 LeLaboureur, Hist. de Charles VI. 2 vol. Paris 1663.
 Friedländer, v. Eyck b. Brueghel. 1920.
 Bruyn, Cost. civils et milit. du XVI. siècle. Bruxelles 1872.
 Goth. Freiherrl. Taschenb. Jahrg. 1848, 1849, 1859, 1860.
 Baumker, Beitr. z. Gesch. d. Philos. d. Mittelalters. 1891 u. F. Kplt. u. einz.
 Lembke, Joh., Compend. phys. theoret. Greifswald 1740 (und andere Werke von ihm).
 Meyer-Lübke, rom.-etymol. Wörterbuch.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
 (A) Zentralbl., Neurol. 37, 38.
 (A) Ztschr. f. Nervenheilk. Bd. 51—67.
 (A) Nachrichten, Gött., 1864—71 u. Math.-phys. Kl. 1901—08.
 (L) Thode, Ring d. Frang. 1. od. 2. A.
 (L) Baumgarten-P.-W., hell.-röm. Kult.
 (L) Passow, Hochfenschlacke.
 (L) Hallwisch, Gestalten. Bd. I. J. Merode.
 (L) Trautmann, balt.-slav. Wtb.
 (L) Thumb, griech. Spr. i. Z. d. Hell.
 (L) Keller, lat. Volksetym.

R. Jahn, Leipzig-R., Göschenstr. 1:
 Horatius, ed. Keller-Holder. Bd. II od. kplt.
 Carmina graeca medii aevi, ed. Wagner. 1874.
 Zeitschr. f. Biologie. Bd. 50—75.
 Sohm, Institutionen. Ausg. vor 1900.
 Shakespeares Wke., hg. v. Delius.

B. H. Blackwell, Ltd. in Oxford:
 Bolzano, Wissenschaftslehre. (Meiner.) Bd. I. Geb. od. kplt.
 Chem. Zentralblatt. Gen-Reg 1912—16.
 Codex Nazaraeus. 2 vol. Vorberg 1815.
 Comparetti, Virgilio nel medio aevo.
 Himerius, ed. Wernsdorff. 1790.
 Scholia in Homeri Odysseam, ed. Dindorff.
 Horatius, ed. Keller et Holder. II 1. 2.
 Mommsen, Res gest. Divi Augusti. 2. ed.
 Mommsen, Edictum Diocletian.
 Pistis Sophia, v. M. G. Schwartz. 1851.
 Rietz, Svensk Dialekt-Lexikon. (Lund.)
 Schenck, physik. Chem. d. Metalle.
 Schermann, philos. Hymnen a. d. Rig-Veda. 1887.
 Schrader, üb. d. Stand d. ind. Philos. usw. 1902.
 Simmel, Einl. in d. Moralwiss.
 Theophanes, ed. de Boor. 2 vol. Teubner.
 Zöckler, Askese u. Mönchtum. Bd. II od. kplt.
 Ztschr. f. Biologie. Bd. 50—75.

Alwin Schmidt in Leipzig:
 Forstner, als Ubootkommandant gegen England.
 Gregorovius, Gesch. d. Stadt Rom

Buchh. Hans Dommers in Köln:
 *Paulmann-Blaum, Bagger. I. (Springer.)
 *Gramberg, technische Messgn. I. (Springer.)
 *Alles über griechische Kunst u. Kultur.
 *Werke über Berliner Glas.

Bernh. Liebisch in Leipzig:
 Heydemann, Satyr- u. Bakchen-namen, — Gigantomachie, — Pariser Antiken, — Marmor-köpfe Riccardi.
 Robert, Szenen d. Ilias u. Aithiopis, — Iliupersis d. Polygnot, — Marathonschlacht in d. Poikile, — röm. Skizzenbuch, — Knochelspielerinnen d. Alexandros.
 Furtwängler, Goldfund v. Vetersfelde.

Bernhard Hermann in Leipzig:
 Allgem. Dt. Biogr. 56 Bde. 1875—1912.
 Archiv f. exp. Pathologie u. Pharmakologie. Bd. 66, 68/70, 73, 80/83. Bd. 38: 5, 6. 41: 6. 67: 2. 72: 2. 74: 6. 75: 5. 76: 2.
 Archiv d. Pharmazie. 1900—1919. — do. 1878—1921.
 Berichte d. Dt. Chem. Gesellsch. 1900—1922, 1917—1922.
 Bing, japanischer Formenschatz. Chemisches Zentralbl. 1—1888.
 Chem. Umschau. Bd. 1—29.
 Dekorative Vorbilder. Bd. 25/26.
 Deutscher Färber-Kal. 1900—18.
 Deutsche Kunst u. Dek. Bd. 33, 41, 43 u. Folge.
 Die Neueren Sprachen. Bd. 29: 3, 4, evtl. kompl. Bd.
 Dolmetsch, Ornamentenschatz.
 Eyth u. Meyer, dt. Dekorationsmalerei. 2 Bde.
 Exlibris. Jg. 1 u. ff.
 Georgievics, chem. Technol. d. Gespinnstfasern. 3. A. Bd. I.
 Gerlach, Allegorien.
 — die Pflanze i. d. dek. Kunst.
 Glinsky, Bajazet Polski.
 v. Hahn, griech. u. alb. Märchen. 2 Bde.
 Hartmann, Spiritismus.
 100 histor. Kostüm-Bilder a. d. Sammlg. Lipperheide.
 Jahresber. d. dt. Math.-Vereinigg. 1922. Kplt.
 Kiesewetter, geh. Welt d. Astrol.
 Kirchner, das Papier. Kplt.
 Kley, Skizzenbuch.
 Leut u. Viecher.
 Archiv f. Dermatologie u. Syphil. Bd. 87—92, 104, 105, 109, 110, 113—123, 130 u. Folge.

Herrmann Degener in Leipzig:
 Berichte d. Dt. Chem. Ges. 1876—78, 1908, 1909, 1911—14.
 Chem. Zentralblatt 1897 ff.; 1909, 1911—14, 1918, 1920, 1921, 1922; Generalreg. 2 u. 3.
 Ladenburg, Handwörterbuch. Bd. 10—13.
 Liebig's Annalen. Einz. Bde. u. grössere Reihen.

F. K. Wiebelt in Villingen:
 Scheeben, Dogmatik. I. III.
 Thomas v. Aquin, Summa theolog. Latein. od. dtsh.
 Kerp, Erdkunde. III.

H. Dominicus Nachf. in Teplitz-Schönau:
 *The Tour of Doctor Syntax.
 *Taine, Reise in Italien.
 *Humboldt, Briefe. Bd. 2. 4. 5. 7. Geb. (Mittler.)
 *Hoffmann, E. T. A., Undine. Kl.-Ausz.
 *Brehms Tierleben. Kleine Ausg. 2. Bd. Vögel, Amphibien.
 *Klassiker d. Kunst: Donatello.
 *Augusti, Engel Gabriel u. Fica'e (Leipzig 1799.)
 *Schumpeter, theor. Nationalökon.
 *Bertuch, Bilderbuch. Bd. 6.
 *— do. Kplt.
 *Eckardt, Matth. Merian. 1812, Kiel.
 *Mauthner, Kritik d. Spr. I/II.
 *Hain, Repertorium bibliograph.
 *Howard-Bury, Mont Everest.
 *Dralle, Glasfabrikation.
 *Kleist's Werke, hrsg. v. Tieck.
 *Kupferstiche u. Bücher v. Teplitz-Schönau u. Umgeb.
 *Seidlitz, Gesch. d. japan. Holzschnittes.

Paul Gottschalk in Berlin:
 *Centralbl. f. Physiol. 5—14. Sehr hoher Preis.
 *Neues Jahrb. f. Mineral. 1829/30, 1834, 1836, 1854—58, 1861—64, 1867 (a. def.), 1869—75, 1877—1879, 1884, 1888—91, Beilage Bd. 3, 4, 6, 7. Hoher Preis.
 *Jahrb. f. Gesetzgeb. Schmoller. N. F. 4, 19—45, a. Hefte.
 *Annales d. Sc. Nat. Alles.
 *Annali d. matematica. Alles, a. e. Bde.
 *Ber. d. dtshn. bot. Ges. 2—14, 20—22, 27. Guter Preis.
 *Flora. 18 II, 31, 33, 34, 37, 48, 49, 53—59, 79, 81, 84, 99, 100.
 *Arch. f. Hygiene 47, 83, 85 u. ff.
 *Zeitschr. f. Hygiene. 70, 71, 78—86, 91—95.
 *Arch. f. Naturwissensch. Kpl. u. e.
 *Berlin. Akad. Miscellanea Berol., Mémoires, Nouv. Mém., Abh. II., Histoire, 1710—1922, a. e. Bde., Bericht ü. d. Verhdlgn. 1836/50.
 *Centralbl. f. Bibliothekswes. 1—17, a. Hefte. Beih. 1—26.
 *Flora. Alles, a. def. Bde.
 *Fühlings Landwirtsch. Ztg. 1—2, 39, 41—49, 56—59, 68 ff. oder Serie.
 *Gött. Gel. Anz. 1739, 1742—44, 1752, 1757, 1763, 1767, 1781, 1829, 1832, 1837—39, 1841, 1845—1848, 1851, 1855/56, 1860/61, 1864/68, 1872, 1874—79, 1881—1883, 1893—94.
 *Zeitschr. f. wiss. Zoologie. 2 II u. III, 9 I.

August Lohde in Gelsenkirchen:
 *Velhagens Monographien: Neapel u. Sizilien.
 *Dehio, Handb. d. Kunstdenkm. Bd. 5: Nordwestdeutschland.

Goerlich & Coch in Breslau I:
 *Kleutgen, Theologie d. Vorzeit.
 *— Philos. d. Vorzeit.
 *Buch d. Erfind. 10 Bde.
 *Stimmen d. Zeit. Bd 90/91.
 *Willmann, Idealismus.
 *Schuster-H., bibl. Gesch. 7. Aufl.
 *Histor.-polit. Blätter. 1. 2.
 *2 Hammerstein, Charakterbilder
 *Steinle, Meisterwerk.
 *Scheeben, Dogmatik.
 *— Mysterien.
 *Meerwarth, Vögel Europas.

J. Emmering in Amsterdam:
 Marquis de Sade, 120 jours de Sodome.

Mauthner, Geschichte d. Atheism.

Alwin Schmidt in Leipzig:
 Guizot, Histoire de la civilisation en Europe.

Stellenangebote.

Erster Sortimenter

zur durchaus selbständigen Leitung eines feinen Sortiments, verbunden mit Kunsthandlung und Antiquariat

Ostdeutschlands

zum 1. Juli od. 1. Oktober gesucht.

Es wollen sich nur charakterfeste Herren im Alter von ca. 25—32 Jahren melden, die in allen Sparten des mod. Sortiments bewandert, das blühende Geschäft zu weiterer Entwicklung führen können.

Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften, vorl. ohne Lichtbild, unter H. S. # 1076 an die Geschäftsstelle des B.V.

Buchhändler,
 mit Zeitschriften-Herstellung bestens vertraut,

in Dauerstellung nach Leipzig gesucht.

Ausf. Angebote mit Gehaltsanspr., ausführl. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. 1085 d. d. Geschäftsstelle des B.V.

Sietz

AKT.-GES. MAINZ

suchen zu sofortigem oder baldigem Eintritt einen jüngeren

Gehilfen (In).

Derselbe muss flotter Verkäufer sein u. gute Allgemeinbildung besitzen. Während der Postsperrdeckadresse: Fa. Landauer & Stern, Frankfurt a. M., Kaiserstr. 52.

Für unser Geschäft in Hagen

suchen wir

1. eine junge Dame

zum 1. 10. 23, wenn möglich früher, mit angenehmem Äußeren, entspr. Umgangsformen und gewöhnt, ein anspruchsvolles Publikum zu bedienen. Wirkl. Sortimentspraxis und die Fähigkeit, Schaufenster künstlerisch zu dekorieren, unbedingt erforderlich.

2. einen jüngeren Herrn

zum Führen des Bestellbuches. Auch hier wird Wert auf angenehmes Äußere und gute Umgangsformen gelegt.

3. einen jüngeren Herrn

zur Instandhaltung eines umfangr. Lagers. Erwünscht ist Veranlagung für neuzeitl. Propaganda u. Interesse für mod. Bureaumaschinen.

Geboten wird

auskömm. Gehalt, Reisevergütung. Wohnung wird beschafft (Hagen ist nicht besetzt).

Bewerbungen von Damen u. Herren, die nicht erst die Lehre verlassen haben, mit neuestem Lichtbild und Angabe des zuletzt bezogenen Gehalts erbeten an die

Bücherstube

Walter Severin S. m. b. H. Hagen i. W.

Verlag

in nordd. Großstadt sucht intellig. jüngeren Gehilfen

nicht über 25 Jahre, für 1. Juli oder früher.

Erforderlich ist Befähigung und Lust für Reisetätigkeit zum Besuch von Großstädten und Sortiment. Erwünscht aber nicht Bedingung Erfahrung im Versandgeschäft.

Bei Eignung wird angenehme, interessante Stellung geboten. Bezahlung nach Großhandels-Ortsarif und Reisespesen. Wegen Wohnungsnot kommt nur lediger Bewerber in Frage.

Gef. Angebote mit Werdegang, mögl. Bild und Zeugnisabschriften unter Nr. 1077 d. die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Für mein lebh. Sortiment suche ich zum 1. oder 15. Juli einen jungen tüchtigen Gehilfen, der vor allem ein tüchtiger Verkäufer und mit allen übrigen buchhändl. Arbeiten vertraut sein muß. Es kommen nur solche Gehilfen in Frage, die von ihren letzten Chefs rückhaltlos empfohlen werden.

Kost und Logis im Hause. Gef. Angebote mit Zeugnisabschr. und Referenzen erbitet

Buchhandlung W. Kunze, Inh. W. Krauß, Barmen.

Barmen ist nicht besetzt.

Buchhändlerin,

bilanzsichere Buchführerin u. Stenotypistin, aus guter Familie, f. herrlich gelegenes Haus Eisenachs gesucht. Freie Station, Tarifgehalt. Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild unter Nr. 365 an H. Jacobi's Buchhandlg., Eisenach.

Für 1. Juli oder früher

2 jüngere Herren für Auslieferung und Lagerhaltung

gesucht. Auch aus dem Sortiment hervorgegangene Herren kommen in Frage. Ausführliche Bewerbungen, mögl. mit Bild, umgehend erbeten. München.

R. Oldenbourg, Verlag.

Stellengesuche.

Kostenfreier Nachweis

stellesuchender weibl. und männlicher Angestellter durch die Stellenvermittlung

der Allgemeinen Vereinigung der Angestellten des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels, Hauptgeschäftsstelle Leipzig, Kohlgrabenstraße 18.

Junges gebild. Mädchen,

24 Jahre alt, das ein Jahr in der Stettiner Stadtbibliothek als Volontärin tätig war, sucht passende Stellung in größerer Sortimentsbuchhandlung. Angebote unter # 1080 an die Geschäftsstelle des B.V.

Vermischte Anzeigen

Beim süddeutschen Sortiment (besonders Bayern) gut eingeführter, gebildeter

Vertreter

zur Mitnahme eines kleinen Postens bekannter Zeitschriften und anderer gutgehender Bücher gegen Provision von angesehenen Verlagsbuchhandlung gesucht. Angebote unter # 1079 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

Geprägte Bücheretiketten
 Hermann Kölle
 Esslingen a/N. 40.

Neffe - Verlags - Papier - Blatten läuft bar F. Bartels, B.-Weihensee.

Postposten guter Unterhaltungsliteratur, Zeitschriften, Bilderbücher kaufen wir gegen sofortige Kasse. Angebote sofort erbeten unter G. H. # 110 an die Geschäftsstelle des B.V.

Vertreter gesucht!

zur Mitnahme meiner gut ausgestatteten billigen u. teilw. eingeführten Verlagswerke bei

15% Provision

Es kommen nur Herren in Frage, die beim Sortiment wirklich gut eingeführt sind. Besondere Erfolge werden durch Extrazuwendungen anerkannt. Ausführliche Bewerbungen erbeten unter Nr. 1045 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Au die Herren Verleger! Betr. D.-M.-Abrechnung.

Durch die Palettsperre ist es uns leider nicht möglich, die Remittenden abzusenden, und wir bitten die mit uns in Rechnung stehenden Verleger, sich so lange gedulden zu wollen, bis die Sperre aufgehoben ist. Die Zahlungen sind alle geleistet und ebenso ging ein Duplikat der Remittendenfaktur den betreffenden Firmen zu.

Hochachtungsvoll

Essen (Ruhr).

G. D. Baedeker, S. m. b. H.

Heilbronn, den 24. Mai 1923.
Kaiserstraße 29.

Löbl. Abrechnungsgenossenschaft Deutscher Buchhändler Leipzig.

Die unterzeichneten Heilbronner Buchhändler betrachten den Versuch des Vereins Leipziger Kommissionäre, durch Schaffung des Zalko- und Gilko-Verkehrs die Bag zu schädigen, als Schädigung der Mitglieder der Bag wie des ganzen Sortiments und begründen das wie folgt:

Der Verein Leipziger Kommissionäre hat immer versucht, jede Kritik und Vorschlag zur Neuorganisation des Leipziger Verkehrs zu verhindern. Bei der Gründung der Bag wäre Gelegenheit gewesen, den Willen zu Reformen zu zeigen. Statt dessen wurde der Bag-Gedanke nach Möglichkeit bekämpft. Erst wie die Bag sich durchsetzte und jetzt Wirklichkeit wird, will die Gegenseite nichts unversucht lassen, um den Plan im letzten Augenblick zum Scheitern zu bringen. Wir sind der festen Überzeugung, daß nicht das Wohl ihrer Kommittenten die Leipziger Kommissionäre leitete, sondern daß reine Selbstinteressen für den Gegenplan bestimmend waren.

Die Heilbronner Buchhändler haben das Vertrauen zur Bag, daß die Anfangsschwierigkeiten überwunden werden, besonders daß der immer wieder vorgebrachte Einwurf der Kapitalanspannung im Sortiment sich im Verkehr nach und nach selbst regelt.

Die Männer der Bag haben in selbstloser Weise ihre ganze Kraft für das Gelingen des Werkes eingesetzt und werden vom Sortiment nicht im Stich gelassen. Die Lockrufe der Zalko-Leute kommen zu spät, um noch mit Vertrauen geprüft werden zu können.

Der Gedanke, die Leipziger Vertretung aufzugeben, wird durch diesen Schritt der Kommissionäre im Sortiment nur neue Nahrung erhalten.

Wir stellen Ihnen anheim, dieses Schreiben im Börsenblatt zu veröffentlichen oder sonstwie davon Gebrauch zu machen.

Der Abrechnungsgenossenschaft wünschen wir vollen Erfolg allen Anfeindungen zum Trotz.

Mit kollegialer Hochachtung

Friedrich Zimmermann

Dr. Julius Determann

E. Gutschale

A. Scheurlen's Buchhandlung

E. Cramer jun.

Ich suche zu kaufen, komplett und einzeln,

Alexander von Humboldts Werke

speziell:

Humboldt et Bonpland, Voyage aux Régions équinoxiales du Nouveau Continent Knutz, nova genera plantarum

Werke über Alexander von Humboldt, in allen Sprachen, Dokumente, eigenhändige Niederschriften, Porträts, Karten und anderes bildliches Material.

Autographen von Alexander von Humboldt

ferner Briefe an Alexander von Humboldt besonders von Südamerikanern, z. B. von Marquéz de Selva Alegre und dessen Sohn Carlos, General Aguirre oder dessen Söhnen Carlos und Juan Pio Aguirre ebenso von Jacinto Caamano usw.

==== Angebote mit Preisforderung direkt erbeten. ====

**Karl W. Hiersemann, Buchhandlung und Antiquariat,
Leipzig, Königstrasse 29**

Jeder Buchhändler trete bei dem

Arbeitgeber-Verband der Deutschen Buchhändler, Sitz Leipzig.

Der Verband will die Arbeitsverhältnisse im Buchhandel regeln und den Arbeitnehmer-Verbänden des Buchhandels einen großen geschlossenen Arbeitgeber-Verband gegenüberstellen.

Sofortige Anmeldung bei der Verbandsgeschäftsstelle in Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, oder bei den Ortsgruppen des Verbandes dringend erwünscht.

Bitte zu beachten!

Anzeigenmanuskripte für das Börsenblatt sind zur Vermeidung von Fehlern nicht mit Blei- oder Tintenstift, sondern stets mit Tinte oder Schreibmaschine, und zwar nur auf einer Seite, zu schreiben und an die Expedition des Börsenblattes zu senden.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachungen des Vorstandes des Börsenvereins; des Deutschen Verlegervereins; des Vorstandes des Vereins der Deutschen Musikalienhändler; des Vorstandes des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins; des Vereins Leipziger Kommissionäre und der Geschäftsstelle des Börsenvereins. S. 791. — Die Leuchtenburg-Tagung zur Frage der Sommerakademien. S. 791. — Einige Bemerkungen zu der Langenbergerischen Buchführung. Von D. Stoll. S. 792. — Baudner: Einführung in das mittelalterliche Schrifttum. S. 794. — Bayerisches Wanderbuch. S. 794. — Kleine Mitteilungen S. 794. — Personalnachrichten. S. 797. — Sprechsaal. S. 797. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4241. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 4244. — Anzeigen-Teil: S. 4245—4268.

Ad. Buchh. in Dr. 4254.	Drei Mästen Berl. 4252.	Dausen in Budw. 4253.	Kurzb. u. Verk.-Verl. 4251.	Hörscheid 4263.	Thaden 4264.
Alberti 4262 (2).	Edstein Nachf. U 1.	Delme & Co. 4261.	Opf. 4251.	Hohberg'sche Bk. 4263.	Theater-Zentr. in Ros. 4262.
Alta. Vereinia. d. Ana. d. Buch-, Kunst- u. Musikalienhdl. 4266.	Emmerina 4266.	Herber'sche Bk. in Mü. 4263.	Lochmann 4261.	Hofbaier's Bücherhalle 4262.	Thomas, Th., in Ve. 4245.
Boedeker in Essen 4262.	Enachmann, G. H., in Brln. 4262.	Hermann, H., in Ve. 4265.	Langenscheidt, Dr. P., 4263.	Safar 4256.	Thümmler's Berl. 4261.
Bad. Lehrmittelanst. 4262.	Eulitz 4261.	Hera-Berl. 4256.	Langenscheidt'sche Verlags. 4247.	Schachverlag 4250.	Tietz in Graf 4253.
Barfels in Weif. 4266.	Kleischer, C. Fr., in Ve. 4262, 4263.	Hesse & H. 4248.	Laumann 4261.	Scherl G. m. b. H. 4257.	Tietz H.-G. in Gif. 4268.
Bechhold 4246.	Kleischauer & Sv. 4256.	Hess. Lehrmittelanst. 4253.	Lebenhart 4266.	Scheuerlin's Bk. 4267.	Tietz H.-G. in Rains 4266.
Bernard & Gr. 4252.	Koch, G. m. b. H. 4255.	Hender 4256 (2).	Lehmann & W. 4264.	Schloß 4261, 4263.	Tödel Nachf. 4263.
Bickwell 4265.	Krentel 4257.	Hiermann 4265, 4268.	Lichtenstein 4262.	Schmidt, A., in Ve. 4265.	Trube 4263.
Bona 4256.	Kentz 4262.	Hillmann 4246, 4249.	Lit 4261.	Schnöder 4262.	Truppe 4261.
Breitenstein 4263.	Kesand 4262.	Hüber in Diefl. 4262.	Litera 4264.	Schottlander & Co. U 3.	Wittke 4269.
Breslauer 4264.	Kesand 4262.	Innere Kreis Berl., Der 4267.	Lohde 4265.	Schulze in Gelle 4264.	Verl. Aurora 4259, U 4.
Bücherei Montanus 4245.	Koat, A. St., 4262.	Jacobi's Bk. 4256.	Lorenz, H., in Ve. 4263.	Schade, Toni, 4245.	Verl. D. Kultur, U 4.
Bücherstube Severin 4269.	Goerlich & G. 4266.	Jahn 4265.	Meißner in Ga. 4262.	Schwabe & Co. U 4.	Verl. Kraft u. Schönemann 4256.
Buchhändler-Zerbesalle 4254, 4255.	Göttshalk 4264, 4265.	Jüterbock 4261 (2).	Moeders Nachf. 4261.	Schwarzberger & Sch. 4262.	Verl. d. Renaend. Hl. 4251.
Cramer jun. 4267.	Grofers Berl. 4256.	Keil & Co. 4261.	Mordel's Bk. 4262.	Schweizerbart'sche Verlagsbh. U 2.	Verl. f. Pol. u. Wirtschaft. 4249.
v. Deder's Berl. 4249.	Gretlein & Co. 4249.	Keil's Nachf. in Ve. 4251.	Moralt-Berl. 4251, 4262.	Stalling 4260.	Voldmar 4245.
Deaener 4265.	Grunert & Co. 4246.	Kesler 4263.	Müller in Köln 4262.	Stalling'sche Bk. 4264.	Weg 4258.
Decker 4267.	Gutshale 4267.	Kilian's Nachf. 4268.	Norik 4262.	»Strandbuch« in Gef. 4245.	Weinl. H., in Ve. 4269.
Deutsche 4263.	Häuber in Brln.-V. 4261.	Klein in Hamb. 4264.	Noske 4264.	Streifand U 2.	Weiß's Hoffh. 4265.
Di. Herr. Berl. 4260.	Höfner in Dr. 4258.	Kocher in Dr. 4258.	Prager, H. P., 4264.	Streitner 4246.	Wiedemann 4262.
Di. Verlagsbh. Bona & Co. 4256.	Kocher's Ant. in Ve. 4264.	Kocher's Ant. in Ve. 4264.	Raitow 4262.	Strittner 4262.	Wittke 4266.
Dieze 4246.	Köhlert's Bk. 4262.	Köhlert's Bk. 4262.	Rohmann 4263.	Südt. Verlagsbh. in Stu. 4246.	Wittke 4262.
Dominicus Nachf. 4265.	König 4262.	König 4262.	Roth in Brln.-V. 4263.	Tausch & Gr. 4262.	Wittke 4262.
Dommes 4265.	Kunze 4268.	Kunze 4268.	Robankopf 4245, 4263.		Wittke 4262.

»Das Deutsche Buch« in Moskau. — Wie der Ausschuss des Börsenvereins »Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel« mitteilt, sind die Verhandlungen in Sachen der deutschen Buchausstellung in Moskau mit der russischen Vertretung in Berlin zum Abschluß gebracht worden. Wenn unvorhergesehene Hindernisse nicht eintreten, dürfte die Ausstellung Mitte Juli eröffnet werden können. Sockls z. T. sehr große Säle im Historischen Museum, nahe dem Kreml, sind zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt und werden entsprechend hergerichtet werden. Die Auswahl der Bücher, die in Moskau gezeigt werden sollen, wurde von einer Sachverständigenkommission aus deutschen und russischen Gelehrten getroffen, die ihre Arbeit schon im März abgeschlossen hat. Daher können die allerneuesten Werke in den meisten Fällen erst nachträglich berücksichtigt werden. Die Bestellungen an die Verlagsbuchhandlungen, rund 1300 an der Zahl, sind ausgegangen und wurden fast ausnahmslos zustimmend aufgenommen, trotz der seinerzeit zur Schlüsselzahl 2000 vereinbarten Bedingungen, die von den Verlegern nicht unbeträchtliche Opfer fordern. Erfreulicherweise bringt jedoch der Verlag dem Propagandawert des Unternehmens volles Verständnis entgegen. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird auch an dieser Stelle betont, daß jedes Werk nur in einem einzigen Exemplar zu liefern ist, das nicht in den Handel gelangt, sondern für die Bibliotheken in Moskau, Petersburg usw. bestimmt ist. In sehr zahlreichen Fällen haben die Verleger den Wunsch ausgesprochen, daß auch solche Werke für die Ausstellung angekauft werden möchten, die auf Grund der von den Sachverständigen ausgearbeiteten Listen nicht bestellbar waren. Die »Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel« teilt hierzu mit, daß sie selbstverständlich gern bereit sein wird, diese Wünsche zu berücksichtigen, wenn der vorgesehene Höchstbetrag für Bestellungen dazu ausreicht und die Sachverständigenkommission die fraglichen Werke als geeignet für die Ausstellung bezeichnet. Die Ausstellung wird in erster Linie geisteswissenschaftliche und technische Literatur umfassen, dazu Musikalien, Musikbücher und Kunstblätter. Eine kleine Abteilung: »Das schöne deutsche Buch« ist vorgesehen und dürfte ebenfalls zustandekommen.

Wochenbericht. — Herr Direktor Richter von der Matgra (Material-Beschaffungsstelle für das graphische Gewerbe, Leipzig, Ranftische Gasse 14) schreibt uns unterm 29. Mai:

In der letzten Woche hat sich die Lage auf dem Materialmarkt derartig verschärft, daß fast jede Übersicht verloren gegangen ist. Die Fabrikanten halten zum größten Teil mit der Ware zurück oder geben nur ganz geringe Mengen ab, weil die Preise sich fortwährend ändern. Ein Teil der Konventionen ist von der bisherigen Gewohnheit, die Preise monatlich oder vierzehntägig neu festzusetzen, abgegangen und hat das Schlüsselzahlensystem eingeführt, so z. B. die Hanfindustrie, so daß der Käufer den Preis der gekauften Ware erst erfährt, wenn er sie bezahlt. Die Konventionen, die das Schlüsselzahlensystem noch nicht eingerichtet haben, sind teilweise zu einer wöchentlichen Preisregulierung übergegangen. Ein Festlauf ist kaum noch möglich. Verkauft wird nur noch zu einem Preise, der sowohl in bezug auf die Lieferungsfähigkeit wie auch auf die Bewertung der Ware freibleibend ist. Sehr schwer leiden unter diesen Verhältnissen die Besitzer von graphischen Betrieben, für die es immer schwieriger wird, eine Kalkulation abzugeben, da die Kundschaft von dem Buchdrucker- und Buchbinderbesitzer leider immer noch feste Preise verlangt.

Der Dollar hat in der neuen Woche wieder eine ganz wesentliche Steigerung erfahren, und zwar betrug der Dollarmitteltkurs in der Woche vom 19. bis 25. Mai 55 012,50, das bedeutet eine Verschlechterung der Mark um 20%. Die Entwertung hat aber damit nicht aufgehört, denn am Tage der Abfassung des Berichts hat der Dollar bereits 60 000 Punkte überschritten. Der Goldzollanschlag betrug in der Zeit vom 23. bis 29. Mai 855 900 und ist für die Woche vom 30. Mai bis 5. Juni auf 991 900 festgesetzt. Die Großhandelskennzahl ist von 618 800 auf 704 900 gestiegen, es ist also auf allen Gebieten durchschnittlich eine Verschlechterung um 10 bis 25% eingetreten. Eine neue große Belastung droht ferner in der bereits angekündigten bedeutenden Kohlenpreiserhöhung.

Bei den einzelnen Waren sind folgende Änderungen zu beobachten:

Papier. Wie bereits im letzten Bericht gemeldet, haben die Papierfabriken die Absicht, ihre Preise für alle Papiere mit Wirkung vom 1. Juni wieder bedeutend zu erhöhen. Es wird davon gesprochen, daß mit einer Erhöhung von 33½% gerechnet werden kann.

Die Pappen-Konvention tagt ebenfalls zurzeit; man plant die Veranschlagung des Preises für Buchbinderhandpappe von 1450.— M. auf 1800.— bis 1900.— M. per Kilo. Die neue Frachterhöhung dazugerechnet, die der Händler zu tragen hat, erreicht vom 1. Juni ab der Preis für graue Handbuchbinderpappe 2100.— bis 2300.— M.

Sowohl die Papier- wie auch die Pappenfabriken bedingen sich jetzt wieder längere Lieferzeiten aus und stellen Bedingungen, die kaum erfüllbar sind.

Auch der Altpapierpreis hat etwas angezogen. Die ungefähr 10% betragende Erhöhung entspricht aber bei weitem nicht der Steigerung der Pappen- und Papierpreise. Unter diesen Umständen wäre zu erwägen, ob die Buchdrucker- und Buchbinderbesitzer nicht, genau so, wie die Papier- und Pappenfabriken die Preise für ihre Erzeugnisse diktieren, durch einen Zusammenschluß in den Kreis- und Ortsvereinen oder durch ein Zusammengehen mit der Matgra, Materialbeschaffungsstelle für das graphische Gewerbe, Leipzig, den Papier- und Pappenfabriken die Preise für Späne vorschreiben könnten. Durch ein solches Vorgehen wäre sicher ein höherer Preis für Altpapier zu erzielen, als wenn die Preise in der bisherigen Weise von Altpapierhändlern oder Papierfabriken bestimmt werden, die nur ihren eigenen Vorteil im Auge haben und darauf bedacht sind, sich billig mit Rohstoffen einzudecken.

Leim ist kaum noch zu haben. Die Preisunterschiede bei den einzelnen Fabrikanten sind derartig bedeutend, daß die Leimkäufer unter einer großen Unsicherheit zu leiden haben. Der Preis für Knochenleim hat 9000.— M. erreicht, während man für Lederleim bereits 12 000.— M. per Kilo anlegen muß. Zudem werden nur geringe Mengen abgegeben, da neue Preiserhöhungen in Aussicht stehen.

Kleister, Kaltleime, Dextrin haben augenblicklich noch keine Preiserhöhung erfahren, jedoch ist auch bei diesen Artikeln schon in den nächsten Tagen sicher mit einer Preiserhöhung zu rechnen; wie wir erfahren, soll diese in den ersten Junitagen eintreten.

Metall. Der feste Devisenmarkt ließ die Metallpreise in der Berichtswoche weiter in die Höhe schnellen bei guter Nachfrage und geringem Angebot, besonders in Blei. Der Preis für Sechsmaschinen- und Stereotypmetall schwankt zwischen 6500.— und 7000.— M. per Kilo.

Die Preise für Kaliko, Büchertuch, Schirting und Molestin sind weiter in die Höhe gegangen. Für Schirting ist sogar eine Heraufsetzung des Grundpreises eingetreten, die durch die Erhöhung der Löhne und der Unkosten in den Appreturanstalten begründet wird. Das Meter Schirting kostet nach dem heutigen Dollarkurs bereits 8000.— bis 10 000 M. je nach Qualität. Molestin ist kaum noch zu haben, da dieser Artikel aus dem besetzten Gebiet kommt; der Molestinpreis schwankt zurzeit zwischen 35 000.— und 45 000.— M. per Meter. Für Kaliko werden zirka 11 000.— M. das Meter bezahlt, und ein Meter Büchertuch kostet ungefähr 13 000.— M.

Schriftgießereierzeugnisse haben abermals eine Preiserhöhung erfahren, und zwar sind die Zuschläge um zirka 20% heraufgesetzt worden.

Hestdraht. Die Hestdrahtpreise sind vorderhand um 20% gestiegen, eine weitere ganz beträchtliche Erhöhung steht noch bevor.

Für Windfaden, Einziehfaden, Kolonnenfaden sind Schlüsselzahlen eingeführt worden, so daß sich die Preise also täglich ändern.

Vinoleum für Tonplattenschnitt ist ebenfalls um 20% teurer geworden.

Der Seifenpreis ist fast unerschwinglich; die Fabriken verlangen über 8000.— M. für das Kilo und schließen nur freibleibend, also nicht zu festen Preisen ab.

Der Freiheitspreis der Universität Heidelberg. — Die Universität Heidelberg schreibt zum erstenmal den »Deutschen Freiheitspreis an der Universität Heidelberg« (Gerhard Anschütz-Preis) aus. Als Preisaufgaben werden zur Wahl gestellt: 1. »Macht und Freiheit als Ziele der deutschen nationalen Bewegung von 1848«, 2. »Listensystem und Führerauslese«. Zur Bewerbung um diesen Preis ist jeder deutsche Reichsangehörige zugelassen, der zur Zeit der Übergabe seiner Arbeit als Studierender an der Universität Heidelberg immatrikuliert ist. Die Arbeiten sind spätestens am 31. Juli 1924 dem Sekretariat der Universität zu übergeben. Für die Lösung der Preisaufgaben steht ein Betrag von insgesamt 300 000 Mark zur Verfügung, dessen Erhöhung für den Fall weiter fortschreitender Geldentwertung vorbehalten bleibt.

Der Schweizer Schillerpreis. — Die schweizerische Schiller-Stiftung hat den diesjährigen Schiller-Preis von 2000 Franken an Jakob Schaffner für seinen Roman »Johannes« verliehen. Ein zweiter Preis von 1000 Franken fiel an Frau Noëlle Reger in Genf für den Roman »Le nouveau déluge«, eine Ehrengabe von 1000 Franken unter anderem an J. C. Heer.

Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin SW. 48.

Bilanz per 31. Dezember 1922.

Aktiva.		M	S
Uneingezahltes Aktienkapital		500 000	
Inventar	M 224 674.—		
10% Abschreibung	" 23 174.—	201 500	
Raffenbestand		25 550	62
Effekten		7 100	
Beteiligung		400 000	
Postfisch		18 751	50
Kautionen		5 200	
Außenstände:			
a) Debitoren in laufender Rechnung		3 141 173	35
b) Treuhanddebitoren 120 000.—			
		4 299 275	47

Passiva.		M	S
Aktienkapital		1 000 000	
Reservefonds		50 000	
Verbindlichkeiten:			
a) Bank		865 669	28
b) in laufender Rechnung		2 276 612	
c) Treuhandkreditoren 120 000.—			
Gewinn		106 994	19
		4 299 275	47

Gewinn- und Verlustrechnung.

Soll.		M	S
Handlungskosten		7 152 533	06
Abschreibungen auf Inventar		23 174	—
Gewinn		106 994	19
		7 282 701	25
Haben.		M	S
Vortrag aus 1921		7 596	18
Revisionserträge und Provisionen		7 234 343	03
Zinsen		40 762	04
		7 282 701	25

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 79 vom 5. April 1923.)

Kölnner Verlags-Anstalt und Druckerei Aktien-Gesellschaft, Köln.

Bilanz am 31. Dezember 1922.

Aktiva.		M	S
Immobilienkonto:			
Buchwert am 1. Januar 1922	980 000.—		
Abschreibungen	80 000.—	900 000	
Maschinen- und Schriftenkonto:			
Buchwert am 1. Januar 1922	954 000.—		
Zugänge	690 742.18		
	1 644 742.18		
Abschreibung	164 741.18	1 480 001	
Mobilien- und Utensilienkonto:			
Buchwert am 1. Januar 1922	1.—		
Zugang	26 343.80		
	26 344.80		
Abschreibung	26 343.80	1	
Fuhrwerkfondo:			
Buchwert am 1. Januar 1922		1	
Verlagskonto:			
Buchwert am 1. Januar 1922		1	
Materialkonto:			
Vorräte am 31. Dezember 1922	26 715 404		
Kassakonto	2 692 100		
Debitoren	52 983 848	02	
Kvorkonto M 8000			
	84 771 356	02	

Passiva.		M	S
Aktienkonto		2 500 000	
Obligationenkonto		2 000 000	
Reservekonto		350 000	
Debitorenkonto		30 000	
Unerhobene Dividende		2 354	
Kreditoren		74 170 289	73
Reingewinn 1922.	5 651 484.69		
Gewinnvortrag von 1921	67 227.60	5 718 712	29
Kvorkonto M 8000.—			
		84 771 356	02

Gewinn- und Verlustkonto am 31. Dezember 1922.

An	Soll.	M	S
Materialienkonto		76 304 422	72
Löhne und Druckereispesenkonto		47 007 321	07
Salärkonto		12 591 490	—
Allgemeines Betriebsunkostenkonto		13 123 672	13
Handlungsunkostenkonto und Steuern		9 397 019	61
Zinsenkonto		1 429 525	40
Abschreibungen:			
auf Immobilien:	80 000.—		
auf Maschinen und Schriften	164 741.18		
auf Mobilien	26 343.80		
auf Außenstände	1 484 919.—	1 756 003	98
Gewinnvortrag von 1921	67 227.60		
Reingewinn 1922	5 651 484.69	5 718 712	29
		167 328 167	20
Haben.		M	S
Per Gewinnvortrag von 1921		67 227	60
" Bruttoeinnahme		167 260 939	60
		167 328 167	20

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 93 vom 21. April 1923.)

Bücherbeschlagnahme im besetzten Gebiete. — Dem Vbl. wird geschrieben: Der von der Bücherstube Walter Severin in Hagen im Vbl. Nr. 112 berichtete Fall betr. Beschlagnahme von Büchern durch die Franzosen hat sich wiederholt. Als ich im Laufe der vorigen Woche meine nach Unna-Königsborn beorderten Pakete abholen ließ, nahm der Bote zwei Pakete für die Firma Herder & Co. in Freiburg mit. Diese beiden mitgenommenen Pakete wurden von den Franzosen beschlagnahmt und der Bote mit dem nächsten Zuge nach Bochum expediert. Also, bitte, Vorsicht bei Ausfuhr von Paketen. Meinem Boten wurde eine Bleistift-Notiz übergeben, vermutlich über eine Stelle in Düsseldorf, wo man Auskunft über derartige beschlagnahmte Pakete einholen kann. **H. Potthoff in Bochum.**

Ungeheure Steigerung der Papierpreise. — Vom 1. Juni ab ist der Preis für Zeitungsdruckpapier auf 2550 Mark pro Kilogramm festgesetzt (vor dem Kriege 20 Pfennig je Kilo), während er für die erste Hälfte des Mai noch 1550 Mark und für die zweite Hälfte des Mai 1615 Mark betrug. Begründet wird diese enorme und in diesem Umfange nicht erwartete Steigerung um etwa 60 v. H. mit den neuen Zellstoffpreisen. Für Zellstoff muß ausländisches Holz bezogen werden, was natürlich bei der Entwertung der Mark zurzeit riesige Summen beansprucht. Dazu kommt noch die Preiserhöhung für Kohle und die Steigerung der Frachten sowie der Löhne. Für den Waggon Papier müssen also jetzt 25½ Millionen Mark gegenüber 16 Millionen Mark im Monat Mai bezahlt werden.

Erhöhung der Kollgeldsätze in Leipzig. — Der Verband Leipziger Spediteure (e. V.) versendet folgende Mitteilung: Die Mitglieder des Verbandes sehen sich veranlaßt, mit Gültigkeit vom 1. Juni 1923 die Kollgeldsätze für Fracht- und Eilgüter im Ein- und Ausgang um 1500 Mark für 100 Kilo heraufzusetzen. Die Erhöhung entspricht einem Prozentsatz von 20—25 Prozent. Gleichzeitig sei erneut darauf hingewiesen, daß die Haftpflicht der Leipziger Spediteure auf den Höchstbetrag von 120 Mark für das Bruttokilo beschränkt ist. Dem Auftraggeber wird daher wiederholt empfohlen, seine Waren bei Übergabe an den Spediteur ausreichend zu versichern. Die Spediteure erklären sich bereit, in einem solchen Falle die Vermittlung im Versicherungsgeschäft zu übernehmen.

Außerkräftsetzung von Freimarke. — Die Freimarke zu 5, 10, 15, 25, 30 und 50 Pf. (Ziffernmarken), sowie zu 60, 80, 100, 120 und 160 Pf. (Arbeitermarken) und die Marken zu 10, 15, 25 und 30 Pf. zur Erinnerung an die Nationalversammlung verlieren mit Ablauf des 30. Juni ihre Gültigkeit.

40 v. H. Aufgeld für Sammlermarken. — Für den Verkauf der gültigen deutschen Postwertzeichen durch die Versandstelle für Sammlermarken beim Postrechnungsamt in Berlin sind neue Bestimmungen getroffen worden. Es wird jetzt ein Aufgeld erhoben, das bis zu 1000 Mark Nennwert 400 Mark beträgt, bis 2000 Mark 800 Mark, bis 3000 Mark 1200 Mark, bis 4000 Mark 1500 Mark, bis 5000 Mark 1800 Mark, bis 8000 Mark 2500 Mark, bis 10 000 Mark 3000 Mark, für je weitere, auch angefangene 10 000 Mark, 2500 Mark. Nach Danzig und Deutschösterreich werden 50 v. H., nach dem Ausland 100 v. H. aufgeschlagen. Porto wird nicht berechnet. Die Sendungen gehen unter Nachnahme. Eine Voreinsendung des Betrags muß unter-

bleiben. Eine Abbuchung vom Postkonten verzögert die Ausführung bis zu 14 Tagen. Das Abstempeln kostet für je fünf Marken die Freigebühr für einen einfachen inländischen Fernbrief. Ganzsachen werden nur ungestempelt abgegeben. Auch geschlossene Säge mit Briefmarken, die durch Einstechen in Pergaminstreifen auf Steispapier befestigt sind, werden nicht mehr hergestellt.

Tolstoi und Goethe. — In der im Verlag des Bibliographischen Instituts (Leipzig) erscheinenden Auswahl aus den Briefen und Tagebüchern Leo Tolstois, herausgegeben von Dr. Arthur Luther, findet sich auch folgendes für den russischen Denker ungemein bezeichnendes Bekenntnis aus dem Jahre 1906: »Ich lese Goethe und sehe den ganzen schädlichen Einfluß dieses jämmerlichen, spießbürgerlich-egoistischen, begabten Menschen auf die Generation, der ich auch angehörte, besonders auf den armen Turgenjew, mit ihrer Begeisterung für den »Faust« (ein ganz schlechtes Werk) und Shakespeare (der seinen Ruhm in neuerer Zeit auch nur Goethe verdankt) und mit der übertriebenen Wertschätzung von allerlei Statuen — Laocöon, Apollo usw. —, Gedichten und Dramen. Wie ungeheuer schädlich sind die Autoritäten, die gefeierten großen Männer, besonders wenn ihr Ruhm auf einer Lüge beruht!«

Ämtliche Kurse im Mai.

Tag	Schweizer Frank	Dollar
2.	5 760.56	31 620.75
3.	7 132.12	39 151.87
4.	6 792.97	37 506.06
5.	6 219.41	34 189.31
7.	6 758.06	37 555.87
8.	6 558.56	36 284.06
9.	6 792.97	37 675.57
11.	7 241.85	40 373.81
12.	7 690.72	42 992.25
14.	8 079.75	45 885.—
15.	7 640.85	42 194.25
16.	8 159.55	45 261.56
17.	8 428.87	46 533.37
18.	8 825.38	48 877.50
22.	10 124.62	56 857.50
23.	9 950.06	55 361.25
24.	9 885.22	54 912.37
25.	9 760.53	54 164.25
26.	9 975.—	55 411.12
28.	11 072.25	61 096.85
29.	10 822.87	59 825.06
30.	10 862.77	59 850.—
31.	12 468.75	69 326.25

Personalmeldungen.

Adolf Oberländer †. — Aus München kommt die Trauerkunde, daß der bekannte Tierzeichner der »Fliegenden Blätter« Professor Adolf Oberländer dort im 78. Lebensjahre gestorben ist. Die große Gemeinde der Fliegenden Blätter wird die Kunde von seinem Ableben mit Trauer empfangen, hat sie sich doch seit Jahrzehnten an den köstlichen Zeichnungen des Verstorbenen erfreut, die Tiere in menschlichen Stellungen zeigten, menschliche Einrichtungen dabei leicht karikierend. Oberländers Name wird in seinen Werken dauern.

Ein Pastor als Ehrendoktor der Medizin. — Die medizinische Fakultät der Universität Halle hat dem Pastor Otto Kleinschmidt zu Bedersdorf bei Halle a. S., dem Begründer der Lehre von den Formkreisen, wegen seiner bahnbrechenden Untersuchungen auf dem Gebiete der vergleichenden Anatomie, Ornithologie und Anthropologie und in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die biologische Wissenschaft, die er sich als Leiter der beiden Zeitschriften »Verajah« und »Falco« erworben hat, ehrenhalber die Doktorwürde verliehen.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Aufruf an den Jungbuchhandel zur Teilnahme an den Sommerakademien!

Die Pfingsttagung des Jungbuchhandels auf der Leuchtenburg hat vorläufig die feste Durchführung der Sommerakademien an 2 Stellen beschlossen: für Norddeutschland im Landschlüchheim am Sol-

ling bei Dolzminde, für Mitteldeuftskland in Heidelberg, einer schön gelegenen meiningischen Kleinstadt in der Nähe von Hildburghausen.

1. Es finden an beiden Stellen zwei Kurse von 14 resp. 12 Tagen statt: der erste Kursus vom 6. bis 18. August, der zweite vom 20. August bis 1. September. Die Zureise erfolgt tags zuvor. Als Kosten kommen für die Teilnehmer nur die des Unterhalts in Betracht; zur Deckung der sonstigen Unkosten liegen bereits erhebliche Zeichnungen einzelner Chefs vor. Nach den Preisen von Anfang Mai würden die Teilnehmer wahrscheinlich für Unterkunft und Verpflegung M. 6000.— pro Tag zu zahlen haben.

2. Jeder Kursus umfaßt etwa 25 Personen, sodaß 100 Teilnehmer im ganzen in diesem Jahre für beide Stellen die Höchstgrenze sind. Etwa 50 Anmeldungen liegen bereits vor. Wer also noch teilnehmen will, muß sich umgehend melden.

3. Zur Teilnahme sind alle männlichen und weiblichen Angehörigen des Buchhandels eingeladen, die in ihrem Beruf eine Aufgabe sehen, mit dem Dienst am Buch auch zugleich dem Volke dienen wollen und die das Bedürfnis nach einer Gemeinschaft mit gleichgestimmten Seelen in sich tragen. Es ist mögliche Bedürfnislosigkeit in unwesentlichen Dingen erwünscht. Im Charakter werden die Sommerakademien der neuen Jugendbewegung nahe stehen und im Zusammenleben auf Alkohol und Nikotin vollständig verzichten. Es sind auch durchaus ältere Elemente, Gehilfen und Chefs, als Teilnehmer erwünscht, im ganzen auch gerade diejenigen, die der Jugendbewegung wohl innerlich nahe stehen, wenn sie auch nicht direkt mit ihr verbunden sind, Menschen, die nicht nur immer nehmen, sondern auch geben wollen. Darum sind allzu junge Teilnehmer (unter 18 Jahren) vorläufig nicht geladen.

4. Die Anmeldungen sollen in Gestalt eines persönlich gehaltenen Briefes erfolgen, der sich über die geistigen Interessen des Betreffenden ausspricht oder zu irgend einer allgemeinen Frage Stellung nimmt. Sie sind für beide Akademien zu richten an: Werner Lehmann, i. Fa. Deutsche Wanderbuchhandlung, Leipzig, Rößstraße 22, mit der Aufschrift Sommerakademie betreffend.

5. Die Aufnahme wird am 20. Juni geschlossen; jeder Angenommene erhält dann am 1. Juli seine Teilnehmerkarte mit Nachnahme von 1 Buchhändlermark, die als einmalige Leistung zu den Kosten gerechnet wird. Falls der Teilnehmer aus irgendwelchen Gründen später zurücktreten sollte, verfällt sie.

6. Der Charakter der Sommerakademie ist der der Ausspannung und Erholung. Es wird nicht unausgesetzt Geist gepredigt, sondern wenigstens die Hälfte des Tages bleibt frei für angeregte Geselligkeit und Ausflüge, auch die körperliche Erfrischung soll betrieben werden. Die geistige Anregung ist einestheils auf Arbeitsgemeinschaft unter Leitung eines erfahrenen Praktikers über allgemeine Fragen und Interessen, die aus dem Teilnehmerkreis herauswachsen, gestellt, andernteils auf die Anwesenheit einer »Persönlichkeit« auf religiösem, philosophischem oder volkswirtschaftlichem Gebiet (diese Gebiete ganz weit gefaßt). Diese hält täglich einen einstündigen Vortrag und ist immer gesprächsweise zu erreichen. Dazu kommen dann abends Einzelvorträge von Gästen über berufliche und außerberufliche Themen, jedenfalls ist das praktische Buchhandelswissen nicht der Hauptgegenstand der zwei Wochen Ferienarbeit. Das Wort Ferien klingt immer wieder hervor, es wird eine Lust sein, in dieser fröhlichen und unbekümmerten Jugendatmosphäre zu leben.

Die Vorbereitung zur Organisation der Sommerakademie für den Norden übernimmt Herr E. Langenberger i. Fa. Eduard Langenberger, Hamburg 30, Hoheluftchauffee 15, für Mitteldeuftskland Herr Werner Lehmann, i. Fa. Deutsche Wanderbuchhandlung, Leipzig, Rößstraße 22.

Die Anmeldungen für beide Akademien sind nur nach Leipzig zu richten. Die Verteilung der Teilnehmer auf die einzelnen Kurse erfolgt von dem vorbereitenden Ausschuss. Für den ersten Kursus an beiden Orten stehen also zusammen 50 Plätze offen. Es wird gebeten, auch bei der Anmeldung zu sagen, ob man für den zweiten Kursus eventl. in Betracht kommen kann, und es ist der Wunsch auszusprechen, welchen Ort man bevorzugt. Die endgültige Zuteilung muß aus den Verhältnissen heraus getroffen werden.

Wir hoffen auf das Interesse aller jener Elemente im Jungbuchhandel, die sich im Strom der großen Masse vereinzelt fühlen.

J. A. der Tagung:

Leipzig, Rößstr. 22.

Werner Lehmann.

Zum Schlüsselzahlssystem.

Vor einiger Zeit hatte Herr Geheimrat Paalzow von der Preussischen Staatsbibliothek in Berlin eine Rücksprache mit einer größeren Anzahl angesehenen Berliner Sortimenters, bei der er sich im wesentlichen für den Bibliothekartag informieren wollte über die Bewährung des Schlüsselzahlsystems. Das Schlüsselzahlssystem wurde vom Sortiment als Wohltat und Notwendigkeit bezeichnet, wenn auch zugegeben werden mußte, daß sich verschiedene Mißstände herausgestellt haben, die zu beseitigen unbedingt die Organisationen des Buchhandels sich zur Aufgabe machen mußte.

Die gemeinsam festgestellten Mißstände sind kurz folgende:

1. Fortsetzungen auf Zeitschriften und Lieferungswerke werden oft nicht mehr unverlangt gesandt, obwohl der Käufer der ersten Lieferung einen rechtlichen Anspruch hat auf billigste Lieferung mit Schlüsselzahl des Erscheinungstages. In soweit besteht unbedingt eine Lieferungsspflicht von Verlag und Sortiment.

Werden Fortsetzungen erst nach Anzeige im Börsenblatt und darauf folgender Bestellung bzw. Annahmung des Sortimenters geliefert, so erhält vielfach der Kunde (Bibliothek) die Fortsetzungen zu einer höheren Schlüsselzahl geliefert, als sie zur Zeit der Börsenblattanzeige bestand.

2. Die Neuerscheinungen und Fortsetzungen werden von einigen dem Sortiment bekannten Verlegern planmäßig früher und direkt an die Privatkundschaft geliefert, als ihr Erscheinen den Bibliotheken und Sortimentern durch Börsenblattanzeige bekanntgegeben wird. Auch hierdurch wird der Bezug den Bestellern verteuert.

3. Das sogenannte »Manipulieren« des Verlages, der die Novitäten planmäßig dem Sortimenterbuchhandel und den Bibliotheken verschweigt und durch Einfordern von Reversen, die ihm selbst kaum Sicherheit verschaffen, das Kundenmaterial des Sortimenterbuchhandels zu erforschen sucht, um ihm bei späteren Novitäten durch Schnelligkeit den Rang abzulaufen.

4. Vielfach werden Bestellungen des Sortimenters abgelehnt und selbst wiederholte Bestellungen der Bibliotheken, wenn sie durch das Sortiment erfolgen, nicht ausgeführt.

Berlin, Pankstraße.

Dr. Eugen Bahr.

Bücherpreise in der Schweiz.

Im Börsenblatt stehen ständig Klagen über zu hohe deutsche Buchpreise im Ausland. Ich habe dieser Tage bei einem Besuch in der Schweiz mich sehr umgesehen und gefunden, daß französische Bücher, broschiert, zu dem gleichen Preis wie gleichwertige deutsche Bücher, in Halbleinwand gebunden, verkauft werden. Dabei ist im großen und ganzen die deutsche Ausstattung besser. Dagegen sind die nicht eben billigen französischen Einbände fast durchweg Ganzleinwand. Englische Bücher und Zeitschriften sind wesentlich teurer als die deutschen. Die englischen Reviews und Magazine und die englischen Lieferungswerke, die 1 Schilling und 1½ Schilling kosten, werden mit 1.50 Fr. bis 2.50 Fr. (die Preise sind nicht überall gleich) verkauft, also mit einem sehr hohen Aufschlag. Deutsche ähnliche Erzeugnisse sind entweder bei gleichem Preis besser ausgestattet (Belhagen & Klasing), oder wesentlich billiger. Ich kann mir nicht denken, daß in anderen Ländern andere Verhältnisse sind, nur kommt dem Schweizer, der den deutschen Inlandpreis erfährt, oder der umrechnet, der Frankenpreis hoch vor, und so wird es in anderen Ländern auch sein, und eine geschickte Propaganda könnte da und dort die falsche Ansicht der Ausländer bekämpfen.

AB.

Die „Deutsche Presse“ vermittelt Buchbesprechungen.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse zwingen heute auch den bestfundierten Verlag dazu, bei der Abgabe von Rezensionsexemplaren häuslicher umzugehen, und so kann die Frage nach der zweckmäßigsten Versendung von Besprechungsstücken nicht reiflich genug erwogen werden. Auch hier im Börsenblatt ist diese Frage schon wiederholt erörtert worden, in letzter Zeit namentlich durch Professor Oppermann (Mudolstadt) und Otto Niebide (Berlin), von denen ein jeder seine eigene Idee zu verfechten suchte. Professor Oppermanns Vorschlag läuft hinaus auf folgendes: seiner »Deutschen Presse-Korrespondenz« solle je ein Exemplar der Neuerscheinungen zugesandt werden, worauf die betreffenden Werke bibliographisch genau in die Liste »Neue Bücher« der DPK aufgenommen und so deren Abonnenten bekanntgemacht werden; Abonnenten der DPK sind aber Zeitungen, deren Redakteure sich nun die ihnen zur Besprechung zusagenden Stücke aus dieser Liste jeweils von den Verlagen einfordern und sich dabei

zugleich zu einer Besprechung verpflichten sollen. Otto Niebides Plan geht insofern weiter, als er eine besondere Zeitungskorrespondenz in den Dienst der Buch-Propaganda stellen will. Soweit es sich dabei um die Versendung von Rezensionsexemplaren handelt, gleicht jedoch sein Vorschlag dem Oppermanns: je ein Exemplar der Neuerscheinungen soll ihm zugestellt werden, worauf seine Korrespondenz die betreffenden Bücher in ein Verzeichnis von Besprechungsstücken aufnehmen und so den bei ihm abonnierten Zeitungredaktionen anzeigen wird; deren Redakteure sollen sich dann die Rezensionsexemplare mit der Verpflichtung zur Besprechung von den Verlagen ebenfalls einfordern. Die Idee, durch eine der gesamten deutschen Presse zugehende Anzeigenliste die kostspieligen Einzelangebote zu sparen, ist zweifellos gut; aber nun und nimmer können die Beziehungen einer Zeitungskorrespondenz, und wäre es selbst die leistungsfähigste mit dem größten Abonnentenkreis, als dazu hinreichend angesehen werden. Denn selbst die leistungsfähigste Korrespondenz steht nur mit einem Teil der Presse-redaktionen in Verbindung, ganz abgesehen davon, daß erfahrungsgemäß gerade die bedeutendsten deutschen Blätter, die den größten Wert auf ein selbständiges Gepräge legen, von der Benutzung solcher Korrespondenzen wenig wissen wollen. Um die deutsche Presse insgesamt für ein neues Verlagswerk zu interessieren, darf man also nicht die eine oder die andere Korrespondenz als Mittlerin wählen, sondern man muß das offizielle Verbandsorgan der deutschen Presse selbst für die Buchpropaganda zu gewinnen suchen. Und wie ich zu erklären ermächtigt bin, ist die »Deutsche Presse«, das Organ des Reichsverbandes der deutschen Presse, grundsätzlich bereit dazu, eine Seite ihres Blattes für eine Liste von Neuerscheinungen des Büchermarktes zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung dazu wäre freilich, daß die Verteilung der Verlage stark genug wäre, um solche Anzeigenliste zu einer dauernden Einrichtung für das Reichsverbandsorgan zu gestalten. Auch muß natürlich die »Deutsche Presse« dabei auf ihre Rechnung kommen: sie wird eine gewisse nach Zeilen berechnete Anzeigengebühr erheben, will diese aber in mäßigen Grenzen halten. Dafür spart dann der Verlag jenes eine Rezensionsexemplar, das sowohl die Korrespondenz Professor Oppermanns wie die von Otto Niebide für ihre Vermittlung in Anspruch nehmen und dessen Wert jene Anzeigengebühr in der »Deutschen Presse« oft erheblich übersteigen dürfte (man denke z. B. nur an die mehrbändigen Werke und deren Herstellungspreis!). Ferner siele bei der »Deutschen Presse« die von jenen Korrespondenzen gestellte Bedingung weg, daß nur Bücher von einer bestimmten Preishöhe ab in die Anzeigenliste aufgenommen werden: auch neue Reclam-Bändchen, neue Nummern der Insel-Bücherei usw. können hier angezeigt werden. An der Spitze der Anzeigenliste könnte endlich durch einen besonderen Vermittler das Recht zu abschlägigem Bescheid gegenüber zu starker Nachfrage nach Rezensionsexemplaren ein für allemal dem Verlag gesichert und andererseits der Rezensenten Pflicht zur Besprechung angeforderter Neuerscheinungen innerhalb einer angemessenen Frist grundsätzlich betont werden.

Dies das Angebot des Reichsverbandes der deutschen Presse. Ob es zur Ausführung gelangt, hängt von der Stellungnahme der Verlage ab. Da die »Deutsche Presse« wöchentlich erscheint und von den meisten Redakteuren sämtlicher deutschen Zeitungen und Zeitschriften gelesen wird, böte solche Bücherliste jedenfalls die beste Gewähr dafür, daß die Neuerscheinungen wirklich allen deutschen Redakteuren bekannt würden und so auch die in Frage kommenden Rezensenten, die sonst oft erst durch Anfragen bei den einzelnen Redaktionen gesucht werden müssen, mühelos gefunden würden. Verlage, die gewillt sind, von dem Angebot des Reichsverbandes Gebrauch zu machen, werden um ihre Zustimmung gebeten*).

Dr. Fritz Bergemann.

Berichtigung.

Gegenüber wiederholten gänzlich unbegründeten Mitteilungen, meine Firma gehöre dem Stinnes-Konzern an (neuerdings im Korrespondent für Deutschlands Buchdrucker enthalten), lege ich Wert darauf, festzustellen, daß meine Buchdruckerei und Musikalien-druck-Anstalt, die alle buchgewerblich-graphischen Betriebszweige in einheitlicher Organisation umfaßt, im weitesten Maße auf völliger Selbstständigkeit und Unabhängigkeit beruht und daß keinerlei Absicht oder Anlaß besteht, diese Position aufzugeben.

Leipzig.

Oscar Brandstetter.

*) Die Red. d. Vbl. ist bereit, Anmeldungen für diese Anzeigen und die Vermittlung mit dem Reichsverband der deutschen Presse zu übernehmen. Wir bitten, Zuschriften an uns in dieser Angelegenheit deutlich zu kennzeichnen, um Verwechslungen zu vermeiden.

Neu erschienen! Neu erschienen!

Schaufenster-Kunst

Eine vollständige Neubearbeitung dieses weltbekannten und einzig dastehenden Verlagswerkes der Firma L. Schottlaender & Co. G.m.b.H. ist soeben erschienen.

Das Werk, das **188** Seiten stark im Groß-Quartformat in künstlerischer Ausführung erscheint, enthält **206** der maßgebendsten und schönsten Schaufenster-Dekorationen mit ausgezeichneten photographischen Abbildungen ferner **224** Dekorations-Einzelheiten. Frau Elisabeth von Stephani-Hahn, die bekannte Meister-Dekorateurin des Warenhauses A. Wertheim G.m.b.H., Berlin, hat das Buch neubearbeitet und mit ihren eigenen Lehrsätzen versehen.

Aus dem Inhalt des I. Teiles heben wir folgendes hervor:

Das künstlerische Schaufenster als Wirtschaftsfaktor und sein kultureller Wert. Künstler und Dekorateur. Was muß der Künstler, was der Dekorateur für die gemeinsame Arbeit in der Schaufensterdekoration wissen? Wie soll ein Schaufenster beschaffen sein? Was verstehen wir unter einer künstlerischen Schaufensterdekoration? Schaufenster mit Einzelware und Stapelfenster. — Farbenharmonie im Schaufenster. — Linienharmonie im Schaufenster. — Fantasie im Schaufenster. — Stoffdekorationen im Schaufenster. — Schaufenster für Herren-, Damen- und Kinderkonfektion. — Dekoration von Blusen. — Kleiderröcke, Unterröcke, Korsetts im Schaufenster. — Damenputz im Schaufenster. — Pelze im Schaufenster. — Herrenartikel im Schaufenster. — Handschuhe und Strümpfe im Schaufenster. — Schuhwaren im Schaufenster. — Damenwäsche im Schaufenster. — Tisch- und Bettwäsche im Schaufenster und Weiße Woche. — Handarbeiten, Spitzen und Weißwaren im Schaufenster. — Sport und Reise im Schaufenster. Schirme im Schaufenster. — Blumen und Früchte im Schaufenster. — Kunstgewerbe im Schaufenster. — Porzellan-, Kristall- und Galanteriewaren im Schaufenster. — Bücher im Schaufenster. — Inventur-, Saison-, Total-Ausverkauf-Schaufenster. — Weihnachts- und Oster-Schaufenster.

Nach diesem Teil folgt ein Anhang, der praktische Winke für Anfänger umfaßt, und eine genaue Anleitung zum Dekorieren enthält. Auch dieser Teil ist reich illustriert und hat einen Umfang von 60 Seiten.

Inlandspreis GZ 10.— brosch., GZ. 15.— auf Kunstdruckpapier gedruckt in eleg. Halbleinenband.

••• **Schlüsselzahl 3000.** •••

Grundzahl = Auslandspreis in Schweizer Franken.*)
Auslieferung nur gegen **bar** durch **Voldmar, Leipzig.**



L. Schottlaender & Co., G.m.b.H.,
Berlin SW 19, Krausenstr. 35/36

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.



Ernst Oldenburg
Verlag ♦ Leipzig

Nach Erledigung der Vorbestellungen
wird ausgegeben:

Dr. Johannes Kippenberger

Perlen der Ethik



Aus dem Vorwort: Die Gedichte in vorliegender Sammlung wurden im Hinblick darauf ausgewählt, daß im Mittelpunkt der poetischen Betrachtung der Mensch mit seinem ganzen Leben steht. Sie ist von ausgesprochen ethischem Charakter. Jedem Anhänger vernünftiger, natürlich-menschlicher Lebensanschauung und Freunde gesunder fortschrittlicher Entwicklung werden die Gedichte viel Anregung geben.

Das Werk ist hauptsächlich als Geschenk an Jugendliche bei Jugendweihen und anderen Gelegenheiten gedacht. — Die Ausstattung ist ein diesen Zwecken entsprechend würdiger Halbleinenband.

Der Grundpreis beträgt 3.—
Schlüsselzahl des B.-V.

Volksbuchhandlungen und Buchhandlungen, die mit monistischen u. freidenkerischen Kreisen in Verbindung stehen, seien besonders auf dieses Werk hingewiesen.

Ab 50 Exemplare 40% Rabatt.

Zettel liegt bei.

Wollen Sie das jetzt stille Geschäft beleben und Ihren Kundenkreis vergrößern, so bestellen Sie fortlaufend die neue Halbmonatsschrift

„Die Kultur“

Halbmonatsschrift für Bücherfreunde

Jedes Heft (mind. 24 Oktavseiten, Schwabacherfraktur, Antiqua-
papier, weißfarbig, künstlerischer Umschlag) ist in sich abgeschlossen
und enthält abwechselnd einen schöpferischen oder vollständig
wissenschaftlichen Beitrag immer nur eines Autors, außerdem die
Beilage „Der Bücherbote“, durch die zum Kaufe der angeführten
Bücher angeregt wird.

Heft 1 ist soeben erschienen; Inhalt:

Waldemar Bonsels

Der alte Gregor, Novelle
Häp und Jen, Märchen

Ferner eine Biographie über Waldemar Bonsels
und die Beilage „Der Bücherbote“.

Bis zum 9. Juni fester Preis für das 1. Heft:
M. 4100.— / 3300.—. Porto und Verpackung
werden nicht berechnet. Umtausch wird gestattet.

Verlag „Die Kultur“, Wien 8/2
Pfeilgasse 32

Benno Schwabe & Co., Verlag, Basel.

Soeben ist erschienen:

Beiträge zur Frage der traumatischen Tuberkulose

Vorträge

gehalten in der Jahresversammlung der Gesellschaft
schweiz. Unfallärzte am 7. Mai 1922 von

Prof. Dr. von Meyenburg, Prof. Dr. Massini,
Dr. Zollinger, Dr. Descoedres, Dr. Pometta
und Dr. Pierroz.

Mit einem Vorwort von Professor Dr. de Quervain.

(Separat-Abdruck aus der Schweizerischen Medizinischen
Wochenschrift 1922, Nr. 45/46.)

Gr.-8^o. 123 Seiten. Geh.

Preis: Grundzahl 3 (Schlüsselzahl d. Börsenvereins).

Mit 35% netto bar und 11/10 Expl.

Auslieferung nur durch Fr. Ludw. Herbig, Leipzig, Inselstr. 20.

Basel, im Mai 1923.

Verlag Aurora Weinböhl bei Dresden

Für das Sommergeschäft empfehlen wir in neuer guter Ausstattung:

Wilhelm Platz: Wege der Liebe

Roman

Geb. M. 8000.—

Heidelberger Tagblatt: Mit diesem neuen Roman hat unser Bergsträßer Landsmann ein schwieriges Gebiet betreten, ein Thema behandelt, dessen Lösung den gewiegtesten Kennern der Frauenseele nicht leicht fallen dürfte. Wie verhält sich eine warmblütige, mit Schwächen, aber auch starken Lichtseiten des Charakters ausgestattete Frau, wenn sie infolge einer ersten unglücklichen Liebe sich Hals über Kopf in eine Ehe stürzt, von der sie zwar nicht Erfüllung ihrer Träume, aber wenigstens nichts Schlimmes erwarten zu dürfen glaubt, wenn sie sich dann aufs schändlichste betrogen, um ihr natürliches Recht gebracht, einem brutalen Wüstling im Kleid eines Ehrenmannes ausgeliefert sieht, wenn sie nicht gewillt ist, auf Jugend- und Mutterglück zu verzichten und — obwohl gehemmt durch Familien- und andere Rücksichten — entschlossen ist, sich wenigstens das Recht auf Mutterschaft vom Schicksal zu ertrogen? Wenn der „Schrei nach dem Kinde“ übermächtig sich geltend macht, Verzweiflung und Lebenswille miteinander ringen? Ob der „Weg der Liebe“, den der Verfasser die Hauptgestalt seines Romans gehen läßt, durch deren Charakterisierung psychologisch motiviert ist, mag der Leser entscheiden. Man muß zugeben, daß der Verfasser den Seelenzustand, in dem die Frau den geradezu verblüffend wirkenden Schritt unternimmt, der zwar eine Lösung der momentanen Seelennot, aber Ausgangspunkt einer Reihe weiterer Verwickelungen ist, mit peinlicher Sorgfalt analysiert. Nicht nach moderner Art, mit wenigen Strichen, sondern in genauer Kleinarbeit werden die Konflikte geschildert; etwa im Stile alter Meister, wie Melchior Meyr, so modern im Gegensatz zu diesen das heikle Thema annutet.

Rabatt: bar mit 40%, 10 Exemplare 45%, 25 Exemplare 50%.